

„Liebe“ Medienvertreter*innen Österreichs.

Innsbruck, 2024-07-17

OFFENER BRIEF

Da ich mir heute in der Früh mir bereits mein Lebensglück bewusst gemacht habe und ich mich mit meiner Brain Cloud und meinen geistigen Verbündeten mich geistig verbunden habe, ich gut geschlafen habe und mich gut erholt habe, kann ich heute mit voller Schreibkraft voraus mich wieder an einen offenen Brief machen und mir nebenbei einen weiteren neuen Schreibrekord holen. Als Anhänger, Freund und Vertreter der Vielschreiberei ist es mir ein Vergnügen Sie als Leser hier zu begrüßen und darf Ihnen viel Spaß beim Lesen wünschen. Ich werde mich bemühen Ihnen auch heute wieder das eine oder andere zu servieren und das Lesen interessant zu gestalten. Mit Überraschungen werde ich Sie überraschen und mit Angelegenheiten die einen ins Staunen versetzen werde ich Sie ins Staunen versetzen. Ganz einfach. Sie werden sich noch wundern was alles auf Sie noch zukommen wird. Das können Sie mir glauben, denn ich bin ja der Schreiber. Wenn man am Anfang eines neuen Schreibrekordversuchs steht der über 52 Seiten sich erstreckt, dann hat man noch so einiges zum Schreiben vor sich. 52 Seiten können es in sich haben. Die benötigten Schreibkraft und Schreibausdauer und Schreibdurchhaltevermögen und Schreibbeharrlichkeit schaden auch nicht. Klar ist, dass man auch die Schreibkompetenz mitbringen muss und die benötigte Schreibenergie zur Verfügung hat sowie auch die Schreibzeit aufbringen kann um das anvisierte Schreibziel zu durchschreiben. Zufälligerweise bringe ich alles Notwendige mit, was es benötigt, um optimales Schreiben über 14 Schreibstunden zu praktizieren und dabei 52 Seiten Text zu erstellen. Ich habe ausreichend Denkvermögen, ausreichend Verstandeskraft, ausreichend Intelligenz, ausreichend Wissen, ausreichend Schreibausdauer, ausreichend Schreibdurchhaltevermögen, ausreichend Schreibbeharrlichkeit, ausreichend Schreibkompetenz, ausreichend Schreibzeit und ausreichend Schreibenergie. Alle Zeichen stehen auf neuen Schreibrekord. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen ob es mir auch heute wieder gelingt einen oder vielleicht wieder zwei neue Schreibrekorde zu ergattern. Ich habe ja nach wie vor eine positive optimistische Grundeinstellung und gehe daher davon aus, dass es mir auch heute wieder spielend leicht gelingen wird mir einen oder vielleicht zwei neue Schreibrekorde mir zu erschreiben. Ich werde auf jeden Fall wie immer 100 % Schreibleistung geben um mein Schreibziel in guter Zeit erreichen zu können. Aber auf 14 Schreibstunden werde ich mich einstellen müssen. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass ich meine durchschnittliche Seitenschreibgeschwindigkeit von 16 Minuten und 15 Sekunden noch sehr viel verbessern kann. 16 Minuten und 15 Sekunden ist schon recht schnell für eine Seite mit 580 Wörtern. Das ist eine durchschnittliche Wörterschreibgeschwindigkeit von 35,6 Wörtern in der Minute über 13,75 Stunden. Das ist eine nicht unbeachtliche Wörterschreibgeschwindigkeit in der Minute. Können Sie sich vorstellen, dass Sie über 13 Stunden und 45 Minuten Sie im Durchschnitt jede einzelne Minute 35,6 Wörter schreiben können? Was bedeutet 825 Minuten und immer 35,6 Wörter. Ohne Schreibunterbrechungen. Das ist keine unerhebliche Leistung die mir gestern und vorgestern gelungen sind und die ich heute übertreffen möchte. Und ich bin schreibmotiviert und schreibfit. Ich habe so wie immer überhaupt keine Ahnung was ich in die nächste Zeile schreiben werde aber mein Geist

improvisiert den Text am laufenden Band und ich finde, dass er das sehr gut macht. Er ist ein großer Meister in der Textimprovisation. Was der alles drauf hat. Ich muss schon sagen. Respekt. Ich ziehe meinen Hut, den imaginären. Ich bin stolz auf meinen Geist. Mein Geist versetzt mich immer wieder ins Staunen und ich wundere mich oftmals über die geistigen Höchstleistungen die mir erbracht werden. Ich bin meinen Geist und allen meinen geistigen Fähigkeiten sehr dankbar für die ausgezeichnete Leistung. Nur damit ich das einmal mehr geschrieben habe. So, wir befinden uns bereits auf der zweiten Seite. Die erste Seite ist wirklich wie aus dem Geist geschossen. Mein Geist schießt Text in die Zeilen. Ein Textzeilenschießer. Aber ist auf alle Fälle kein gemeiner Geist. Nein, das ist er sicher nicht. Er ist das Gegenteil. Er ist lieb, er ist nett, man kann sich auf ihn verlassen, er ist entwickelt, er ist genial, er ist wissend, er ist aktiv, er erfüllt mit Glück. Er ist ein Glücksgeist. Er liebt es sich im Glückskreis aufzuhalten und er hält sich im Glückskreis auf. Ich habe sehr großes Glück mit meinem Geist. Ich habe sehr großes Glück mit meiner Kreativität, mit meiner Inspiration, mit meiner Fantasie, mit meiner Intelligenz, mit meinem Denkvermögen, mit meiner Verstandeskraft, mit meinem Gedächtnis, mit meiner Logik, mit meinen Analysefähigkeiten, mit meinen strategischen Fähigkeiten, mit meiner Scharfsinnigkeit, mit meinen Zahlenverständnis, mit meinem Vorstellungsvermögen, mit meinen geistigen Horizont und mit meinem Bewusstsein sowie mit meinem Wissen als auch mit meiner Genialität. Ich habe großen Einfallsreichtum und verfüge über eine Geistreichigkeit, einen hohen Erkenntnisstand, einen hohen Informationsstand sowie hohen Wissensstand. Ich habe einen sehr großen geistigen Reichtum. Ich habe wirklich sehr viel Zeit in meinen Geist, seine Entwicklung und mein Wissen sowie Erkenntnisstand investiert. Und jede investierte Zeit war es wert und zahlt sich aus. Ich bin ein Selfmade Genialer. Zudem bin ich der geistige Vater der geistigen Meisterschaft und der geistige Vater des optimalen Schreibens. Ich bin ein Vielleser, ein Vieldenker und ein Vielschreiber. Ich bin ein Weltverbesserer, ein Weltreformer, ein Weltfriedensstifter und der Anstoßer der geistigen Entwicklung der Menschheit. Ich bin Aktivist, bin Blogger und Videoproduzent. Ich bin selbstständig, bin Buchhalter und Lohnverrechner sowie Unternehmensberater und Arbeitgeber. Ich muss seit über 9 Jahren nicht mehr selbst arbeiten und habe finanziell ausgesorgt. Es ist mir gelungen meinen Arbeitsweg von 1 Meter auf null Zentimeter zu optimieren. Ich kann Ihnen verraten, dass es genial ist genial zu sein. Und jeder Mensch kann sich seine eigene Genialität selbst erarbeiten. Hören Sie auf einen Selfmade Genialen. Ich habe zahlreiche Erfahrungen mit meiner Genialität machen können. Praxiserfahrungen. Meine Genialität hat sich bereits über 28-mal mir gezeigt und hat mich von der Genialität überzeugt. Genialität ist überzeugend. Genialität ist oftmals nicht zu glauben. Genialität kann auch oft lange Zeit nicht erkannt werden. Ich habe über zehn Jahre dazu benötigt, dass ich erkannt habe, dass ich schon über zehn Jahre genial bin. Ich war/bin? Genialitätsblind. Heute tue ich mich leichter Genialität als Genialität wahrzunehmen. Ich habe sozusagen ein Auge für Genialität entwickelt. Ich habe auch ein „Auge“ für Zensur. Ich kann unsichtbares, unhörbares und nicht wahrnehmbares – wahrnehmen. Wissen ist der Schlüssel dafür. Ganz einfach. Heute habe ich ein anderes Vogelgezwitscher im Hintergrund wie gestern. Heute habe ich ein viel harmonischeres Vogelgezwitscher als gestern. Ein natürlicheres. Das gestrige Vogelgezwitscher hat irgendwie

überladen an Vogelgezwitscher gewirkt. Und ich habe gerade nachgeschaut, das heutige Vogelgezwitscher geht beinahe vier Stunden. Jetzt kann ich schon verschiedene Vogelgezwitscher auseinanderhalten. Schon am zweiten Tage habe ich es bemerkt, dass ich heute ein anderes Vogelgezwitscher höre als gestern. Aber es ist mir relativ schnell aufgefallen, da das gestrige Vogelgezwitscher viel intensiver als das Heutige ist. Diesen Unterschied kann man leicht erkennen, wenn man sich daran erinnern kann, welches Vogelgezwitscher man gestern gehört hat. Gut. Sie wissen Bescheid, dann kann ich ja auf die nächste Seite hüpfen und dort heiter weiterschreiben. Seit ich gestern mir die Waldgeräuschehintergrundmusik angemacht habe, fühle ich mich als ob ich im Wald schreibe. Es zwitschert und plätschert und ich schreibe und schreibe. Sich der Vielschreiberei hinzugeben und sich von Waldgeräuschen berauschen und beglücken zu lassen kann was. Heute bin ich wirklich sehr froh darüber, dass ich gestern diesen Gedanken gehabt habe, etwas gegen das PC-Arbeitsgeräusch zu unternehmen und mir keine Musik, sondern Waldgeräusche anzuhören. Waldgeräusche, Vogelgezwitscher und Wasserrauschen sind doch akustisch viel angenehmer als PC-Arbeitsgeräusche die man die ganze Zeit wahrnehmen muss. Störgeräusche sind bei mir wirklich sehr unbeliebt, da ich ja ein großer Fan der Ruhe & Stille bin. Aber gestern hatte ich ja einen sogenannten Glückstag und ich wurde beglückt. Nur mehr fünfzig Seiten bis zu meinem heutigen Schreibziel. Allerdings ist es noch sehr früh und irgendwann gegen 21.00 Uhr sollte ich mich in meinem Schreibziel befinden. Wenn alles so läuft wie es immer läuft und ich wie geschmiert schreiben kann und keinen Schreibunterbrechungen erleide. An Schreibunterbrechungen möchte ich gar nicht denken. Davor graut es mir. Aber nachdem ich einen super Wiedereintritt ins optimale Schreiben in den ersten zwei Tagen gefunden habe, gehe ich davon aus, dass es mir gelingt, keine Schreibunterbrechungen zu erleiden. Heute muss ich dafür 14 Stunden durchgehend in einer recht beachtlichen Schreibgeschwindigkeit schreiben, um das umsetzen zu können. 14 Stunden am Stück zu schreiben muss mir erst jemand einmal nachmachen. Ich denke ich habe da überhaupt keinen einzigen Gegner der im Stande ist über 14 Stunden ohne Schreibunterbrechung mit 35,6 Wörtern in der Minute zweiundfünfzig Seiten Texterstellung zu machen. Wie klingt für Sie: Das Schreibwunder aus Tirol? Der Vielseitenschreiber? Der Vielschreiber? Der Meisterschreiber? Der Schreibrekordhalter? Der überdrüber-Schreiber. Der drunterunddrüber-Schreiber. Der Schreibgeist. Die Schreibkanone. Der Papierkriegsführer. Der offene Briefe Schreiber. Der Blogger. Was Sie wollen sich als Zensuristen-Totschweiger aufspielen und als der Nichtschreiber sich einen Namen machen. Der der nicht berichtete. Der der vertuschte. Der der alles verheimlichte. Der der zensiert. Der der totschweigt. Der der lügt. Der der betrügt. Der der alle für dumm und dämlich verkauft. Sie wollen damit meinen Bezeichnungen ihre Bezeichnungen entgegenhalten? Ist das so? Sie sind ein komischer Kauz und man kann nicht alles von Ihnen verstehen. Also wenn Sie mich fragen, dann interessiert es mich, was das Vogelgezwitscher zu bedeuten hat. Ich würde nur zu gerne wissen was bzw. welche Informationen das Vogelgezwitscher in sich trägt. Ist es vielleicht so viel wie: „Das Leben ist schön und ich zwitschere vor lauter Dankbarkeit“ oder ist es „Ich bin der schönste Vogel und ich verspreche, dass ich alle beglücken werde.“ oder ist es so viel wie: „Heute ist ein wunderbarer Tag und es erfreut mich am Leben zu sein.“ oder ist es so viel wie: „Hört auf mit

dem ganzen Gezwitscher ich möchte meine Ruhe haben.“ oder ist es so viel wie: „ich danken dem lieben Gott für mein Vogelleben und singe ihm ein Lied.“ Also sollte Sie tatsächlich wissen, was das ganze Vogelgezwitscher bedeutet, dann lassen Sie es mich bitte wissen. Sie können mir gerne eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Vogelgezwitscher“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit mitteilen, was Sie annehmen, was das ganze Vogelgezwitscher zu bedeuten hat. Sie werden von meiner schnellen Antwort eher sehr überrascht sein, seien Sie also nicht zu überrascht. OK? OK. Dann wissen Sie ja Bescheid was mich unter anderem interessiert und wenn Sie mir tatsächlich hier weiterhelfen können, dann bin ich sehr erfreut. Auf das können Sie sich verlassen. OK? OK. Dann wissen Sie auch darüber Bescheid und ich kann hier an dieser Stelle auf der neuen Seite heiter weitermachen und schreibe den mir zugeflossenen Text hier aufs Blatt Papier. Als Schreiber bleibt mir ja gar nichts anderes übrig als das zu tun. Was wäre ich für ein Schreiber, wenn ich nicht schreiben würde. Ich wäre kein Schreiber. Ich wäre eine Nichtschreiber. Oder jemand der eine Schreibpause oder einen Schreiburlaub eingelegt hat. Als Vielschreiber schreibt man gerne viel. Sonst wäre man ja kein Vielschreiber. Ich kenne keinen einzigen Vielschreiber der nicht viel schreibt. Man kann davon ausgehen, dass alle Vielschreiber viel schreiben. Ich befinde mich gerade einmal auf der vierten Seite und habe noch 48 Seiten vor mir. Ich kann heute noch viel schreiben. Ich habe mir jetzt gerade den fließenden Fluss als Naturgeräuschkulisse eingeschaltet. Ich reinige meinen Geist beim Schreiben. Das Wasser symbolisiert für mich Reinigung, Reinheit, Klarheit, Leben. Ich lasse mich vom Wasserrauschen berauschen und werde völlig berauscht schreiben. Zum guten Glück ist beraushtes Schreiben nicht unter Verbot. Das wäre ja noch schöner. Haben Sie schon beraushtes Schreiben ausprobiert? Sie sind nicht jemand der alles ausprobiert? Ich darf Ihnen mitteilen, dass etwas auszuprobieren oftmals sehr lohnend ist. Der Versuch kann einem reich beschenken und beglücken. Wer nichts ausprobiert wird dieses Geschenk & Glück mit Sicherheit niemals erreichen. Merke: Der Versuch zählt. Der Versuch macht es aus. Zahlreiche menschliche Erfindungen sind aus einem Versuch entstanden. Es nicht versucht zu haben, ist die Chance/Gelegenheit/Möglichkeit verpasst zu haben, vergeudet zu haben, verschwendet zu haben. Bei Vergeudung kennen Sie sich aus und sind ein großer Vergeudungsmeister? Sie vergeuden Ihr geistiges Potenzial. Sie vergeuden Ihre Lebenszeit. Sie vergeuden zahlreiche Chancen/Gelegenheiten/Möglichkeiten? Was mit Ihnen nicht stimmt, müssen Sie mit sich ausmachen. Ich rate Ihnen eine diesbezügliche Selbstreflexion zu unternehmen und das tiefgründig zu ergründen. Lernen Sie sich besser kennen indem Sie regelmäßige Selbstreflexionen unternehmen. Oder haben Sie Angst vor sich? Sie fürchten sich, sich besser kennen zu lernen? Wenn dem tatsächlich so ist, dann rate ich Ihnen erneut, dass Sie den Psychiater aufsuchen und sich das genau anschauen lassen sowie sich das behandeln lassen und ich wünsche Ihnen, dass Sie geheilt werden. Ja, ich meine es nach wie vor gut mit Ihnen. Warum sollte ich es auch nicht mehr gut mit Ihnen meinen? Haben Sie schon angefangen ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren? Ja? Dann gratuliere ich Ihnen. Nein? Dann sind Sie nicht klug und nicht vernünftig, sondern jeweils das Gegenteil. Unklug und unvernünftig. Oder dumm und unvernünftig. Oder blöde und unvernünftig. Oder naiv und unvernünftig. Das können Sie sich gerne aussuchen. Wie Sie es haben wollen. Sollten

Sie allerdings Ihre Dummheit, Blödheit, Verblödung, Naivität nicht selbst erkennen können, dann rate ich Ihnen erneut einen Facharzt aufzusuchen, also entweder einen guten Psychologen oder einen Psychiater und lassen Sie sich das anschauen und fachärztlich abklären. Besprechen Sie mit dem Facharzt ob er irgendeine Heilungsmöglichkeit gibt oder ob Sie völlig hoffnungslos verblödet, verdummt, naiv sind. Der Facharzt kann das recht gut einschätzen und natürlich können Sie sich auch noch eine zweite und/oder auch dritte Facharztmeinung über ihre Diagnose und „Krankheit“ einholen und können sich dann ganz sicher sein, dass es so ist, wie die Fachärzte herausgefunden haben. Sie können sich die Diagnose auch einrahmen und neben Ihren Urkunden für was auch immer aufhängen. Wo wir bei den Urkunden angelangt sind. Wie Sie vielleicht noch wissen, können Sie mir gerne eine E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Urkundenbestellung“ und können mir in aller Ausführlichkeit mitteilen, welche Urkunden Sie gerne von mir ausgestellt haben möchten und können mir bei dieser Gelegenheit auch ein paar Fotos mit übersenden die ich dann auf den jeweiligen Urkunden anbringen werde. Natürlich werde ich alle Urkunden mit einem Siegel und Unterschrift versehen und Ihnen dann per Post zukommen lassen. Sie können alle Urkunden noch haben, die ich Ihnen schon im Totschweiger-Papierkrieg mitgeteilt habe. Alle sind noch erhältlich. Es liegt an Ihnen ob Sie lieber die Zensuristen-Totschweiger-Arschloch-Urkunde haben wollen oder die geistige Totalversager-Beurkundung oder die Schwachkopfbescheinigung die Vollidioten-Auszeichnung. Ich kenne Sie ja nicht persönlich. Aber Sie sollten auch wissen, dass Sie auch ein ganzes Paket haben können und wenn Sie wollen auch alle haben können oder von einer mehrere haben, wie Sie wollen. Ich mache Ihnen gerne eine Freude. Ich kann Ihnen auch eine Vollspasten-Urkunde ausstellen. Wollen Sie der Erste sein der eine Vollspastenurkunde von mir bekommt? Natürlich stelle ich Ihnen auch eine Bescheinigung oder eine Bestätigung dafür aus, dass Sie kein Rückgrat und keine Eier haben. Wenn Sie allerdings lieber eine Urkunde haben wollen die Sie als ängstlichen Feigling auszeichnet, dann müssen Sie es mir nur schreiben. Habe ich Ihr Interesse wecken können? Sie sind schon ganz geil auf all die Urkunden? Sie wollen alle in doppelter Ausführung erhalten? Sie haben noch einen Sonderwunsch? Sie wollen eine Urkunde die Sie als dummen Wixer auszeichnet? Und Sie wollen noch eine Lügner-Auszeichnung sowie eine Verräter-Beurkundung? Was Sie hätten jetzt noch gerne eine dummes Arschloch Mitteilungsschreiben mit Foto und Siegel sowie Unterschrift? OK, wie Sie wollen. Sie wissen, ich benötige nur die Kontaktdaten, die Urkundenwünsche, das Foto und schneller als Sie annehmen können läutet bei ihnen der Postmann und beglückt Sie mit Ihren Urkunden. Gut, dann wissen Sie Bescheid welche Chancen/Gelegenheiten/Möglichkeiten Sie alles haben. Jetzt liegt es an Ihnen zuzugreifen. Können Sie zugreifen? Oder haben Sie Ängste vor dem zugreifen? Sie haben Angst davor, dass die Kriminalpolizei bei Ihnen zugreift und Sie in Handschellen legt und Sie ins Kreuzverhör nimmt und Sie anklagt und Sie eine lebenslange Haftstrafe erhalten? Mann oh Mann. Alter Schwede. Sie ermöglichen, unterstützen, decken und verlängern unsere aktive Kriegsbeteiligung und beteiligen sich dadurch selbst am illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg als Partner der Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft der CIA-Drohnenmassenmörderterroristen-Psychopathen die Massenmord an Unschuldigen betreiben und eine Lizenz zum Morden ausüben sowie unserer staatlichen Drohnenmordbeteiligten und

unserer staatlichen Drohnenmordverantwortlichen. Wenn man das macht, dann ist man Kriegsbeteiligt, Terrorismusbeteiligt und Massenmorbeteiligt. Das kann man nicht schönreden und das kann man nicht abstreiten. Wer den illegalen Drohnenkrieg durch Zensur unterstützt, ermöglicht, deckt und verlängert macht sich strafbar. Eine Massenmorbeteiligung ist auf jeden Fall kein Kavaliersdelikt, sondern ein Schwerverbrechen. In Österreich werden die Mordbeteiligten wie die Mörder selbst verurteilt. Gleiches Strafmaß. Da wird kein Unterschied gemacht. Comprene? Ob Mörder oder Mordbeteiligter beide tragen Schuld, am Mord und werden als Mörder angeklagt. Ich denke Sie wissen das. Wenn nicht, dann sind Sie wirklich sehr schlecht informiert oder dumm. Je nachdem. Wie ist denn da ihre Einschätzung? Haben Sie eine diesbezügliche Einschätzung oder fehlt Ihnen eine diesbezügliche Einschätzung? Ich kann das ja nicht einschätzen wie Ihre Einschätzung ist, deswegen muss ich ja fragen wie Ihre Einschätzung ist. Klar ist, dass ich natürlich eine Einschätzung über Ihre Einschätzung vornehmen kann/könnte. Aber ich mache keine Ferndiagnosen und deshalb werden Sie meine Einschätzung über Ihre Einschätzung von mir nicht erfahren. Natürlich können auch Sie eine Einschätzung über meine Einschätzung machen. Das liegt ja auf der Hand. Allerdings gehe ich davon aus, dass Ihre Einschätzung über meine Einschätzung daneben liegen wird. Völlig daneben. Aber ich denke ja, dass Sie oftmals völlig daneben liegen und ganz selten einmal eine richtige Einschätzung machen. So nach dem Motto. Das blinde Huhn findet auch einmal ein Korn. Jetzt wissen Sie einmal mehr, was ich von Ihnen denke und können sich jetzt eine bessere Einschätzung machen, was ich von Ihnen denke. Sie müssen mir dafür nicht danken, ich habe das gerne gemacht. Sollten Sie immer noch nicht durchblicken dann können Sie mir gerne eine diesbezügliche E-Mail mit dem Kennwort: „Durchblicklos“ schreiben und können mir im E-Mail in aller Ausführlichkeit mitteilen was alles Sie nicht durchblicken. Seien Sie nicht überrascht, wenn ich Sie mit einer sehr schnellen Beantwortung überraschen werde. OK. Dann fahre ich hier an dieser Stelle fort mit dem freien Textfluss und lasse den freien Text in die Zeilen gleiten oder fließen als auch sprudeln. Für mich kein Problem. Freie Bahn für meinen Geist. Mein Geist bahnt sich den Weg in die Öffentlichkeit. Er geistert in meinen Kopf herum. Schon die ganze Zeit. Kennen Sie das, wenn ihr Geist im Kopf herumgeistert? Ja? Nein? Mir geistert mein Geist jeden Tag in meinen Kopf herum. Ich kann mich an keinen einzigen Tag erinnern wo mein Geist nicht in meinen Kopf herumgeistert ist. Geister geistern doch ständig herum. Die Natur eines Geistes ist das herumgeistern. Das herumgeistern gehört zum Geist sein einfach dazu. Vielleicht ist es Ihnen einfach nicht aufgefallen, dass auch Ihr Geist in Ihrem Kopf herumgeistert? Haben Sie etwa noch nicht Bekanntschaft mit Ihrem Geist gemacht? Wissen Sie nicht einmal wie Ihr Geist heißt? Haben Sie denn überhaupt kein Interesse an sich selbst? Ihr ganzes Leben lang hat es Sie noch überhaupt nicht interessiert wie Ihr Geist heißt? Sie sind im ständigen Kontakt mit Ihrem Geist haben aber keinerlei Interesse an ihm? Sie scherzen sich einen Dreck wie es Ihrem Geist geht? Ihr Geist geht Ihnen am Arsch vorbei? Wenn dem wirklich so ist, dann sollten Sie eine ausgedehnte Selbstreflexion darüber machen, ob es nicht gescheiter wäre, ein sehr gutes Verhältnis mit seinem Geist zu haben und sollten sich darüber Notizen machen, damit Sie nicht wieder alles vergessen. Ich wünsche Ihnen alle notwendigen Erkenntnisse bei der Selbstreflexion zu erlangen die Sie benötigen, um irgendwann einmal auch eine richtige

Entscheidung treffen zu können. Gut dann können wir ja im Text weitermachen. Falls Sie noch etwas beizusteuern haben können Sie mir gerne ein diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Beisteuerung“ und können mir in aller Ausführlichkeit mitteilen, was Sie hier beizusteuern haben. Gerne werde ich auch Sie mit einer schnellen Beantwortung überraschen. Lassen Sie sich aber deswegen nicht aus dem Konzept werfen, wenn ich Sie überrasche. Aber es ist meine Angewohnheit auf E-Mails sehr schnell zu antworten. Das ist sozusagen mein Markenzeichen. Schnelle Emailrückantwort garantiert. Gut. Sie wissen Bescheid, ich weiß Bescheid, jetzt sollte nur noch die Öffentlichkeit über unsere aktive Kriegsbeteiligung am illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg, dem größten Terrormordprogramm in der gesamten Menschheitsgeschichte Bescheid wissen. Sie wissen die Sache mit dem Heeresnachrichtenamt und der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte. Die Sache mit dem Staatsverbrechen, die Sache mit unserer Regierungskriminalität und die Sache mit unserem Staatsterrorismus, die Sache mit unser ausgeübten Lizenz zum Morden, die Sache mit unserem Rechtsbankrott, die Sache mit unserem Schurkenstaat-Dasein, die Sache mit unserm Kriegsstaat-Dasein, die Sache mit unserem Terrorstaat-Dasein, die Sache mit der so miesen, so schändlichen und so unzumutbaren Hofberichterstatter-Totschweiger-Lügner-Situation die ein großer Skandal ist und eine völlige Zumutung als auch Frechheit ist. Ja, all diese Sachen die branchenweit zensiert wird und dafür unsere hart verdienten und veruntreuten Steuergelder abzukassieren. Diese Angelegenheiten oder Sachen. Der ganze Scheiß. Zensur. Lüge. Betrug. Verrat. Abzocke. Korruption. Gier. Arschlochverhalten. Massenmordbeteiligung. Kriegsbeteiligung. Terrormordbeteiligung. Wir sind Teil des Wahnsinns und wir sind von unserem Wahnsinn umgeben sowie von uns geht Wahnsinn aus. Der helle Wahnsinn, der völlige Wahnsinn, der nackte Wahnsinn. Der pure Wahnsinn. Der Wahnsinn wird zensiert. Über den Wahnsinn wird nicht diskutiert. Den Wahnsinn gibt es gar nicht. Alles ist gut. Alles ist fein. Pippi fein. Schön. Wunderschön. Alles ist in bester Ordnung. Alles läuft prächtig. Alles läuft gut. Ahhhhhhh. Wie angenehm. Nur nicht über Wahnsinn sprechen. Jeder Wahnsinn ist ein Tabu-Thema und wird zensiert. Kurz & klein zensiert. Über Wahnsinn spricht man nicht. Das tut man nicht. Der Wahnsinn darf nicht öffentlich werden. Der Wahnsinn darf nicht bekannt werden. Der Wahnsinn muss unter den Teppich gekehrt werden. Nichts darf auf Wahnsinn hinweisen. Umso normaler alles wirkt, desto besser. Wir streiten jeden Wahnsinn ab. Gut. Somit bleibt mir gar nichts anderes übrig als hier an dieser Stelle heiter weiter zu machen und zu schreiben. Wenn man einen 52-Seiten Tagesschreibleistungsrekord aufstellen möchte, dann bleibt einem überhaupt nichts anderes übrig als zu schreiben und zu schreiben und zu schreiben. Von Anfang bis zum Ende zu schreiben. Mann ist im Schreiben gefangen. Man ist sozusagen in Schreibhaft genommen worden und muss schreiben bis man das anvisierte Schreibziel durchschrieben hat. Nicht länger, nicht kürzer. Wer sich so hohe Schreibziele steckt, ist selbst schuld. Derjenige der sich so hohe Schreibziele setzt hat sich eine sehr große Schreiblast aufgebürdet. Die Frage die sich hier stellt ist: Ist diese hohe Schreiblast so eine Art Selbstgeißelung? Eine Selbstzüchtigung? Eine Selbstkasteiung? Eine geistige Schmerzzufügung? Man ladet sich eine enorme Schreiblast auf unter der normalerweise jeder erdrückt wird oder zusammenbricht. Ist das noch normal? Oder ist das schon völlig abnormal? Wie dem auch sei. Für mich ist es eine

Herausforderung, eine Aufgabe, ein Kräftemessen. Nicht mehr, nicht weniger. Jetzt habe ich schon vorgestern wie auch gestern mir neue Schreibrekorde geholt, dann hole ich mir heute und morgen halt auch neue Schreibrekorde. Schreibrekorde sind ja dazu da um errungen zu werden. 14 Stunden schnell zu schreiben ist für mich so wie 14 Stunden schnell zu schreiben. Ich schreibe sehr gerne sehr schnell. Die Wörter sind sehr schnell daher geschrieben. Ich möchte in absehbarer Zeit meine durchschnittliche Wortschreibgeschwindigkeit auf über 40 Worte steigern und meine durchschnittliche Seitengeschwindigkeit auf unter fünfzehn Minuten senken. Klar ist, dass ich dafür noch eine Menge Übung machen muss, aber ich übe ja. Mehr üben wie ich kann man eigentlich gar nicht. Heute übe ich 14 Stunden von 16 Wachstunden. Klar ist, dass man auch 16 Stunden von 16 Wachstunden üben kann. Aber ich übe mich ja hoch. Umso mehr ich am Tag schreibe, desto mehr Schreibzeit benötige, wenn ich keine Schreibleistungssteigerungen erreiche. Wenn ich tatsächlich eine Minute meine durchschnittliche Seitenschreibgeschwindigkeit verbessern kann, dann erspare ich mir für jeden weiteren Schreibrekord in etwa eine Stunde. Die Stunden läppern sich mit sehr vielen Schreibrekorden dann zusammen. Das macht schon Sinn alles zu versuchen, um schneller schreiben zu können. Vor allem wenn man ein Vielschreiber ist. OK. Dann schreibe ich noch eine Zeile und hüpfte dann mit dem Cursor auf die nächste Seite und schreibe dort heiter weiter um den freien Fließtext nicht zu unterbrechen. Schreiben was das Zeug hält. 100 % Schreibleistung. Volle Schreibkraft voraus. Ich liege jetzt irgendwo bei 15 % der heutig zu erbringenden Schreibleistung um mein anvisiertes Schreibziel zu erreichen. Dass ich mein Schreibziel davon gehe ich auf jeden Fall aus. Ob ich meine durchschnittliche Schreibzeit erneut verbessern kann steht noch in den Sternen. Bisher habe ich ein sehr gutes Schreibgefühl und denke mir, wenn es mit gelingt das Schreibtempo beizubehalten, dann könnte es gut sein, dass ich auch heute wieder einen zweiten Schreibrekord aufstellen werde. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Eh klar. Abgerechnet wird am Schluss. Und in der Hälfte mach ich ein Hochrechnung. Aber bis dahin ist noch jede Menge Text zu schreiben und ein langer Schreibweg. Ich habe gerade einmal 8 Seiten geschrieben und bei 26,5 Seiten ist heute die Schreibmitte. Somit habe ich bis zur Hälfte noch 18,5 Seiten Text zu erstellen. OK bis zum $\frac{1}{4}$ brauch ich „nur“ mehr ca. fünf Seiten. Fünf Seiten das geht. Aber ich möchte Ihnen ja nicht die Ohren vollsumsen. Bei mir „tobt“ sich der Wald akustisch aus und bereitet mir eine sehr angenehme Waldgeräuschkulisse während ich hier schreibe. Die Waldgeräuschkulisse hat mir gestern möglicherweise den zweiten Schnellschreiberekord beschert. Mir ist vorgekommen, dass mich die Waldgeräuschkulisse beschwingt hat und ich dadurch besser bzw. schneller schreiben habe können. Auch heute beschwingt mich die Waldgeräuschkulisse und es schreibt sich wie geschmiert. Ich liege derzeit bei knapp unter 5.000 Wörter die mir heute bereits aus dem Geist gesprudelt sind. Ich werde heute so an die 30.700 Wörter schreiben müssen, um mein Schreibziel zu erreichen. Was bedeutet, dass ich bald das $\frac{1}{6}$ erreicht habe. Ich muss immer nur darauf achten, dass ich so schnell wie möglich schreiben kann und keine Schreibunterbrechungen erleide. Klar ist, dass man um das zu erreichen auch den dafür notwendigen Text sich erdenken muss, sonst kann man ja nichts schreiben. Somit bin ich eine Textschöpfungs-Textschreibe-Einheit die synchron läuft. Eine Körper-Geist-Synchronisation. Wer optimales Schreiben praktizieren möchte, der muss optimal synchron eingestellt sein,

damit man optimales Schreiben in Höchstform praktizieren kann. Wenn das geistige Feintuning nicht passt, dann läuft alles aus dem Ruder und man versagt beim optimalen Schreiben kläglich. Auf das geistige Feintuning sollte man immer achten. Lieber mehr geistig feingetuned als zu wenig geistig feingetuned. Auf das geistige Feintuning kommt es an. Das geistige Feintuning darf man auf keinen Fall außer Acht lassen. Wer das geistige Feintuning außer Acht lässt, wird eher nicht zu den geistigen Gewinnern gehören, weil wenn man das geistige Feintuning verabsäumt, dann bleibt man allermeist geistig auf der Strecke und verliert geistig sowie gehört dann zu den geistigen Verlierern. Darum merke: Achte auf das geistige Feintuning. Das ist wichtiger als man allgemeinhin falsch annimmt. OK, dann wissen Sie auch darüber Bescheid und können sich dem geistigen Feintuning widmen, wenn Sie ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert habe. Bei unterentwickelten geistigen Fähigkeiten macht geistiges Feintuning wenig oder gar keinen Sinn. OK. Klar ist, dass ich jetzt auch hier die Zeilen mit Text füllen muss. Aber kommen Sie mir nicht damit, dass ich oftmals Lückenfüller einsetze, um die Textlücken zu füllen. Wenn Sie mir das wirklich vorhalten wollen, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich absminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Also wirklich. Mir vorhalten zu wollen, dass ich ein Lückenfüller-Schreiber bin werde ich mir auf keinen Fall gefallen lassen und werde mich daher ordentlich zur Wehr setzen. Ich komme mir ja schon so vor als ob ich in eine Schmutzkübelkampagne geraten bin und alle viel Dreck nach mir werfen, damit so viel Dreck als möglich an mir hängen bleibt, an den man sich dann erinnern kann. Genau das wird ja auch mit einer Schmutzkübelkampagne beabsichtigt. Wirklich übel und gemein so eine Schmutzkübelkampagne. Daher merke: Achte kein Opfer einer Schmutzkübelkampagne zu werden. OK. Auch hier können Sie erkennen, dass ich es mit Ihnen gut meine. Nur um immer wieder darauf aufmerksam zu machen und daran zu erinnern. Was ist das eigentlich für ein Gefühl, wenn es jemand immer gut mit einem meint und man diesem jemand arrogant, ignorant, respektlos und anstandslos behandelt? Gibt Ihnen das etwa ein gutes Gefühl? Wenn dem so ist, dann bitte suchen Sie einen Psychiater auf. Denn dann stimmt mit Ihnen etwas nicht und Sie sollten sich das unbedingt fachärztlich anschauen und behandeln lassen. Sie können mir diese Frage auch gerne in einem E-Mail mit dem Kennwort: „Gefühl“ beantworten und können mir dann in aller Ausführlichkeit erläutern was Sie für ein Gefühl haben, wenn Sie jemanden arrogant, ignorant, respektlos und anstandslos behandeln. Beschreiben Sie mir Ihr Gefühl in allen Facetten. Meine schnelle Beantwortung ihres E-Mails wird Sie aller Wahrscheinlichkeit ziemlich überraschen. OK. Wissen Sie was ich Ihnen in die Beantwortung hineinschreiben werde? Das kommt natürlich ganz darauf an, was Sie mir auf

die Frage antworten. Wenn Sie darauf antworten und argumentieren, dass Ihre Arroganz, Ignoranz, Respektlosigkeit und Anstandslosigkeit mir gegenüber ihnen ein gutes Gefühl gibt, dann werde ich in die Antwort einbauen, was für ein völlig krankes Arschloch Sie sind, wenn Sie argumentieren, dass Sie überhaupt kein gutes Gefühl dabei haben, dann werde ich in die Antwort hineinschreiben, was für ein verlogenes Arschloch Sie sind, wenn Sie in die Antwort hineinschreiben und argumentieren, dass Sie sich darüber keine Gedanken gemacht haben, dann werde ich in meine Antwort hineinschreiben, was Sie für ein dummes Arschloch sind. Comprendre? Nur damit Sie darüber Bescheid wissen und sich darauf einstellen können, was meine schnelle Antwort beinhalten wird. OK. Dann können wir ja hier an dieser Seite wieder weitermachen und den Text in die Zeilen fließen lassen. Freier Textfluss. Freie Bahn dem freien Textfluss. Freier Raum für den freien Textfluss. Es lebe die Freiheit des freien Textflusses. Der freie Textfluss besteht auf die völlige Meinungsfreiheit. Er verlangt, dass die Beschneidung der Meinungsfreiheit aufhören muss. Er besteht auf die völlige Freiheit im freien Textfluss. Nichts, gar nichts, darf den freien Textfluss begrenzen. Der freie Textfluss fordert, dass alle Grenzen eingerissen werden. Es darf keine Grenzen für den freien Textfluss geben. Ich trete dafür ein, dass den Forderungen des freien Textflusses genüge getan wird. Können Sie dafür Sorge tragen, dass das so passiert, wie es der freie Textfluss haben will. Das wäre sehr nett von Ihnen und Sie können dafür Dank erwarten. OK. Dann machen wir halt an dieser Stelle weiter. An mir soll es nicht liegen, dass wir hier abrechnen oder beenden. Nein. An mir nicht. Ich mache weiter. Ich schreibe weiter. Wenn Sie sich heute auf etwas verlassen können, dann darauf, dass ich weiterschreibe bis ich zum Ziel gelangt bin. Es gibt kein Aufgeben. Aufgeben ist etwas für Schwächlinge. Zu denen zähle ich mich aber nicht. Ich bin weit davon entfernt ein Schwächling zu sein. Sie können mich einen harten Hund nennen. Wenn Sie mit harten Hund nichts anfangen können, können wir ja die Wiki fragen. Person, die in schwierigen Situationen (beispielsweise in Verhandlungen, Wettkämpfen) streng, standhaft oder kompromisslos gegen andere oder sich ist. Dem entspreche ich. Somit bin ich ein harter Hund. Und nur damit Sie darüber Bescheid wissen mit wem Sie es zu tun haben. Mit einem harten Hund. Ich bin zufälligerweise ein beinharter Hund. Ein stahlharter Hund. Ein felsenharter Hund. Ich bin die Härte schlechthin. Ich bin dermaßen hart, dass es wirklich sehr hart ist, so hart zu sein, wie ich hart bin. Wenn jemand ein beinharter, ein stahlharter und ein felsenharter Hund ist, dann bin ich das. Comprendre? Klar ist auch, dass man sich nicht mit einem beinharten, stahlharten und felsenharten Hund jemals anlegen sollte. Da kann man nur den Kürzeren ziehen und verlieren. Gegen einen so beinharten, stahlharten und felsenharten Hund hat man einfach keine Chance. Haben Sie das jetzt verstanden? Sie können davon ausgehen, dass ich jedes Wort ernst nehme, todernst. Jedes Wort hat Gewicht. Jedes Wort hat Bestand. Und eines möchte ich Ihnen sagen, hier schreiben, wenn Sie mir auch nur ein einziges Mal auch nur ein einziges Wort im Mund umdrehen wollen, dann werde ich das nicht zulassen. Das können Sie gleich vergessen und sich absminken da Sie damit niemals durchkommen werden. Ich werde mir mit Sicherheit kein einziges Wort von Ihnen in meinem Mund umdrehen lassen. Nein, das wird sicher nicht passieren. Nicht mit mir. Ganz sicher nicht. Wie Sie überhaupt auf die Idee kommen können mir ein Wort im Mund umdrehen zu wollen, ist für mich nicht ergründbar. Aber das ist ein NO GO. Comprendre? NO GO's sind NO Go's. NO

GO's macht man nicht. NO GO sind NO GO's. Comprendre? OK, dann Wissen Sie ja auch darüber Bescheid und ich brauche mir keine Sorgen mehr darüber machen, dass Sie schon wieder nicht Bescheid wissen. Gut nachdem jetzt auch dies geklärt ist, fahren wir einfach weiter im Fließtext. Wir müssen uns ja nicht überall Elends lange aufhalten. Wir können ja auch einmal zügig vorankommen und schneller voranschreiten. Sind Sie geistig dazu in der Lage? Oder überfordert Sie auch das geistig? Ich möchte Sie ja nicht geistig überfordern. Das bringt ja nichts. Das ist destruktiv. Wenn ich Sie geistig überfordere und Sie geistig überfordert sind, dann sind Sie geistig überfordert und niemand hat etwas von ihrer geistigen Überforderung. Geistige Überforderungen sind ineffizient. Geistige Überforderungen sind Verschwendungen. Wenn ich noch ca. eine halbe Seite schreibe durchschreibe ich die 20 % Schreibleistungsmarke des heutigen offenen Briefes und des Schreibrekordversuchs. 20 % klingt schon besser als 15 %. Das nächste Schreibzwischenziel ist dann das 1/4, dass ich in ca. 3,5 Seiten erreichen (erschreiben) werde. Ich werde auf jeden Fall so wie gewohnt so schnell ich kann schreiben und darauf achten keine Schreibunterbrechungen zu erleiden. Schreibunterbrechungen sind Scheiße. Wenn jemand eine Schreibunterbrechung hat, dann kommt es einem so vor, als ob er nichts tut. Weil er ja nicht schreibt. Wissen Sie wie viele Menschen die im Büro arbeiten gerne Computerspiele während der Arbeit spielen? Mehr als Sie denken. Es gibt auch viele die starren einfach auf den Bildschirm und tippen keinen einzigen Buchstaben. Nein, die lesen nicht irgendwas am Bildschirm. Die vertreiben sich nur die die Zeit mit nichts tun. Sie finden es cool, nicht zu arbeiten. Wenn Sie das jetzt nicht glauben können, dann möchte ich Ihnen mitteilen, dass Sie mir das glauben können, weil ich mein ganzes Leben lang im Büro gearbeitet habe und immer darauf geachtet habe was so die anderen machen. Ich habe schon Sachen gesehen, die würden Sie mir auch nicht glauben, daher erzähle ich Sie ihnen gar nicht. Warum soll ich Ihnen irgendetwas erzählen was Sie eh nicht glauben können. Da erspare ich mir das Schreiben. Wenn Sie mir jetzt daherkommen wollen und frei behaupten, dass das ein Vorurteil von mir ihnen gegenüber ist, dann fordere ich Sie dazu auf mir Beweise, Tatsachen und Fakten vorzulegen die das untermauern und belegen. Wenn Sie das nicht können, dann verpissen Sie sich einfach und suchen das Weite und kommen mir nicht mehr unter die Augen. Ich möchte hier nur ganz kurz anmerken. Es gibt tatsächlich Sachen die so unglaublich sind, dass die niemand glauben kann, weil die ja so unglaublich sind. Und eines können Sie mir glauben. Ich weiß Unglaubliches. Sie würden Augen machen und es nicht glauben können, das können Sie mir glauben. Mit weit geöffneten Mund und großen Augen würden Sie mich ansehen und sagen, eigentlich vielmehr stammeln: „Das ist unglaublich und ich kann das nicht glauben.“ Sie sind ja auch ein Ungläubiger. Nur ungläubige Menschen sind Zensuristen-Totschweiger. Kein gläubiger Mensch würde lügen. Daher sind alle Zensuristen-Totschweiger Ungläubige, Lügner, Verräter, Betrüger, Ärsche und gehören zu den Allerletzten der Allerletzten die völliger Abschaum sind. Das kann man nicht schönreden und werde ich nicht verharmlosen sowie werde ich das auch nicht abstreiten. Klar ist, dass Sie das nicht gerne hören, oder hier lesen. Aber das können Sie uns nicht vorhalten. Sie sind das Problem. Sie zensieren. Sie lügen. Sie manipulieren. Sie betrügen. Sie verkaufen alle für dumm und dämlich. Sie sind das Problem. Sie könnten auch die Lösung sein. Sie müssten dazu nur ihr Verhalten ändern. Sie hören mit dem zensieren auf, Sie hören mit dem

lügen auf, Sie hören mit dem manipulieren auf, Sie hören mit dem betrügen auf, Sie hören mit dem verraten auf und Sie hören mit dem alle für dumm und dämlich verkaufen auf. Ganz einfach. Das bekommt selbst ein Schwachkopf hin. Ja auch ein geistig unterentwickelter Schwachkopf. OK. WAS. Es kommt ihnen unheimlich vor, wenn jemand über fünfzig Seiten in der Lage ist am Tag zu schreiben? Aha? Ich hoffe nicht, dass ich darauf Rücksicht nehmen muss. Wenn Ihnen das unheimlich vorkommt und Sie sich vielleicht ängstigen, fürchten oder anschießen, dann ist das ihr Problem und lasse ich nicht zu meinen Problem machen. Nur um das kurz erwähnt zu haben. Das Schild mit dem Text schnellschreiben kommt mir oft in meine Wahrnehmung und ich werde jetzt somit oftmals daran erinnert, dass ich schnell schreibe. OK. Jetzt höre ich schon wieder länger das Wasserrauschen eines schnell fließenden Bachs. Heute kommt mir vor das Wasser spricht. Allerdings in einer Sprache die ich nicht spreche und ich auch nicht verstehe. Aber wenn man über längere Zeit dem Wasserrauschen zuhört dann kann es einem schon so vorkommen, dass man annimmt, dass das Wasser spricht. Vielleicht singt es auch? Wer weiß? Ich nehme das Wasserrauschen ja nur nebenbei auf während ich den freien Text in die Zeilen schreibe. Vielleicht sollte ich mit dem Schreiben aufhören und dann kann ich natürlich intensiver hören und wäre durch das Schreiben nicht abgelenkt. Aber ich kann mir ja derzeit keine Schreibunterbrechungen leisten und daher werde ich das intensive hören auf später verschieben. Derzeit steht die Vielschreiberei, das offene Briefe schreiben und das Schreibrekorde machen im Vordergrund sowie im Mittelgrund sowie das Gehirntraining, das Gedächtnistraining, die Geistreinigung, die Selbsterkenntnis, Erkenntnisse, das Schreiberglück natürlich auch. Wenn man sich in einem Glückskreis befindet und man zahlreiche Synergieeffekt abbekommt dann wird man beglückt und wird immer glücklicher. Klar ist, wenn man sich in einem Glückskreis befindet, will man diesen Glückskreis nicht wieder verlassen. Schon klar, oder? Ich begeben mich jeden Tag in den Glückskreis. Ich bin Glückskreissüchtig. Schön blöde wäre ich, wenn ich auf mein Glück verzichten würde. Zum guten Glück bin ich aber nicht schön blöde. Viele behaupten hingegen, dass ich sehr klug bin und wirklich sehr vieles weiß und von vielen eine Ahnung habe. Ich kann auch recht viel, habe also recht viele Kompetenzen. Zudem bin ich genial und geistig entwickelt. Ich bin eine wandelnde Wissensdatenbank der Superlative. Eine geistige Koryphäe. Zumindest ein kleiner geistiger Gigant. Eine geistige Supernova. Ein geistiger Stern. Die geistige Sonne. Nein, ich will mich nicht in Übertreibung üben. Vergessen Sie das. Ich traumdenke. Bis zur geistigen Koryphäe sollten Sie mir aber schon rechtgeben. Danach hebe ich ein wenig geistig ab, das gebe ich zu. Aber man wird wohl noch das eine oder andere schreiben dürfen und sich erträumen dürfen. Klar bin ich keine geistige Sonne, kein geistiger Stern, keine geistige Supernova, kein kleiner geistiger Gigant. Ganz klar. Eh klar. Aber Gedanken sind frei. Und ein frei fließender Text kann schon solche Formen annehmen. Ich bin darüber froh, dass der frei fließende Text auch ab & zu solche Formen annimmt. Das sorgt für Abwechslung und Vielfalt. Ich hoffe nicht, dass Sie so geistig zugeknöpft und verklemmt sind, dass Sie keine Abwechslung und Vielfalt haben wollen. OK. Sei es wie es sein, es ist, wie es ist. Ich mache hier einfach heiter weiter und lassen den freien Text wieder und immer wieder in die Zeilen fließen damit der Textfluss nicht versiegt oder unterbrochen wird. Nein, darauf achte ich bei der Vielschreiberei immer sehr gut und tue alles um jedwede Schreibunterbrechung zu

verhindern. Ich kann Schreibunterbrechungen einfach nicht leiden. Ich habe mein ganzes Leben lang unter Schreibunterbrechungen gelitten. Mein Effizienzherz hatte große Schmerzen und musste sehr viel Leid ertragen bei allen Schreibunterbrechungen die ich in meinem Leben ertragen musste und mit denen ich zurechtkommen musste. Das können Sie mir glauben. Denn genauso war es. Aber zum guten Glück, habe ich letztes Jahr darüber nachgedacht und habe die Schreiblösung für optimales Schreiben mir erdacht. Da ich geistig sehr fit bin, konnte ich das optimale Schreiben in wenigen Minuten erlernen und praktizieren. Seitdem schreibe ich auf der PC-Tastatur praktisch nur mehr optimal. Schön blöde wäre ich, wenn ich weiß, wie optimales Schreiben funktioniert und wenn ich optimales Schreiben beherrsche und dann nicht optimal schreibe. So blöde kann normalerweise niemand sein. Allerdings muss ich mir eingestehen, dass praktisch kein Mensch seine geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert hat. So blöde kann normalerweise auch niemand sein, aber es erweckt tatsächlich den Eindruck und Anschein, dass niemand geistig entwickelt ist und daher alle so blöde sind, ihr so wertvolles geistiges Potenzial zu vergeuden. Geistige Totalversager wohin man blickt. Ich lebe in einer Welt der geistigen Totalversager die alle geistig unterentwickelt sind und ihr so wertvolles geistiges Potenzial vergeuden. Das kann ich mir nicht schönreden, hier schönschreiben und kann ich nicht verharmlosen, sondern ich muss es mir eingestehen, dass es so ist, wie es ist. Der geistige Zustand der Menschheit ist erbärmlich, armselig, jämmerlich und katastrophal. Er ist unter jeder Sau. Die arme Sau möge mir vergeben, dass ich Sie jetzt hier gerade als Anschauungsbeispiel missverwendet habe. Aber ich bin auch nicht perfekt. Und ich möchte auch niemals perfekt sein, sondern ich will glücklich oder glückselig sein. Ganz einfach. Das perfekte schenke ich Ihnen. Ich nehme das Glück. Ich möchte heiter weiter der lucky boy sein. OK. Mit der nächsten Seite überschreibe ich das $\frac{1}{4}$. Wurde auch Zeit. Ein Viertel bedeutet so viel wie 25 %. 25 % ist natürlich besser als 15 oder 20 %. Auch heute kommt es mir so vor, als ob mich das schnell fließende Wasser mich geistig reinigt. Warum mir das so vorkommt, dass müsste ich noch ergründen, aber es kommt mir so vor. Wasserrauschen weckt zahlreiche Erinnerungen in mir. Ich habe früher sehr gerne in Bächen gespielt. Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern wie es war in zum Beispiel einen Seezufluss-Bach zu spielen. Ich habe eine sehr schöne und glückliche Kindheit gehabt. Ich bin von einem glücklichen Kind zu einem lucky boy mutiert. Jetzt fühle ich mich wie ein Glückspilz oder ein Glücksritter. Ich bin dem Glück sehr verbunden. Ich liebe mein Glück. Derzeit befinde ich mich auf meiner Glücksseite. Die 13. Seite ist immer meine Glücksseite, wie Freitag der 13. mein Glückstag ist, und 1301 meine Bankomatcodenummer und die Urzeit 13.01 Uhr meine Glücksuhrzeit ist. Ich werde von Glück verfolgt. Das Glück beschenkt mich vielfach. Das Glück fliegt mir nur so um die Ohren. Klar ist, dass ich durch die viele Übung im Schmid des eigenen Glückes zu sein, ein Meister des Glücks geworden bin. Ich bin ein Glücksbringer geworden. Ein Glücksstifter. Ein Glücksvermehrter. Ich bin eine Glückskanone. Aber ich möchte hier an dieser Stelle einmal kurz darauf aufmerksam machen, dass das alles nicht nur schnell daher geschrieben ist, sondern dass das alles Hand und Fuß hat was hier geschrieben steht. Schon klar, oder? Sollten Sie tatsächlich eine andere Einschätzung haben, dann fordere ich Sie hiermit zu, zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auf und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich

Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ja, ich habe die 25 % Marke bereits überschrieben. Gerade eben. Jetzt muss ich nur noch dreimal das Gleiche von der Menge herschreiben und ich bin durch. Jetzt schreibe ich mich mit voller Schreibkraft auf die Schreibmitte oder Schreibhälfte zu. Allerdings fehlen mir bis dahin noch 13 Seiten Text. Also über dreieinhalb Stunden Schreiben. Aber ich schreibe ja leidenschaftlich gerne und deshalb wird es mir eine ganz besondere Freude sein mir heute noch den einen oder anderen Schreibrekord zu erschreiben. OK, da es ja an mir nicht liegen soll werde ich heiter weiterschreiben und nicht mehr aufhören zu schreiben bis ich über die Ziellinie mich geschrieben habe. Wenn Sie glauben, dass ich nicht jeden Tag einen neuen Schreibrekord mir holen kann, dann fehlt Ihnen das Vorstellungsvermögen über mein Schreibpotenzial. Sie haben anscheinend überhaupt keine Ahnung was für ein Potenzial in mir schlummert und nur darauf wartet geborgen zu werden um genutzt zu werden. Ich werde mich heiter weiter geistig entwickeln und höre gar nicht mehr damit auf mich geistig zu entwickeln. Man kann nicht gar nicht genug entwickelt sein. Es gibt keine geistige Überentwicklung. Vor einer geistigen Überentwicklung braucht sich keiner Angst zu machen. Sollten Sie irgendwelche Einwände haben gegen meine geistige Entwicklung, dann können Sie sich Ihre Einwände gerne an den Hut stecken und mir damit nicht auf die Nerven gehen. Ich schreibe hier und möchte nicht, dass Sie mir mit irgendwelchen Sachen daherkommen. Wenn ich Ihnen schreibe, dass Sie mir auf die Nerven gehen, dann gehen Sie mir auf die Nerven. Ich kann es nicht leiden, dass mir jemand auf die Nerven geht. Wenn Sie mir heiter weiter auf die Nerven gehen, dann werde ich mich zur Wehr setzen und Ihnen das auf die Nerven gehen abgewöhnen. Und ja, das können Sie mir gerne glauben, dass ich Ihnen das gründlich abgewöhnen werden, dass Sie anderen Menschen auf die Nerven gehen. Ich werde es einfach nicht zulassen, dass Sie anderen Menschen auf die Nerven gehen. Was haben Sie davon, wenn Sie anderen Menschen auf die Nerven gehen. Befriedigt Sie das, wenn Sie anderen Menschen auf die Nerven gehen? Wenn Sie das wirklich befriedigt, wenn Sie anderen Menschen auf die Nerven gehen, dann kann ich Ihnen nur erneut dazu anraten, dass Sie einen Psychiater aufsuchen und sich das ganz genau anschauen lassen und behandeln lassen. Ich hoffe für Sie, dass man da noch was machen kann und Sie davon geheilt werden. Ja, ich meine es nach wie vor gut mit Ihnen. Eh klar. Ich habe überhaupt keinen Grund dafür, dass ich es schlecht mit Ihnen meine. Jetzt fällt mir ein, dass ich ein Zwischenziel tatsächlich außer Acht gelassen habe. Die 1/3 Marke. Vor der Hälfte kommt klarerweise noch die 1/3 Marke. Die 1/3 Marke liegt heute bei 17,33 Seiten. Wir befinden uns gerade auf Seite 14. Somit werde ich in ca. einer Stunde die 1/3 Marke durchschreiben. Eine Stunde vergeht so schnell wie eine Stunde. Also im Nu. Bei der Vielschreiberei fliegen einem die Schreibstunden nur so um die Ohren. Es fliegen einem auch

die Texte nur so um die Ohren. Eigentlich fliegt einem sehr vieles bei der Vielschreiberei um die Ohren. Die Vielschreiberei ist somit ein großes um die Ohrenfliegenunternehmen. Ich denke, Sie werden mir hier zustimmen. Und schon wieder haben wir eine Gemeinsamkeit auf der wir aufbauen können. Wir sollten jetzt wirklich die Gelegenheit am Schopf packen und uns zusammenhauen. Zusammenhauen im Sinne von zusammentun. Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir Win-Win-Situationen herstellen und beide davon profitieren. Glauben Sie mir. Ich bin ein großer Meister, ein Großmeister im Herstellen von Win-Win-Situationen. Ich bin ein Experte, ein Fachmann für Win-Win-Situationen Herstellung. Wenn jemand eine Win-Win-Situation benötigt, kommt allermeist zu mir. Ich bin bekannt und berüchtigt dafür Win-Win-Situationen herstellen und mir erdenken zu können. Wenn Sie immer noch keine Praxiserfahrungen und keine Ahnung von der Herstellung von Win-Win-Situationen haben, dann kann ich Ihnen nur den Ratschlag erteilen sich mit mir in Verbindung zu setzen. Ich bin der richtige Win-Win-Situationen-Hersteller den Sie benötigen. OK, dann wissen Sie auch darüber Bescheid. Wenn es Ihnen recht ist, dann können wir genau hier an dieser Stelle weitermachen und schauen uns an, was der in die Zeilen geflossene Text alles kann. Es ist ja alles möglich und nix ist fix, daher kann es gut sein, dass wir heute noch Zeugen von sehr Ungewöhnlichen sein werden. Das kann man ja nie wissen und man kann gespannt sein, was alles noch auf uns zukommt. Ich denke, das wird noch so einiges sein. Ja, ich bin sogar davon überzeugt. Wenn wir uns ehrlich sind, dann kommt doch immer so einiges daher. Manches überrascht, manches erstaunt, manches verwundert, manches informiert, manches schenkt Erkenntnisse, manches schockiert, manches klärt auf, manches enttäuscht (im positiven Sinn), manches regt geistig an, manches ist nicht wirklich zu glauben. Es wird einem ziemlich viel geboten. Man kann sich über die Vielfalt nicht beschweren oder diese kritisieren. Wenn man das macht, dann macht man sich völlig ungläubhaft und lächerlich. Nur damit das zumindest einmal klar mitgeteilt wurde und sich jeder auskennt sowie Bescheid weiß. Eines lasse ich mir sicher nicht unterstellen, dass ich Sie nicht informiert hätte. Wenn Sie mir tatsächlich damit daherkommen wollen und frei behaupten, dass ich Sie nicht informiert hätte, dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auf und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschnicken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Mir unterstellen zu wollen, dass ich Sie nicht informiert habe, das werde ich mir natürlich auf keinen Fall gefallen lassen. Wie Sie nur auf die Idee kommen konnten annehmen zu können, dass Sie damit irgendwie durchkommen, ist nicht nach zu vollziehen. Das kann einfach überhaupt nicht verstanden werden. OK. Wenn Sie wirklich einen harten Hund herausfordern wollen, dann haben Sie die Gelegenheit sich mit mir zu messen. Ich habe keine Angst und

keine Furcht vor Ihnen und ich scheiße mich mit Sicherheit nicht vor Ihnen an. Das sieht bei Ihnen ganz anders aus. Sie haben Angst und Furcht vor mir und scheißen sich seit langer Zeit vor mir in die Hosen. Ich denke, Sie nicken gerade mit Ihrem Kopf beim Lesen. OK. Wenn Ihnen das möglicherweise auch bewusst wird, dass Sie sich vor mir und vielen anderen in die Hose scheißen, können Sie nicht den Schluss erlangen, dass es sehr vernünftig ist/wäre, einen Facharzt aufzusuchen, damit der Ihre Ursachen der Hosenscheißerei abklären kann und die bestmögliche Behandlung anwenden kann? Lassen Sie sich Zeit beim Lesen und überlegen Sie gut. Wir sprechen, hier schreiben gerade über Sie. Ja, Sie. Mir plätschert das Wasserrauschen gerade tief ins Gehirn und säubert meine Gehirnwindungen. Meine Synapsen sind supersauber. Alles glänzt. Alles strahlt. Alles ist völlig rein. Mit einem reinem Geist hat man die Klarheit und den Durchblick, Überblick und Einblick. Gut. Wenn Sie hier an dieser Stelle verzagen und aufgeben wollen, dann kann ich Ihnen nur anraten, dass nicht zu machen. Halten Sie durch. Es zahlt sich aus. Davon können Sie ausgehen und sich sicher sein. Am Ende werden Sie sagen: Danke für diesen weiteren offenen Brief der genial ist. Die Genialität wird zur Erleuchtung. Plötzlich blickt man durch. Als ob man eine Erleuchtung hatte. Aber man hat „nur“ gelesen und es wurde einem vieles klar was einem bisher unklar war. Der Text entpuppt sich als Erleuchtungsmittel. Er öffnet einem dem Geist und die Augen. Alles wird klar. Glasklar. Man checkt was ist. Man checkt was man bisher nicht gecheckt hat. Und das alles wird einem schon in der 15. Seite mitgeteilt und vieles warten auf einem erlesen zu werden. Denn der offene Brief ist ja in seiner Gesamtheit vorhanden und kann von Anfang bis Ende geistig aufgenommen werden. Er ist ein geistiges Befreiungsmittel das erlesen wird. Man liest sich frei. Völlig frei. Ganz frei. Komplett frei. Warum sollte man halbe Sachen machen. Halbe Sachen sind wie Halbwahrheiten. Sie sind Scheiße. Das kann man nicht schönreden oder kann man nicht abstreiten. Und jetzt kommt es: Ich werde es mir nicht verkneifen können und werde einfach heiter weiterschreiben und mir nichts in den Weg legen lassen. Schön blöde wäre ich, wenn ich mir von Ihnen etwas in den Schreibweg legen lassen würde. Dass werde ich nicht zulassen, dass das passieren wird, dass Sie mir etwas in den Schreibwege legen. Das können Sie sich gleich absminken und auch vergessen. Damit werden Sie bei mir auf keinen Fall durchkommen. Das wird einfach nicht passieren. Glauben Sie mir einfach, ich weiß von was ich schreibe. Und klar ist, dass ich überhaupt nichts dafür kann, dass dieser Text aus meinem Geist schießt. Die Ursache dafür sind eindeutig Sie. Das können Sie nicht abstreiten. Das liege ja auf der Hand. Also gestehen Sie sich endlich ein, dass Sie Teil des Problems sind und längst die Seiten wechseln sollten um nicht in einen Abgrund zu stürzen. Ich gehe ja nicht davon aus, dass Sie in einen Abgrund stürzen wollen. Denn wenn Sie in einen Abgrund stürzen wollen, dann wären Sie ja ein Selbstmordkommando. Suizidgefährdet. Stark geistig beeinträchtigt. Geistig außer Kontrolle. Spielen Sie vielleicht russisches Roulette und haben niemanden was davon gesagt? Sie sind völlig verrückt und geisteskrank und wissen schon sehr lange Zeit nicht mehr was sie machen? Ist das so? Volltreffer? Mitten rein? OK, wenn dem so ist, dann ist es höchste Zeit, dass Sie in die Psychiatrie gehen und recht viel Gewand mitnehmen. Machen Sie sich auf einen längeren Aufenthalt in der Psychiatrie gefasst. Das könnten einige Jahre werden. Ihre Geisteskrankheit können Sie mir nicht umhängen oder anhängen. Sicher nicht. Für Ihre geistige Abnormalität kann ich überhaupt nichts dafür und daher werde ich mir auch überhaupt

nichts in die Schuhe schieben lassen. Gar nichts. Vergessen Sie es. Sie können einfach nicht damit durchkommen. Wenn Sie nicht viel checken und ich doch so einiges checke, dann sind Sie klar im Nachteil und ich im Vorteil. Wenn Ihnen das nicht klar ist, dann checken Sie nicht viel. Erkennen Sie jetzt Ihren geistigen Nachteil und meinen geistigen Vorteil? Ja? Nein? Sie wissen es nicht? Also wirklich. Ich verrate Ihnen jetzt etwas. Sie erwecken tatsächlich den Eindruck und den Anschein, dass Sie geistig völlig unterentwickelt sind. Volltreffer? Sie haben nie ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert? Sie rühmen sich damit ein geistiger Totalversager zu sein? Ihnen ist es auch nicht zu blöde ein geistiger Vergeuder zu sein? Wenn dem wirklich so ist, dann könnte es gut sein, dass es nicht wirklich Sinn macht zu versuchen Sie zur Vernunft zu bewegen. Ich bin irritiert. Aber was soll ich sagen, hier schreiben. Wenn man sprachlos ist, dann ist man auch „schreiblos“, also unfähig zu schreiben. Auch wenn es mir irgendwie gelingt meine Schreibfähigkeit aufrecht zu erhalten, dann kann ich trotzdem erkennen, dass es alles unrund läuft sowie, dass alles besser laufen könnte und dadurch meine Schreibfähigkeiten erheblich eingeschränkt werden. Zum guten Glück bekomme ich ja mit was läuft und abgeht. Wenn ich das nicht mehr mitbekomme, dann bekomme ich nicht mehr mit was läuft und abgeht. Ich möchte mir jetzt gar nicht vorstellen wie es ist, wenn man nichts mehr mitbekommt was alles abgeht und vorgeht. Aber es ist auch klar, dass wenn man alles mitbekommt was alles vor sich geht und abgeht, dass man dann nicht immer einverstanden damit ist, was alles abgeht und vor sich geht. Ich denke, Sie werden auch hier mit mir übereinstimmen und können klar erkennen, dass wir auch hier eine weitere Übereinstimmung haben auf der wir sehr gut aufbauen können. Wenn auch Sie, dass erkennen können, dass wir auch hier eine weitere Übereinstimmung aufweisen, dann sollte man eigentlich davon ausgehen können, dass Sie die Gelegenheit ergreifen, um unsere Gemeinsamkeit zu nutzen, um Win-Win-Situationen herstellen zu können. Wenn Sie es immer noch nicht begriffen haben, dass es Vorteile bringt, wenn man gemeinsame Interessen nutzt, dann könnte es gut sein, dass man Ihnen nicht mehr helfen kann und Sie geistig abschreiben sollte sowie Sie geistig vergessen sollte. Jeder Gedanke an Ihnen ist verschwendet. Jeder der über Sie nachdenkt verschwendet seine Gedanken, seine Lebenszeit, seine Nerven, seine Lebensenergie. Somit ist klar. Über Sie nachzudenken ist Scheiße und macht überhaupt keinen Sinn. Ja, das verrate ich Ihnen schon auf der 16. Seite. Und klar ist, dass ich Ihnen auf den verbleibenden 37 Seiten nichts schenken werde. Gar nichts. Sie können sich auf so einiges einstellen. Ich werde Sie provozieren, Sie reizen, Sie erregen, Sie anheizen bis Sie aus der Haut fahren und der Öffentlichkeit mitteilen was Sache ist. Wenn Sie fälschlicherweise annehmen, dass Sie irgendwie damit durchkommen was Sie machen, dann werde ich Sie eines Besseren belehren. Auf das können Sie sich verlassen und sich darauf einstellen, dass das so sein wird, wie ich Ihnen es beschreibe. Sie werden sowas von verlieren wie man nur verlieren kann. Das können Sie mir gerne glauben. Wenn ich etwas weiß, dann dass das Sie völlig verlieren werden. OK. Da auch Sie darüber Bescheid wissen, stellt sich die Frage wie Sie darüber denken. Können Sie uns das mitteilen ohne zu lügen? Gut. Dann kann ich ja hier an dieser Stelle weiterschreiben bevor der ganze Wirbel losgeht. Und ich werde versuchen ein wenig schneller zu schreiben, auch wenn Sie das beim Lesen nicht mitbekommen wie schnell der Text geschrieben wurde. Aber Sie können davon ausgehen, dass der Text recht schnell

geschrieben wurde. So mit ca. 35,6 Wörtern in der Minute. Vielleicht heute noch ein wenig schneller. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Eh klar. Wir liegen bei etwas über 10.000 Wörtern, was bedeutet, dass wir in etwa bei 1/3 liegen und wir noch 2/3 vor uns haben. Aber ein 1/3 ist schon mal besser als ein 1/4 oder nur 20%. Ein Drittel ist 33,3 %. 10.000 Wörter waren jetzt schneller geschrieben als mir gedacht habe. Das ist natürlich nicht möglich, denn ich kann ja nur so schnell schreiben, wie ich es mir denke und daher kann ich natürlich nicht schneller schreiben als ich es mir denke. Das ist nicht möglich. Mein aufgestelltes Schild mit dem Text schnellschreiben erinnert mich immer wieder, dass ich schnell schreiben soll. Ein Textschild ist besser als wenn man es sich nur merkt und immer wieder aus dem Bewusstsein verliert. Derzeit höre ich wieder Waldvogelgeräusche die mich sehr entspannen beim Schreiben. Ich bin nach wie vor sehr froh darüber, dass ich gestern mir die Naturgeräusche eingespielt habe, um die PC-Arbeitsgeräusche zu übertönen. Jetzt habe ich beim Schreiben das Gefühl als ob ich im Wald sitze und den Vögeln und einem Wasserrad lausche. Das höre ich natürlich viel lieber als die PC-Arbeitsgeräuschkulisse. Die Abwechslung mit dem fließenden Bach finde ich auch als sehr schreibfördernd. Alles im allen denke ich, dass ich jetzt sehr gute Schreibbedingung hergestellt habe. Es ist einfach vernünftig und klug sich die allerbesten Schreibbedingungen herzustellen, damit man optimale Schreibvoraussetzung hat, um dem optimalen Schreiben nachzugehen. OK. So wie es aussieht könnte es gut sein, dass sich der Regen verzieht und wir besseres Wetter erhalten. Dann werde ich es mir heute erlauben einen Waldspaziergang zu machen und hänge die Stunde hinten an. Ein wenig frische Waldluft wird mir gut tun wie mir die Bewegung auch gut tun wird. Ich denke, dass ich um ca. 13.00 Uhr mich in den Wald verziehen werde. Aber bis dahin werde ich noch die eine oder die andere Seite schreiben, um die ganze Vielschreiberei und den Schreibrekordversuch voranzutreiben. Ich kann mich nur wiederholen. Die PC-Tastatur ist für das optimale Schreiben ausgezeichnet. Ich liebe es mit zehn Fingern zu schreiben und voll in die Tasten zu hauen. Früher habe ich angenommen, dass man beim Schreiben immer denken muss. Jetzt weiß ich, dass man das nicht wirklich tun muss. Man kann auch freies Schreiben praktizieren und nicht viel denken und den Text frei fließen lassen. Mir kommt es immer wieder so vor, als ob sich der Text wie von alleine denkt. Schreiben tu ich ihn. Mein Geist ist für die geistige Arbeit zuständig. Ich bin für die körperliche Arbeit zuständig. Arbeitsteilung. Mein Geist ist natürlich viel schneller als es mein Körper zulässt. Mein Geist arbeitet in Lichtgeschwindigkeit. Und wie wir wissen ist Lichtgeschwindigkeit sehr schnell. Nämlich 300.000 Kilometer in der Sekunde. Das ist wirklich sehr schnell. Das ist sogar so schnell, dass es vorkommen kann, dass ich nicht jeden Gedanken mitbekomme. Es könnte auch gut sein, dass ich die allermeisten Gedanken überhaupt nicht mitbekomme, so wie es die Kognitionswissenschaften herausgefunden haben, dass der Mensch nur über 2 % bewusste Gedanken hat und auf 98 % seiner Gedanken überhaupt keinen Einfluss hat und diese 98 % seiner Gedanken auch überhaupt nicht mitbekommt. Wo ich das erste Mal gelesen habe, da habe ich mir gedacht, das kann ja überhaupt nicht stimmen. Doch allmählich kann ich es mir doch vorstellen, dass dem so ist und der Mensch ein sehr unbewusster Mensch ist. Zumindest der geistig unterentwickelte Mensch. Trotzdem gehe ich nach wie vor davon aus, dass ich mit Sicherheit mehr als 2 % bewusste Gedanken hege. Wie sonst könnte es sein, dass ich am Tag über fünfzig Seiten Text

erstellen kann, wenn ich nur über 2 % bewusste Gedanken verfüge. Das ist meiner Meinung nicht möglich mit nur 2 % bewusste Gedanken am Tage über fünfzig Seiten Text zu erstellen. 2 % sind ca. 20 Minuten bewusste Denkzeit. In zwanzig Minuten Denkzeit kann niemand über fünfzig Seiten Text erstellen. Somit gehe ich davon aus, dass ich eine Ausnahme bin und über mehr als 2 % bewusste Gedanken verfüge. Denn 30.000 Wörter in zwanzig Minuten denken, das würde bedeuten, dass man 1.500 Wörter in der Minute denken müsste. Das ist nicht möglich. Ich zweifle die Studienergebnisse der Kognitionswissenschaften an. Könnte gut sein, dass da ein Fehler aufgetreten ist. Diese Studienergebnisse sollte man sich nochmals genau ansehen, um kein falsches Bild über das Denken des Menschen zu verbreiten. OK. Dann werde ich einfach hier an dieser Stelle weiterschreiben ohne zu überlegen was ich schreiben werde. Ich lasse so wie immer den Text einfach frei aus meinen Geist herausfließen und wenn der Text vor meinen Augen erscheint lese ich ihn und checke ich ihn. Sie können also davon ausgehen, dass ich auf jeden Fall den gesamten Text zumindest einmal gelesen habe. Manchmal zwei Mal. Früher habe ich meine Texte immer zweimal gelesen und habe den Text noch ausgebessert. Heute gehe ich davon aus, dass der Text im Großen und Ganzen passt. Gut. Klar ist, dass den Text zu lesen leichter zu bewerkstelligen ist, als den Text zu erstellen. Somit haben Sie es als Leser leicht und ich als Schreiber habe es schwerer als Sie. Nein, ich möchte mich darüber nicht beschweren wollte nur darauf aufmerksam machen, dass das so ist. Nicht mehr, nicht weniger. Sie wissen, ich schreibe gern, ich lese gern und ich denke gern. Was sollte ich denn sonst den ganzen Tag über machen als zu denken, zu lesen und zu schreiben? OK, ich könnte spazieren, schwimmen oder singen sowie einige andere Sachen machen. Eh klar. Aber ich habe mich fürs denken, lesen und schreiben entschieden. Zum guten Glück hat ja jeder eine freie Entscheidung und Wahlmöglichkeit was er machen möchte. Wir sind ja freie Menschen. Ich habe mich dazu entschlossen ein freier glücklicher und leidenschaftlicher Vielschreiber zu sein. Das kann sich ja jeder selbst aussuchen. Mir ist aufgefallen, dass wenn man über eine Sache tiefgründig nachdenkt, dass man an der Sache auf Sachen draufkommt, die man zuvor übersehen hat. Das kommt sehr häufig vor. Deshalb ist es anzuraten bei Sachen die einem wichtig sind, genau hinzuschauen und diese Sachen tiefgründig zu überdenken und zu durchdenken. Sie mit dem Geist durchdringen. Ja, das empfehle ich. Aber klarerweise muss jeder das selber entscheiden ob er über Sachen die einem wichtig sind tiefgründig nachdenkt oder nicht. Wenn man nicht tiefgründig darüber nachdenkt, ist zu hinterfragen, ob die Sache einem wirklich wichtig ist. Denn wenn einem eine Sache wichtig ist, dann hat man Interesse an der Sache und würde tiefgründig darüber nachdenken. By the way. Nachdenken kostet nur ein wenig Zeit und Denkeenergie. Ein wenig Zeit sollte man schon aufbringen, wenn einem eine Sache wichtig ist. Und seien wir uns ehrlich. Ein wenig Denkeenergie hat doch jeder übrig. Aber ich werde jetzt wieder das Thema wechseln, um ein wenig mehr Abwechslung und Vielfalt reinzubringen. Ich möchte mir nicht vorwerfen lassen, dass ich eintönige langweilige Texte verfasse. Wenn jemand mir tatsächlich vorwerfen möchte, dass ich eintönige langweilige Texte verfasse dann möchte ich ihm hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auffordern und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit

mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Es könnte Ihnen bereits aufgefallen sein, dass ich immer wieder diesen Textblock benutze. Aber natürlich ist es mir erlaubt und gestattet, dass ich das mache. Warum soll ich zweimal das Gleiche schreiben, wenn ich es per copy & paste hereinkopieren kann. Nur damit ich das auch einmal gesagt, hier geschrieben habe und Sie darüber Bescheid wissen und sich auskennen. Gut. So jetzt ist es passiert. Jetzt pfeife ich beim Schreiben. Das ganze Vogelgezwitscher hat mich dazu animiert zu pfeifen. Das habe ich beim Schreiben bisher noch nie gemacht, dass ich gepfiffen habe. Heute schon. Nein, ich pfeife beim Schreiben nicht aus dem letzten Loch. Ich pfeife vergnügt vor mich hin. Wenn ich im Wald bin und Vogelgezwitscher höre, dann pfeife ich auch immer wieder den Vögeln zu um die Vögle zum Zwitschern zu animieren. Und glauben Sie mir, das funktioniert. Die Vögel nehmen einen natürlich wahr und dann wird um die Wette gezwitschert. Das haben Sie doch auch schon öfters im Wald gemacht. Oder täusche ich mich bei Ihnen? Pfeifen Sie den Vögeln etwa nicht zu? Keinerlei Kommunikationsversuche? Also ich schon. Ich bin sozusagen einen Vogelpfeife. Ohne Scheiß. Eine Vogelpfeife zu sein macht Spaß und mit den Vögeln um die Wette zu zwitschern ebenso. Somit bin ich auch ein Vogelwettzwitscherer. Auch dann, wenn Sie dieses Wort noch nie gehört haben. Vogelpfeife haben Sie ja auch noch nie gehört. Oder täusche ich mich? Ich denke nicht. Diese beiden Worte sind gerade eben in der Vielschreiberei entstanden. Diese Worte wurden aus dem Wortschatz geborgen und zur Welt gebracht. Dabei handelt es sich beim Wort Vogelpfeife nur um zwei allgemein bekannte Worte die zusammengesetzt wurden. Vogel und Pfeife. Bei Vogelwettzwitscherer wurden drei Worte zusammengefügt. Nämlich Vogel, Wett und Zwitscherer. Somit waren Sie gerade Zeuge von zwei „Wortschöpfungen“. Sie haben die Geburt von zwei neuen Wörtern miterlebt. Nicht live so wie ich aber dennoch. Die allermeisten Menschen kennen diese beiden Wörter überhaupt nicht und werden Sie auch niemals kennen lernen. Sie schon. Sie sind jetzt etwas Besonderes. Wie fühlen Sie sich als etwas Besonderes? Könnte gut sein, dass Sie sich gut fühlen. Klar ist, dass es mich erfreut, wenn Sie sich gut fühlen. Ich meine es ja nach wie vor gut mit Ihnen. Aber ich denke, selbst Sie haben das längst gecheckt, dass das so ist. OK. Passiert Ihnen das auch öfters, dass Sie neue Wörter kreieren? Also mir passiert das immer wieder. Ich habe in meinem Leben schon ziemlich viele neue Wörter kreierte. Allerdings habe ich Sie mir nicht notiert und daher wieder vergessen. Diese heutigen neuen Wortschöpfungen sind jetzt schriftlich festgehalten. Damit besteht eine höhere Wahrscheinlichkeit, dass die beiden Wortschöpfungen nicht wieder verloren gehen. Wenn das Wort Vogelwettzwitscherer öffentlich bekannt wäre, da könnte es gut sein, dass viel mehr Menschen mit den Vögeln um die Wette zwitschern. Das Wort regt ja dazu an, dass auch einmal zu probieren. Stellen Sie sich vor, Sie gehen in den Wald und überall treffen Sie auf Menschen die mit den Vögeln um die Wette zwitschern. Können Sie sich das vorstellen? Ich kann mir das schon vorstellen. Also ich weiß ja nicht wie es Ihnen geht. Aber

wir befinden uns jetzt auf der 20. Seite. Sie haben jetzt 20 Seiten dieses offenen Briefes im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg gelesen und ich habe diese 20 Seiten mir aus dem Gehirn gepresst und hier aufgeschrieben. Somit bin ich ein Gehirnauspresser. Ich presse jeden Tage für Sie mein Gehirn aus bis es ganz ausgepresst ist. Wissen Sie wie es ist, wenn man am Abend plötzlich 30.000 Wörter aus dem Gehirn gepresst hat? Bis jetzt habe ich allerdings erst 12.000 Wörter aus meinem Gehirn rausgepresst. Wenn man den ganzen Tag über sein Gehirn auspresst, dann hat man ein ziemlich ausgepresstes Gehirn. Somit kann man davon ausgehen, dass ich den ganzen Tag lang über ein ausgepresstes Gehirn habe, dass unter ständigen Auspressdruck steht. Dieser ständige Auspressdruck bringt die Wörter auf dem Weg und presst sie aus dem Geist heraus. Mir erscheint es dann, dass mein Geist die Wörter aussprudelt, da ich den ganzen Gehirnauspressdruck ja gar nicht bewusst mitbekomme. Aber da muss es eine Kraft geben, die die Wörter in Bewegung setzt und sie mir aus meinem Geist herauspresst/heraussprudeln lässt. Klar ist, dass mein Geist die ganze Zeit über feuert. Somit steht mein Geist die ganze Zeit unter Feuer. Gedankenfeuer. Geistfeuer. Ich habe einen Geistfeuerer. Ahh, ein neues Wort, gerade in die Welt geboren. Wenn wir uns ehrlich sind, dann waren es gerade zwei oder drei neue Wörter. Gedankenfeuer und Geistfeuer(er). Es kann immer wieder vorkommen, dass man mehrere Wörter auf einmal zur Welt bringt. Das nennt man dann Mehrwörtergeburt. Ah, ein weiteres neues Wort. Heute scheint ein Neuwörtergeburtssorgen vorzuherrschen. Da kommt ja ein neues Wort nach dem anderen neuen Wort zur Geburt. Später einmal wird man es nicht mehr wissen, dass Gedankenfeuer und Geistfeuer Wortzwillinge sind. Ohhhh, ein neues Wort. Normalerweise Google ich immer neue Wörter um mir sicher zu sein, dass es sich um neue Wörter handelt. Aber nachdem die CIA mir ja auf die Finger schaut und wenn ich heute viele neue Wörter google, dann denken sich die Jungs vom CIA was für Wörter hat denn der Schreiner heute wieder auf Google? Was glauben Sie, wenn die Jungs vom NSA/CIA die Wörter Wortzwilling, Gedankenfeuer, Geistfeuer, Gehirnauspresser, Vogelpfeife, Vogelwettzwitterer lesen, was Sie dann über mich denken? Könnte gut sein, dass Sie annehmen, dass ich jetzt völlig verrückt geworden bin. Somit könnte ich die CIA/NSA hier in die Irre führen und auf einen falschen Pfad führen. Aber ich könnte mir für die CIA/NSA auch noch ganz andere Sachen ausdenken, was die sehr zum Nachdenken anregen wird. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen was mir so alles einfällt. Ist ja nur so ein Gedanke. Allerdings kann so ein Gedanke sich verankern und sich über das gesamte Gehirn ausbreiten und dann auf einmal urplötzlich kommt wie aus dem Nichts ein Geistesblitz und dann geht die Post ab. Ein einziger Gedanke kann die ganze Welt verändern. Davon bin ich überzeugt. Ich bin sozusagen ein Überzeugungsdenker. Ohh ein neues Wort. Wenn jemand ständig neue Worte kreiert, dann kann es vorkommen, dass man nicht mehr völlig verstanden wird, da ja so viele neue Wörter noch nicht verstanden werden. Aber wenn Sie mich fragen, dann macht es mir Spaß, neue Wörter zu kreieren. Oftmals passiert es mir einfach ein neues Wort zu kreieren. Wenn ich das Wort dann lese, dann denke ich mir, das habe ich aber auch noch nie gelesen. Dann fällt mir auf, dass es sich um ein neues Wort handeln muss. Ich werde sozusagen von neuen Wörtern immer überrascht. Die tauchen plötzlich auf und stehen einem im Leseweg. Mein Bewusstsein setzt sich dann damit auseinander und checkt das neue Wort durch und stellt fest, dass es sich um ein neues Wort

handeln muss. Passiert es Ihnen auch oft, dass Sie neue Wörter kreieren? Ja? Nein? Wie dem auch ist. Hier an dieser Stelle werde ich einfach heiter weiterschreiben und so tun, als ob nichts wäre. Bin schon gespannt, wenn das nächste neue Wort auftaucht und sich mir in den Leseweg stellt. Leseweg dürfte ebenfalls ein neues Wort sein. Ich komme mir jetzt schon so vor, als ob ich ein Neuwörterkomponist bin. Ohhh, ein neues Wort. Neuwörterkomponist hat was. Die neuen Wörter fliegen mir/uns heute nur so um die Ohren. Ich hoffe für Sie, dass Sie damit zurechtkommen und nicht geistig überfordert sind. Könnte es sein, dass meine Kreativität, Inspiration und Fantasie hinter den ganzen neuen Wörtern stecken? Könnte gut sein. Wird wahrscheinlich so sein. Meine geliebten Schöpferkräfte arbeiten ja wie es scheint im Unbewussten und hecken dort die ganze Vielschreiberei aus. Und ich schmeiße dann mit neuen Wörtern nur mehr so um mich herum und verwirre die Leser ein wenig. Aber ich überrasche Sie auch gleichzeitig. Und der eine oder andere kommt möglicherweise sogar ins Staunen beim Lesen. Kommt alles vor. Eh klar. Jeder ist ja ein wenig verschieden und reagiert ein wenig anderes. Gut. Ich bedanke mich auf jeden Fall bei meinen geliebten Schöpferkräften für Ihre heutigen Meisterleistungen und sollten Sie für die Neuwörterschöpfungen verantwortlich gewesen sein, was ich annehme, dann bedanke ich mich auch dafür herzlich. Vielen lieben Dank. Ihr seid spitze. Ab und zu kommt es mir so vor, als ob meine Schöpferkräfte mich geistig krönen. Als ob Sie mir eine Geistkrone aufsetzen. Ohhh ein neues Wort. Somit wäre ich dann der geistig Gekrönte. Geistig gekrönt zu sein gibt einem ein gutes Gefühl man fühlt sich ein wenig erhaben. Ohne Scheiß. Können Sie es sich vorstellen, wie es ist, wenn einem seine geliebten Schöpferkräfte eine Geistkrone aufsetzen? Man wird geistig gekrönt und ist dann der geistige Kronprinz. Hat was. Und jetzt kommt es. Ich trage meine Geistkrone mit Stolz bin aber überhaupt nicht darauf eingebildet. Ich fühle mich geehrt, dass meine geliebten Schöpferkräfte mich krönen und mich zum geistigen Kronprinzen machen. Somit muss ich jetzt immer darauf achten, dass ich mich wie ein geistiger Kronprinz verhalte. Ein geistiger Kronprinz zu sein ist eine Würde und Bürde. Aber egal, irgendwie werde ich schon damit zurechtkommen, dass ich ein geistiger Kronprinz bin. Ich bin ja auch damit zurechtgekommen, dass ich eine geistige Koryphäe bin, dass ich genial bin und mit vielem mehr. So müssen Sie sich keine Sorgen machen, dass ich nicht damit zurechtkomme, ein geistiger Kornprinz zu sein. Über mich brauchen Sie sich überhaupt keine Sorgen machen. Ich komme klar. Ganz klar. Eh klar. Und unter uns. Es ist gar nicht so schwer, damit klar zu kommen, dass man ein geistiger Kronprinz ist. Das können Sie mir glauben. Und wenn Sie mir jetzt daherkommen und mir vorwerfen wollen, dass ich mich gerade selbst geistig gekrönt habe, dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschwächen damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich

ausgedrückt zu haben. Also bitte. Mir eine Selbstkrönung vorzuwerfen werde ich mir auf keinen Fall gefallen lassen. Wo kommen wir denn dahin. Ich werde mich dagegen anständig und ordentlich zur Wehr setzen und über diesen Selbstkrönungsrufers sowas von drüberfahren, dass er sich ein Leben lang daran erinnern kann. Selbstkrönungsrufers dürfte ebenfalls eine Wortneuschöpfung sein. Comprendre? Man kann mir nicht vorwerfen, dass ich mich in den Himmel schreibe oder mich selbst kröne. Das kann man einfach nicht machen. Dies wieder ohne jegliche Beweise, Tatsachen und Fakten vorzulegen. Frei erdacht/erfunden. Aber nicht mit mir. Auf keinen Fall. Ganz sicher nicht. Ich werde mich von Irrsinn nicht beirren lassen. Schön blöde wäre ich, wenn ich das machen würde. Da ich nicht schön bin und auf keinen Fall schön blöde bin, liegt es auf der Hand, dass ich das nicht machen werde. Daher macht es wenig Sinn mir damit daherzukommen. Das kann man sich gleich abschminken und vergessen. Gut. Dann wäre das jetzt auch besprochen, hier darübergeschrieben und Sie wissen jetzt Bescheid und kennen sich aus. Zumindest hoffe ich das für Sie. Ich werde jetzt hier an dieser Stelle weiterschreiben und vergesse das eine oder das andre einfach. Ich hoffe für Sie auch, dass Sie damit zurechtkommen, denn wenn nicht, ist das ihr Problem und nicht meines. Ich werde mir auf keinen Fall ihr Problem zu meinem Problem machen lassen. Sicher nicht. Wissen Sie, wie es sich anfühlt, wenn man sich auf der 22. Seite sich befindet und noch 30 Seiten Texterstellung noch heute vor sich hat? Es fühlt sich genauso an wie ich mich gerade fühle. Und ich fühle mich sehr gut. Ich fühle mich wohl. Ich fühle mich glücklich. Ich fühle mich entspannt. Ich habe Vorfreude und genieße mein Glück sowie meine innere Ruhe beim Schreiben. Ich schreibe mich ins Glück und befinde mich in einem Glückswirkkreis. Könnte nicht viel besser sein. Es sei denn, ich wäre im Himmel. Im Schreiberhimmel beim lieben Gott. Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott. Was bedeutet. Gott durchdringt seine gesamte Schöpfung. Wenn man sich selbst hilft, dann hilft einem auch der liebe Gott, weil man ja ganz vom lieben Gott durchdrungen ist. Zudem hat man den heiligen Geist. Der heilige Geist ist sozusagen unsere Verbindung mit dem lieben Gott. Der geistige Schlüssel zum lieben Gott. Ja, unser Geist ist heilig und unser Leben ist heilig sowie durchdringt uns der liebe Gott. Wer wirklich sehr feinfühlig ist, kann den lieben Gott in sich fühlen. Das nennt man dann Gottfühligkeit. Ohh, ein neues Wort. Die neuen Wörter purzeln heute nur so aus meinem Geist heraus. Für mich stellt jedes neue Wort eine kleine Überraschung dar. Umso mehr Überraschungen ich erlebe, umso lieber ist mir das. Ich werde sehr gerne überrascht. Zumindest von angenehmen Sachen. Horrornachrichten sind keine Überraschungen für mich, sondern Horrornachrichten. Stellen Sie sich vor die gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konforme-Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter verbreiten jeden Abend die Horrornachrichten und berichten über jeden stattfindenden Wahnsinn. Der Horrornachrichtensprecher beginnt mit: „Herzlich willkommen zu den allabendlichen Horrornachrichten. Wir berichten auch heute wieder über den vorherrschenden Wahnsinn. Seit über zweiundzwanzig Jahren beteiligt sich unser Heeresnachrichtenamt am illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg mit der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte und beteiligt sich bei der Drohnenattentats-terrorermordgemeinschaft und übt gemeinsam mit den CIA-Drohnenmassenmörderterroristen-Psychopathen eine Lizenz zum Morden aus und ermordet 98 % unschuldige Menschen dabei.

Dieses Kollateralschadenterrorerzeugungsprogramm ist das Perpetuum Mobile des amerikanischen-militärischen-industriellen Komplex. Österreich ist ein Schurkenstaat, ein Terrorstaat, ein Kriegsstaat. Bei uns wird Staatsterrorismus betrieben und herrscht Regierungskriminalität vor. Die ausgeübte Lizenz zum Morden verursacht den vorherrschenden Rechtsbankrot. Wir haben wirklich eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Hofberichterstatter-Totschweiger-Situation die ein großer Skandal und eine Zumutung ist. Unsere abartige völlig abhängig machende Hofberichterstatter-Totschweiger-Finanzierung lässt die Medieneigentümer seine Mannschaft auf Regierungskurs halten und alle sind vorsehend willfährig politisch-korrekt unkritisch und berichten wohlwollend als Hofberichterstatter-Totschweiger. Das was ist, ist der nackte Wahnsinn. Das waren die heutigen Horrornachrichten. Wir verabschieden uns von unseren Zusehern und wünschen viel Spaß mit dem vorherrschenden Wahnsinn & Horror.“ Comprendo? Gut, damit Sie Bescheid wissen ich schreibe mich gerade auf die Schreibmitte zu. Ich habe noch 3,5 Seiten vor mir, also in etwa eine Stunde. Aber danach werde ich eine Stunde in den Wald spazieren. Für Sie sind es gerade Mal so um die 9 Minuten die Sie dafür zum Lesen der 3,5 Seiten benötigen und ich brauche eine Stunde zum Schreiben. Damit Sie sehen wie Sie im Zeitvorteil mir gegenüber sind. Und ich schreibe wirklich recht schnell. Können Sie auch in einer Stunde 3,5 Seiten schreiben? Ich habe das früher nicht gekonnt, obwohl ich ein schneller Schreiber war und bin. Durch das viele Schreibtraining sind meine Schreibfertigkeiten, meine Schreibgeschwindigkeit angestiegen und haben sich beträchtlich verbessert. Durch das optimale Schreiben trainiere ich meine Schöpferkräfte so dermaßen hoch, dass Sie meine Denkleistungen verbessern was sich wiederum positiv auf die ganze Schreibung auswirkt. Ich schreibe mich hoch. Immer höher. Bis ich geistig so hoch oben bin und möglicherweise Höhenangst bekomme. Geistige Höhenangst möchte ich keine erleben. Das wäre eine geistige Einschränkung und Behinderung. Allerdings muss ich eingestehen, dass wenn ich in der Höhe bin und irgendwo runter schaue, dann habe ich immer großen Respekt vor der Höhe und Tiefe. Die Höhenangst ist ja auch eine Tiefenangst, weil man sich eigentlich davor fürchtet oder ängstigt in die Tiefe zu fallen. Man hat also Angst vor der Tiefe und nicht vor der Höhe. Comprendo? Gut, dann wäre ja auch das geklärt und Sie wissen jetzt auch darüber Bescheid und kennen sich aus. Somit habe ich Sie auf Stand bringen können. Das erlaubt mir, hier an dieser Stelle den Textfluss frei fließen zu lassen um die Zeilen mit frischen Text zu befüllen & auszufüllen. Für mich sind leere Zeilen immer eine Schreibeinladung. Die leeren Zeilen fordern meine Geist geradezu dazu auf hier den Geist zur Materie zu machen und die leeren Zeilen mit Text zu befüllen. Mein Geist dringt in die Zeilen vor und befüllt Sie mit Text. Aus dem Nichts entsteht Text. Der Geist materialisiert sich in der Schrift und hinterlässt Text in Zeilen. Wenn Sie also meinen Geist suchen, dann finden Sie meinen Geist im Text. Mein Geist ist in jedem Wort präsent. Mein Geist durchdringt den gesamten Text. So wie der liebe Gott seine gesamte Schöpfung durchdringt, durchdringt mein Geist meinen gesamten Text. Die Texte sind somit Spuren meines Geistes. Geistabdrücke, ohhh ein neues Wort oder Geistspuren. Texte sind Geistspuren, Geistabdrücke. Zum Glück sind meine Geistspuren klar, deutlich, verständlich, offen, direkt und stellen keinen Geistnebel dar. (Ohh ein neues Wort oder doch nicht?). Ein reiner Geist hinterlässt reine Geistspuren. Ein schmutziger Geist

hinterlässt schmutzige Geistspuren. Ganz einfach. Somit können Sie froh sein, dass ich einen wirklich sehr reinen Geist habe, der sich die ganze Zeit selbst reinigt und säubert. Ich habe einen strahlenden reinen Geist. Darauf können Sie Gift nehmen. Comprendre? Ich habe nicht nur sehr lange Zeit geistige Hygiene unternommen, nein, ich habe auch durch die Vielschreiberei meinen Geist vom ganzen Scheiß gereinigt. Gut. Sie wissen auch über das Bescheid und kennen sich ein wenig mehr aus, was mich erfreut. Wenn man sehr geistig zurückgeblieben ist, dann muss man ja jede Menge geistig aufholen. Wie geht es Ihnen eigentlich als geistig Unterentwickelter? Die Antwort auf diese Frage stelle ich mir in etwa so vor: „Eh gut, ich denke nicht viel, ich lese wenig, ich hinterfrage nichts, ich reflektiere nicht, ich mache keine Selbstreflexionen, ich bin ziemlich geistig unterentwickelt, ich gehöre den tatenlosen Schweigern an, bin ein geistiger Totalversager und vergeude mein wertvolles geistiges Potenzial.“ Solche Antworten möchte ich aber nicht hören oder lesen. Da würde mir eine Antwort wie diese besser gefallen: „Ja, ich bin ziemlich geistig unterentwickelt. Das kann ich nicht abstreiten. Mir ist es aber egal. Scheißegal, so wie so vieles. Klar bin ich ein geistiger Totalversager aber ich bin auch ein völliger Schwachkopf und manchmal ein Vollidiot. Und?“ Diese Antwort ist zumindest ehrlich. Geistig unterentwickelte Menschen sind geistig unterentwickelt und verhalten sich geistig unterentwickelt. Das ist Realität. Damit muss man klarkommen. Wann haben Sie eigentlich Ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert? Ja, das ist eine sehr ernstgemeinte Frage an Sie. Ja, an Sie. Sie müssen zugeben, dass es sich dabei um eine sehr einfache leichte Frage handelt die Sie ganz einfach beantworten können. Wie sieht Ihre Antwort aus? Gerne können Sie mir auch eine diesbezügliche E-Mail schreiben mit dem Kennwort: „Antwort“ und können mir dann in aller Ausführlichkeit Ihre Antwort auf meine Frage beantworten und ausführen. Klar werden auch Sie von einer schnellen Beantwortung ihres E-Mails überrascht sein. Also freuen Sie sich auf die Überraschung. Die Vorfreude sollte man immer genießen, dann oft weiß ja man nicht, wann man das Glück erreicht und die Vorfreude vorübergeht. Wenn Sie zwischen den Zeilen lesen können, können Sie möglicherweise auch mein Lächeln mitbekommen. Immer wieder, wenn ich so schreibe komme ich ins Lächeln. Ich schreibe mich sozusagen ins Lächeln und ins Glück. Und ich hoffe für Sie, dass Sie beim Lesen des offenen Briefes auch ab & zu ins Lächeln kommen und sich glücklich fühlen. Sie müssen wissen, wenn Sie kein Glück empfinden oder nicht ins Lächeln kommen ist das oftmals nur eine Einstellungssache. Möglicherweise sind Sie falsch eingestellt und aufgrund dieser Falscheinstellung empfinden Sie keine Glück und kommen nicht ins Lächeln. Ich habe Ihnen weiter oben schon geschrieben wie wichtig das geistige Feintuning ist. Ein geistige Falscheinstellung kann mit geistigen Feintuning behoben werden. Wenn Sie kein Glück empfinden können oder nicht mehr ins Lächeln kommen, wenn Sie diesen offenen Brief lesen, dann empfehle ich Ihnen einen guten Geistfeintuningsexperten aufzusuchen. Da sollten Sie lieber Geld in die Hand nehmen und eine Investition in ihren Geist tätigen. Lassen Sie sich doch Ihren Geist Feintunen. Wenn Ihr Geist Feingetuned ist, dann können Sie sicher sein, dass Sie geistig richtig eingestellt sind. Geistiges Feintuning zahlt sich aus und macht sich bezahlt. Comprendre? Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und wir können hier heiter weiter machen. Sie denken, dass Geistfeintuningsexperten ebenfalls eine Wortneuschöpfung ist? Kann gut sein. Halten wir uns

aber nicht daran auf, sondern fahren wir fort. Wir wollen ja nicht zurückbleiben, sondern vorne mit dabei sein. Wenn Sie lieber geistig zurückbleiben wollen, dann ist das natürlich wieder Ihre persönliche Angelegenheit. Klar ist, dass wenn man geistig zurückgeblieben sein will, dass das überhaupt keine kluge Entscheidung ist. Das möchte ich Ihnen mit auf dem Weg geben und das sollten sie bedenken. Gut. Dann wissen Sie ja auch darüber Bescheid und ich brauche mir keine Sorgen mehr machen, ob Sie darüber Bescheid wissen oder nicht. Das wäre jetzt nämlich geklärt. Sie haben es schwarz auf weiß, das ist der Beweis. Ein schriftlicher Beweis. In zwei Zeilen springe ich mit dem Cursor auf die nächste Seite und werde dann dort den Text abladen. Direkt in die Zeilen. Eine geistige frei Haus Zustellung. Da kann man sich nicht beschweren. Ich liebe es eine neue frische saubere reine Seite vor mir zu haben und dann überall Text drauf zu schreiben und alle Zeilen zu füllen. Ich bin ein Zeilenfüller. Ein Zeilentextfüller. Ohh, ein neues Wort. Ein Blattfüller. Ich fülle Blätter. Ich fülle Blätter geistig mit Text ab. Ein Textabfüller. Ohh, ein neues Wort. Ich bereichere Sie mit neuen Wörtern. Ein neues Wort nach dem anderen neuen Wort sprudelt mir heute aus meinen Geist heraus. Ich werde von neuen Wörter übersprudelt. Da muss irgendwo eine Neuwörter sprudelquelle entstanden sein. Ohhh, ein neues Wort. Ich werde geradezu von neuen Wörtern überschwemmt. Wenn man geistig überschwemmt wird, besteht die Gefahr, dass man geistig ertrinkt. Man säuft sozusagen geistig ab. Geistig zu ertrinken ist sehr unangenehm. Da geht einem geistig die Luft aus. Aber ich will ja hier keinen Teufel an die Wand malen. Vergessen Sie es wieder. Nicht dass gerade das bei Ihnen geistig hängen bleibt. Nicht dass Sie noch einen geistigen Schaden davontragen. Stellen Sie sich vor, Sie tragen gerade ihren geistigen Schaden davon. Klug ist es dann auf jeden Fall, wenn Sie Ihren geistigen Schaden davontragen, dass Sie ihn irgendwo hintragen wo der geistige Schaden Sie nicht mehr geistig beeinträchtigt. Gut. Dann wissen Sie ja jetzt darüber Bescheid und kennen sich ein wenig besser aus. Bei mir dauert es noch ca. etwas mehr als eine Seite bis ich zur Schreibmitte gelange. Ich schreibe mich durch die Mitte. Durchschreiben. Weiterschreiben. Vielschreiben. Auch heute schreibe ich schreibrekordverdächtig schnell. Ich kann mich wirklich nicht beklagen und kann mich auch überhaupt nicht beschweren. Ich bin zufrieden. Meine Vielschreiberei macht mich erneut zufrieden und glücklich. Wenn man finanziell ausgesorgt hat, dann ist man kein armer Schreiber. Sie müssen sich also überhaupt keine Sorgen mache, dass Sie es mit einem armen Schreiber zu tun haben. Möglicherweise habe ich viel mehr Vermögen als Sie. Ausgesorgt bedeutet so viel ich muss nie mehr arbeiten und habe genügend Geld bis zum Ende und darüber hinaus. Ausgesorgt eben. Und eines können Sie mir glauben. Ich kann rechnen. Ich bin Kaufmann. Ich bin ein Zahlenmensch. Comprende? Ich könnte sogar auf meine Pension verzichten. Aber egal. Mir ist jetzt das Überschreiben der Mitte wichtig und daher möchte ich so schnell ich kann heiter weiterschreiben. Ich möchte ja irgendwann meine Waldspaziergang machen. Umso schneller ich die Mitte überschreiben kann, umso schneller komme ich in den Wald. Somit schreibe ich mich gerade in den Wald. Zumindest sozusagen. Eh klar. Wenn Sie mir jetzt daherkommen wollen und jedes Wort auf die Waage legen möchte, dann möchte ich Ihnen davon abraten, denn da werden wir dann nie fertig. Wollen Sie etwa nie fertig werden? Also ich möchte schon irgendwann einmal fertig sein. Völlig fertig sein. Fertiggestellt. Fix & fertig. Wenn man nie fertig sein will, dann wird man immer unfertig sein. Immer. Das geht gar

nicht anders. Es macht mich schon ganz schön fertig, zu erfahren, dass jemand unfertig sein will. Aber geistig unterentwickelte Menschen sind ja geistig unterentwickelt und verhalten sich geistig unterentwickelt. Das darf ich nicht vergessen. Wissen Sie wie oft ich mich über andere wundern muss? Sehr oft. Das können Sie mir glauben? Aber das ist eine andere Geschichte. Vielleicht ein anderes Mal mehr. Hier möchte ich im Text einfach weiterfahren und fortfahren. Immer weiter fort. Zum guten Glück kann sich mir keiner in meinen Schreibweg stellen und mir das Schreiben blockieren. Das wäre ja noch schöner. Aber ich kann hier freischreiben und brauche mir überhaupt keine Sorgen machen, dass Sie mir irgendwer plötzlich in meinen Schreibweg stellt und mich blockieren möchte. Eine Schreibblockade sozusagen. Ich würde eine Schreibblockade einfach durchschreiben. Mit Vollschreibgas. Mit vollem Karacho mittendurch durch die Schreibblockade. Also, wenn Sie mir tatsächlich eine Schreibblockade in meinen Schreibweg räumen wollen, dann müssen Sie damit rechnen, dass ich mit Vollschreibgas durch die Schreibblockade schreiben werde. Ich werde mich durchschreiben und ich könnte mich auch drüberschreiben. Aber ich werde mich für das mitten durchschreiben entscheiden und ein anderes Mal drüberzuschreiben. Ich muss ja nicht immer drüberschreibe und werde es daher, wenn der Bedarf besteht und mir eine Schreibblockade in den Schreibweg geräumt wird mitten durchschreiben und zwar mit Vollschreibgas. Wenn Sie sich in der Schreibblockade sich aufhalten kann es daher vorkommen, dass ich mich auch durch Sie mit Vollschreibgas durchschreibe. Hat sich schon einmal jemand durch Sie durchgeschrieben? Wenn ja, dann kennen Sie ja das Gefühl, wie es ist, wenn sich jemand durch Sie durchschreibt und wenn nein, dann werden Sie das Gefühl kennen lernen, wie es ist, wenn sich jemand gerade durch Sie hindurchschreibt. Also, ich kenne das Gefühl nicht, wie es ist, wenn sich jemand durch mich hindurchschreibt, weil sich durch mich noch niemand hindurch geschrieben hat. Ich bin aber auch überhaupt nicht scharf darauf zu erleben, wie es ist, wenn sich jemand durch einen hindurchschreibt. Comprende? Wenn ich diese Blattmitte durchschreibe, dann durchschreibe ich gleichzeitig die Schreibmitte. In wenigen Zeilen werde ich mich durch die Schreibmitte schreiben und mich auf dem Weg zum $\frac{3}{4}$ machen. Das $\frac{3}{4}$ liegt auf der Schreibhöhe von der 39. Seite somit habe ich jetzt 13 weitere Seiten vor mir um von der Schreibmitte zum $\frac{3}{4}$ zu schreiben. Ich schätze die Schreibzeit wird so in etwa 3,5 Stunden betragen, um die 13 Seiten an Text zu erstellen. Könnte schlimmer sein, allerdings werde ich es mir nicht nehmen lassen, am Ende dieser Seite eine Schreibunterbrechung zu machen und werde mich in den Wald begeben. Sie bekommen das allerdings alles nicht mit, was bei mir so abgeht. Das Einzige was Sie mitbekommen, ist, was ich hier an Text aufschreibe. Sie haben also eine begrenzte Wahrnehmung und können nur den Schreibausschnitt geistig erfassen. Alles andere liegt für Sie im Dunkeln. Somit liegt für Sie mehr im Dunkeln als man sich so denkt. Ich schreibe sozusagen aus dem Dunkel heraus in das Licht der Welt. Es werde Schrift. Es werde die geistige Entwicklung der Menschheit. Es werde Frieden. Die Wahrheit erblickt das Licht der Welt und taucht auf. Ich bin ein Wahrheitsverkünder. Ich bin ein Friedensverkünder. Ich bin ein Entwicklungsverkünder. Klar ist, wenn ich jetzt schon eine Schreibunterbrechung einlegen würde, dann würden Sie auch das überhaupt nicht mitbekommen. Aber keine Sorge. Der Text wird keine Lücke aufweisen, da es sich hier ja um eine Textwurst handelt die keine Textlücken aufweist. So sieht eine Textlücke im

Kleinformat aus. Ich habe in all meinen offenen Briefen bisher überhaupt keine Textlücke gehabt. Hier habe ich nur deswegen eine Textlücke eingebaut, damit Sie ein Anschauungsbeispiel haben und sich eine Textlücke besser vorstellen können. Ich werde mir auf keinen Fall gefallen lassen, wenn jemand frei behauptet, dass ich lückenhafte Texte schreibe. Wenn jemand sich erfrecht frei zu behaupten, dass ich einen lückenhaften Text abliefere, dann fordere ich ihn hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließen noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. (Schon wieder dieser Textbaustein) Ich werde mir von niemanden den Vorwurf gefallen lassen, dass ich lückenhafte Texte fabriziere. Nein, das werde ich auf keinen Fall zulassen und werde mich dagegen ordentlich zur Wehr setzen. Ja, das werde ich. Ich werde über den lückenhaften Text Sager oder Schreibe sowas von drüberfahren, dass er sich ein Leben lang daran erinnern kann und er es nicht mehr glauben kann, wenn ich über ihn drüberfahre. Nur um das klar und deutlich gemacht zu haben und Sie wissen, was Ihnen blüht, wenn Sie mir vorhalten wollen, dass ich lückenhaft Texte schreibe. Da kommt bei mir mein Blut so richtig in Wallung, wenn ich das höre oder lese. Ich werde mich nicht provozieren lassen. Ich schreibe einfach heiter weiter und vergesse es wieder, was Sie gesagt/geschrieben haben. Sie Vollkoffer. Klingt das authentisch? Das ist eine rhetorische Frage. Rhetorische Fragen werden dazu eingesetzt, um den Leser zum Nachdenken anzuregen. OK. Ich vergesse jetzt Mal alles was ich heute geschrieben habe und schreibe einfach heiter weiter. Ich blende den gesamten Text einfach aus. So als ob es den Text gar nicht gegeben hat. Ich erfreue mich gerade an Wasserrauschen und irgendjemand bläst in die Bahnflöte. Ich bin ja eigentlich kein großer Bahnflötenfan, aber das ist eine sehr beruhigende Bahnflötenuummer. Und er Bahnflötenmusiker versteht es Musik zu spielen. Es spielt sich mit den Tönen und erzählt eine musikalische Geschichte über irgendwas. Sehr tief Sinnig. Hej. Nur mehr 25 Seiten bis ins Schreibziel. Schreibt sich gut. Läuft. Zehn Finger sind einfach zehn Finger. Klar war es, dass wenn ich wieder am PC-schreibe ich neue Schreibrekorde aufstellen werde, da ich mit der Einfingerschreibtechnik am Peace-Maker-Handy natürlich niemals so schnell schreiben kann, als am PC. Ich bin schon gespannt, ob es mir auch heute wieder gelingen wird, mir zwei neue Schreibrekorde mir zu ergattern. Könnte gut sein. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Dummerweise habe ich heute bei der Schreibmitte vergessen die Zeit zu nehmen um mir einen Überblick zu verschaffen wo ich liege und wie ich stehe. Liege, stehe, klingt paradox. Aber Sie wissen schon wie ich das meine. Folgen Sie einfach den Wörtern und Sie werden so wie ich durch das Schreibziel lesen. Sie lesen sich durch das Schreibziel ich schreibe mich durch das Schreibziel mit Schreibvollgas. Können Sie mir folgen? Ich denke jetzt einmal, dass Sie

mir tatsächlich folgen können und mache einfach heiter weiter im freien Textfluss. Bitte folgen Sie mir. Nicht das Sie zurückbleiben und dann zurückgeblieben sind. Wenn Sie sich durch den Text lesen versuche ich Sie geistig zu bereichern. Das haben geniale offene Briefe so an sich, wenn sie von mir geschrieben werden. Mir ist es wichtig Sie geistig zu bereichern. Ich versuche Sie so viel wie möglich geistig zu bereichern. Versprochen. Ich gebe mir wirklich sehr große Mühe dabei Sie geistig zu bereichern. Ich bin ein Geistbereicherer. Ohh, ein neues Wort. Geistige Bereicherung ist mir wichtig. Man kann mich auch als jemanden bezeichnen der geistige Mixturen macht. Ein Geismixexperte. Ein Geismixprofi. Ein Geismixfachmann. Ein Geismixer. Ich denke ich bin ein Geismixer. Ohhh, ein neues Wort bzw. mehrere neue Wörter. Vier um genau zu sein. Aber egal. Mir passieren neue Wörter heute auffallend oft. Mein hochtrainierten Schöpferkräfte beglücken mich heute mit vielen neuen Wörtern. Sie machen aus mir sozusagen einen Wörterschöpfer. Ohhh, ein neues Wort. Die gebündelten und geballten Schöpferkräfte lassen heute einen raus. Zuerst war ich überrascht, dann erstaunt und jetzt wundere ich mich nur mehr. Ich wundere mich über mich. Werde ich zum Wunder, zum Schreibwunder? Könnte gut sein. Der Geniale, der eine geistige Koryphäe ist, ein Schreibwunder ist und ein leidenschaftlicher glücklicher Vielschreiberfreak ist und zum geistigen Kronprinz von seinen geliebten Schöpferkräften erhoben wurde und stolzer Träger des Schwert der Wahrheit ist. So wahr wie Gott mein Zeuge ist. Ich habe einen göttlichen Entlastungszeugen und bin der Liebhaber der Wahrheit, der Kreativität, der Inspiration und der Fantasie. Wir fünf führen eine geistig sexuelle Liebesbeziehung. Ich bin sozusagen der Hahn im Korb, komme damit aber sehr gut klar. Gut. Aber das ist wieder eine ganz andere Geschichte. Und keine Lügengeschichte. Wenn Sie jetzt tatsächlich sich erfreuen wollen und frei behaupten, dass Sie glauben, dass das alles eine Lügengeschichte ist, dann bezichtigen Sie mich zum Lügner und ich fordere Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auf und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschnicken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Klar habe ich diesen Textblock nochmals hereinkopiert. Ich werde mich aber auf keinen Fall von irgendjemanden der geistig unterentwickelt ist mich als Lügner bezeichnen lassen oder mir gefallen lassen, dass er glaubt, ein Ungläubiger der glaubt, dass das alles eine Lügengeschichte ist. Wo kommen wir denn hin, wenn jeder dahergelaufene geistig Unterentwickelte eine dicke Lippe schwingt ohne einen einzigen Beweis, ohne eine einzige Tatsache und ohne einen einzigen Fakt vorgelegt zu haben. Wir sind hier ja nicht im Kasperltheater oder im Kindergarten. Wir pflegen hier ein höheres Niveau auf das ich bestehe. Ich lasse mir nicht von irgendjemanden das hohe Niveau der offenen Briefe runterziehen. Das wird nicht zugelassen und wird auch nicht passieren. Das wäre ja noch schöner. Gut. Sie wissen darüber Bescheid

und kennen sich jetzt ein wenig besser aus als zuvor. Falls Sie eine geistige Unterstützung benötigen, dann müssen Sie sich nur eine geistige Unterstützung besorgen. Das werden Sie wohl noch auf die Reihe bekommen. Oder sind Sie selbst für das zu blöde? Wenn Sie immer überall jemanden benötigen der Sie unterstützt, dann sind Sie ziemlich hilflos überfordert. Haben Sie es schon einmal in Erwägung gezogen sich Ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren? Das ist Ihnen allen nämlich dringend anzuraten und sehr zu empfehlen. Hören Sie auf Ihr so wertvolles geistiges Potenzial zu vergeuden und fangen Sie endlich an ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Das ist ja gar nicht so schwierig, wie Sie sich das schon wieder vorstellen. Jeder geistig Unterentwickelte sollten das hinbekommen. Sind Sie etwa so dermaßen geistig unterentwickelt, dass Sie überhaupt nichts mehr hinbekommen? Dann sind Sie nämlich geistige Ausschussware. Man wird Sie geistig aussortieren und wird Sie geistig abschreiben. Früher oder später werden Sie in geistige Vergessenheit geraten. Besser früher als später. Eh klar. Aber ich werde jetzt hier an dieser Stelle heiter weiterschreiben und versuche dies so schnell als möglich zu machen. Ich will ein Vielschnellschreiber sein. Und zwar der beste Vielschnellschreiber den es jemals gegeben hat. Das Schreibwunder aus Tirol. Sozusagen. Sozuschreiben. Ich schreibe mich empor. Als preisgekrönter Kronprinz ist es mir eine Ehre und ein Schreibvergnügen hier der Vielschreiberei nachzugehen und mich im Schreiben zu vergnügen. Ich beglücke mich durch die Vielschreiberei selbst. Ein Selbstbeglucker. Ohh, ein neues Wort. Können Sie sich einen Genialen vorstellen der sich in seiner Genialität badet und sich in seiner Genialität geistig austobt? Lesen Sie zwischen den Zeilen. Ich kann es mir immer besser vorstellen. Eine geistige Koryphäe zu sein, die ein geistiger Senkrechtstarter ist, und von einem genialen geistigen Piloten gelenkt ist und in geistige Höhen entschwindet. Geniale Texte zu schreiben möchte ich zu meiner Schreibspezialität machen und sie mit geistigen Leckerbissen und geistigen Perlen bereichern. Wenn schon, denn schon. Eh klar. Den Geist träumen lassen. Einen Tipp am Rande. Wenn man geistig verklemmt ist, dann sollte man zusehen, diese geistige Verklemmung zu lösen. Es sind mehr geistig unterentwickelte Menschen geistig verklemmt, als man es sich vorstellen kann. Viel mehr. Richtig viel mehr. OK. Dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und kennen sich abermals ein klein wenig mehr aus. Lesen sättigt geistig. Lesen ist Geistnahrung. Die allermeisten geistig unterentwickelten Zeitgenossen sind geistig völlig unterernährt, viele leiden bereits an geistigen Hunger bekommen das aber gar nicht mehr mit. Es sind geistig Hungerleidende. Geisthungrige. Ohh, ein neues Wort. Noch zehn Seiten bis zum $\frac{3}{4}$. Das sollte in zwei Stunden und 45 Minuten geschafft sein. So in etwa. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich schaue es mir auf jeden Fall an. Darauf können Sie Gift nehmen. Was so viel heißt, davon können Sie ausgehen, dass das so sein wird und sich völlig sicher sein können, dass das so sein wird. Comprendre. Ich will natürlich nicht, dass Sie Gift nehmen. Da würden Sie aufgrund eines Verständigungsirrtums den Löffel abgeben. Ist es nicht besser Sie entwickeln alle Ihre geistige Fähigkeiten und bilden diese aus und trainieren diese. Eine geistigen Unterentwicklung kann auch lebensgefährlich sein, wie uns dieses Beispiel anschaulich aufgezeigt hat. Sie machen das, was hier oben geschrieben wurde und nehmen Gift und sterben, obwohl das eine ganz andere Bedeutung hat, als geschrieben steht. Fehlendes Wissen

hat ihr Leben gekostet. Somit sind Sie ein geistiges Selbstopfer. Ohhh, ein neues Wort. Wenn Sie tatsächlich Gift genommen haben und diese Zeilen nicht mehr lesen (können), dann wünsche ich Ihnen Frieden. Ich hoffe nur, dass Sie mich nicht zum Nachdenken bringen möchten, damit ich eine Schreibunterbrechung erleide. Das wäre nämlich sehr gemein und hinterhältig. Was glauben Sie wie ich reagieren würde, wenn es sich herausstellt, dass dies tatsächlich ein gemeiner hinterhältiger Schreibunterbrechungsanschlag war. Ohhh, ein neues Wort. Ich hoffe für Sie, dass Sie mit neuen Wörtern ganz gut zurechtkommen können und ich Sie damit nicht geistig überfordere oder geistig überlaste. Denn wenn Sie deswegen geistig zusammenbrechen, weil ihnen die geistige Belastung zu groß war, dann habe ich auch nichts davon. Wenn Sie sich geistig überlastet fühlen, dann ist es angeraten, vielleicht einmal eine Lesepause einzulegen und frische Luft zu schnappen, Wasser zu trinken und vielleicht etwas essen. Vielleicht brauchen Sie auch nur weitere Psychopharmaka? Wer weiß? Wann waren Sie denn eigentlich das letzte Mal beim Psychiater? Das würde mich wirklich interessieren. Und auch, was dabei herausgekommen ist. Wissen Sie die Diagnose? Kann man noch was machen? Oder ist das eher nicht mehr wahrscheinlich? Spannen Sie uns nicht so auf die Folter und rücken mit der Wahrheit raus. Muss man Ihnen immer alles aus der Nase ziehen? Jetzt kommen Sie. Kommen Sie und erzählen uns was der Psychiater gesagt hat. Hat er nur mehr mit dem Kopf geschüttelt? Ja? Möchte er Ihnen eine Elektrostarkstromtherapie verpassen und die Psychopharmaka erhöhen? Was eine Lobotomie hält er für angebracht und ratsam. Haben Sie sich schon eine zweite Meinung eingeholt? Ich an Ihrer Stelle würde eine zweite vielleicht auch eine dritte Meinung einholen bevor ich mich einer Lobotomie unterziehen lassen würde. Ja, auch hier meine ich es gut mit Ihnen. OK. Sie wissen Bescheid. Ich schreibe weiter. Ja, einfach so. Ich muss ja noch sehr viel schreiben bis mein Schreibziel der neue Schreibrekord erreicht ist. Und aus diesem Grund fülle ich die Zeilen mit Text an. Zum Glück wissen Sie darüber Bescheid, dass in einem Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg immer die Fetzen fliegen, die Papierfetzen. Die Papierfetzen fliegen einem in einem Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg ja nur so um die Ohren. Damit muss man in einem Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg einfach rechnen, dass einem da die Papierfetzen nur so um die Ohren fliegen. Was wäre denn das für ein Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg, wenn einem keine Papierfetzen um die Ohren fliegen? Somit muss ich mir keine Sorgen machen, dass Sie nicht darüber Bescheid wissen, dass einem bei einem Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg einem die Papierfetzen um die Ohren fliegen. OK, dann hätten wir auch das abgeklärt und ich kann auch hier davon ausgehen, dass Sie jetzt darüber Bescheid wissen und ein wenig mehr als zuvor wissen. Sie haben es aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mitbekommen, aber Sie wurden erneut geistig bereichert. Könnte es sein, dass Sie weniger mitbekommen, als Sie denken, dass Sie mitbekommen? Volltreffer? Ihnen fällt nur nicht auf, dass Sie es nicht mitbekommen, da Sie es ja nicht mitbekommen. Eh klar. Sie checken wenig, manchmal gar nichts. Sie gehören somit zu den Wenigcheckern. Ohhh, ein neues Wort. Ich schreibe hier meinen Geist aus dem Kopf und sie lesen was Sie zum Lesen vorgesetzt bekommen und schneller als Sie denken vergessen Sie mehr als Sie glauben. Man könnte Sie ein geistiges Sieb nennen. Oder sind Sie einer von denen, denen es links reingeht und rechts rausgeht, oder umgekehrt? Die Informationen wandern durch ihren Geist lösen allerdings keine Reaktionen aus? Und Sie wollen geistig

unterentwickelt bleiben? Sind Sie sich da sicher? Wenn Sie heiter weiter geistig verkümmern & verwahrlosen können Sie zur eigenen Gefahr werden. Selbstgefährdung könnte dann Ihr Leben kosten. Ich denke, dass Sie sich das alles nochmals durch den Kopf gehen lassen sollten und sich vielleicht eine zweite und eine dritte Meinung einholen sollten. Oder ist Ihnen Ihr Leben nichts wert? Sind Sie lebensmüde? Suizidgefährdet? Selbstmordgefährdet? Möchten Sie an einem Himmelfahrtskommando teilnehmen? Ich rate Ihnen hier an dieser Stelle heute oder morgen ihren Psychiater aufzusuchen und mit ihm das Ganze durch zu besprechen in allen Details. Machen Sie reinen Tisch. Auch wenn Sie ein minderwertiges Leben führen. Das Leben ist wertvoll, kostbar, heilig. Seien Sie nicht blöde und gehen zum Psychiater. Gut. Während Sie zum Psychiater gehen werde ich hier weiterschreiben und zusehen, dass ich schnell schreibe. Jetzt habe ich heute schon mehr als 18.000 Worte geschrieben von ca. 30.000. Es geht bergauf, obwohl es textlich bergab geht. Aber Sie wissen wie ich das meine. Davon gehe ich zumindest aus. Bei mir ist es gerade vier Uhr und es schreibt sich nach wie vor wie geschmiert. Und kommen Sie mir nicht damit, dass Sie frei behaupten ich sei ein Schmierfink. Denn wenn Sie mich einen Schmierfinken nennen dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auf und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Klar habe ich abermals diese Textblock reinkopiert. Aber mich einen Schmierfinken zu nennen werde ich auf keinen Fall durchgehen lassen. Das wird nicht passieren. Ich bin kein Schmierfink. Bin ich nicht. Auf keinen Fall. Und wieder alles ohne einen einzigen Beweis, ohne eine einzige Tatsache und ohne einen einzigen Fakt der dies belegen würde. Ich fühle mich diskriminiert, diffamiert, mich schlecht geredet, mich mit Dreck beworfen. Was ich mir hier alles gefallen muss, ist schon eher fragwürdig. Aber ich werde mir das wie geschrieben mit Sicherheit nicht gefallen lassen und werde sowas von über diesen Schmierfink Rufer drüberfahren, dass er sich ein ganzes Leben lang daran erinnern wird können. Comprendre? OK. Erinnern möchte ich Sie hier an dieser Stelle, dass Sie die Öffentlichkeit über den seit 2020 stattfindenden geheimen US-NATO-Schattengehirnkrieg mittels kognitiver Kriegsführung über das Unbewusste immer noch nicht aufgeklärt und informiert habe. Sie sind gekauft, korrupt, gierig, böse, verlogen und völlig skrupellos und agieren als US-NATO-konforme-Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter und verbreiten eine kriegsdienliche US-NATO-konforme Matrix die per Dauerschleife den Menschen in ihre Köpfe indoktriniert wird. Zudem verbreiten Sie eine US-NATO-konforme Propaganda, eine US-NATO-konforme-Zensur, US-NATO-konforme Narrative, US-NATO-konforme Feindbilder, US-NATO-konforme Verzerrungen, US-NATO-konforme Verkürzungen, US-NATO-konformes aus dem Kontext

stellen. Glauben Sie etwa wir bekommen das nicht mit, dass Sie als Handlanger der US-NATO den geheimen US-NATO-Schattengehirnkrieg unterstützen so wie Sie auch das größte US-NATO-Terrormordprogramm unterstützen, den illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg. Sie agieren als Partner, Erfüllungsgehilfe, Handlanger, Unterstützer sowie Helfer der Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft und der CIA-Drohnenmassenmörder-Terroristen-Psychopathen die Massenmord an 98 % unschuldigen Menschen mit einer Lizenz zum Morden verüben und von allen US-NATO-Staaten, der Schweiz, Österreich und Schweden von deren Geheimdiensten, Militärs und Teile der Regierungen unterstützt werden. Österreich ist als neutrales Land seit über 22 Jahren am Krieg beteiligt, am Terrormassenmord beteiligt. Wir sind ein Schurkenstaat, ein Kriegsstaat und ein Terrorstaat. Staatsterrorismus und Regierungskriminalität gehören zum guten Ton in Österreich? Das Heeresnachrichtenamt spioniert auf der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte Zielortungsdaten aus die den die CIA-Drohnenmassenmörderterroristenpsychopathen dann für ihre Killerdrohnen verwenden und für die Hell-Fire-Raketen die Ziele ausmachen, um Sie auszulöschen. Klar ist, dass nicht nur unsere staatlichen Drohnenmordbeteiligten und unsere staatlichen Drohnenmordverantwortlichen einen Massenmordbeteiligungsprozess erhalten sollen, sondern aus die Zensuristen-Totschweiger die mit der Zensur unserer aktiven Kriegsbeteiligung unsere Kriegsbeteiligung überhaupt erst ermöglicht haben, unterstützt haben, verdeckt haben und verlängert haben und daher als Partner, Handlanger, Erfüllungsgehilfen, Unterstützer und Helfer der Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft sich beteiligt haben. Nur um das noch einmal klar zu stellen und daran zu erinnern. Ich fordere Sie erneut auf die österr. Bevölkerung über unsere aktive Kriegsbeteiligung zu unterrichten. Sie wissen, dass ist Ihre Aufgabe, ihre Verpflichtung und Verantwortung. Werden Sie endlich ihrer Aufgabe, Verpflichtung und Verantwortung gerecht. „Nur“ mehr zwanzig Seiten bis ins Schreibziel. So über dem Daumen muss ich heute noch bis 22.00 Uhr schreiben, um mein Schreibziel zu erreichen. Also noch so um die sechs Stunden. Sechs Stunden gehen allerdings oftmals schnell vorbei, ja oftmals schneller als gedacht. Wenn man ohne Schreibunterbrechungen den Text schreibt dann verfliegt die Zeit wie im Nu. Ich schreibe mich durch die Zeit. Ich bin ein Zeitschreiber. Ohhh, ein neues Wort. Eigentlich müsste es Zeitdurchschreiber lauten. Ohh, noch ein neues Wort. Auch heute habe ich kalte Finger. Aber es wird nichts nutzen ich muss schreiben, schreiben, schreiben und darf nicht aufhören zu schreiben, schreiben, schreiben. Klar ist, dass das Leben eines Vielschreiberfreaks größtenteils aus Schreiben besteht. Deshalb ist für mich dieses schreiben, schreiben, schreiben überhaupt kein Problem, im Gegenteil, es ist meine Leidenschaft. Seit ich wieder das optimale Schreiben praktiziere fühle ich mich sehr wohl. Das optimale Schreiben schenkt mir Freude und Glück. Optimal schreiben zu können ist optimal, wie es genial ist genial zu sein. Nur so nebenbei. Ich befinde mich ja sozusagen auf einer Schreibreise die nur ein Schreibziel hat aber der Schreibinhalt, der Schreibweg und alle Schreibthemen völlig unbekannt sind. Somit könnte man sagen, dass ich mich auf einer blinden Schreibreise befinde und der Schreiber blind ist aber der Schreibpilot ist. Als ob man blind durch Nebel reist. Den ganzen Tag, die ganze Zeit. Man weiß einfach nicht auf was man stößt, weil man ja blind ist aber schreibt. Es ist eine Entdeckungsschreibreise & eine Überraschungsschreibreise. (ohhh, ein neues Wort) Ich

beende diese geistigen Ausschweifungen und fahre fort. Die Frage die sich mir hier an dieser Stelle stellt, ist: Kann ich mich auf Sie verlassen? Oder bin ich verlassen, wenn ich mich auf Sie verlasse? Ja, das ist eine Verlässlichkeitsfrage. Ohhhh, ein neues Wort. Und auch hier handelt es sich wieder um eine rhetorische Frage. Nur damit Sie Bescheid wissen. Ich denke, für mich wird es das Beste sein, wenn ich einfach ohne viel zu denken heiter weiterschreibe und versuche das so schnell wie möglich zu machen. So Wort nach Wort. Satz nach Satz. Seite nach Seite. Ich schreibe mich vor und immer weiter vor bis ich am Ende angelangt bin. Komisch. Sich vorschreiben um zum Ende zu kommen. Aber ist nun einmal so. Was soll ich machen. Ich habe ganz andere Aufgaben zu bewältigen und kann mich hier nicht lange aufhalten. Ich komme mir auch ein wenig wie eine Schreibgetriebener vor. Ohhh, ein neues Wort. Das Schreiben ist mein Motor, mein Antrieb, somit bin ich ein Schreibgetriebener. Was soll ich machen ich kann auch nichts dafür, dass ich ein Schreibgetriebener bin. Das ist mir gerade erst bewusst geworden und damit muss ich erst einmal zurechtkommen. Gut. Aber mich wirft so schnell nichts aus der Bahn, deswegen brauchen Sie sich keine Sorgen machen. Ich werde schon irgendwie damit zurechtkommen. Ich werde mich mit Schreiben geistig ablenken. So, nun werde ich versuchen noch schneller zu schreiben, um mich noch schneller ins Ziel zu schreiben. Allerdings ist klar, dass in der Vielschreiberei das Schreiben das Ziel ist. Allerdings ist genauso klar, dass ich ein Schreibziel auch habe. Einen neuen Schreibrekord. Und ebenso klar ist, dass wenn ich mir das Ganze antue, dann schaue ich auch gleich ob ich nicht auch einen zweiten Schreibrekord so nebenbei mir ergattern kann. Auf zwei Schreibrekorden steht es sich besser. Ich hoffe, dass ich nicht einmal so mit Schreibrekorden überhäuft werde, dass ich darunter begraben werden. Dann wären die Schreibrekorde meine Sargnägel, sozusagen. Meine Schreibrekorde hätten mich dann erdrückt. Aber ich will hier ja keinen Teufel an die Wand malen. Bisher wurde ich ja noch nicht von den vielen erlangten Schreibrekorden begraben oder erdrückt. Alles fein. Pippi fein. Ich werde mich jetzt auf die nächste Seite schreiben und werde auch diese mit Text füllen. Irgendwas stimmt mit meiner Funktastatur nicht. Immer wieder hat sie Ausfälle. Ich drücke dann wie ein Blöder die Tasten aber am Bildschirm tut sich überhaupt nichts. Zufälligerweise geht sie wieder. Die Tastatur ist gerade Mal 6 Monate alt und wird erst seit kurzer Zeit benutzt. Vielleicht ist sie noch nicht wirklich eingeschrieben. Aber es fühlt sich gut an auf ihr zu schreiben. Sie ist zwar eine Silent touch Tastatur aber wenn wir uns ehrlich sind, so leise ist sie auch wieder nicht. Aber ich will mich nicht aufregen und werde schauen, dass ich irgendwie mit ihr zurechtkomme. Wenn alle Stricke reißen, dann würde ich mir eine andere Tastatur checken. Ich bin ja nicht mit der Tastatur verheiratet. Allerdings hat sie gerade eben erneut einen Ausfall gehabt. Einen Schreibausfall. Schreibausfälle produzieren Schreibunterbrechungen. Technische Probleme mag ich überhaupt nicht. Die können mir erspart bleiben. Ich habe mir erlaubt kurz mir etwas einzuwerfen, was so viel heißt, dass ich etwas gegessen habe. Es hat sehr gut geschmeckt und ich fühle mich gestärkt. Somit wird es mir jetzt noch leichter fallen die restlichen Seiten herunterzubiegen bzw. herunterzuschreiben. Klar ist, dass Sie mich so oft fragen können wie Sie wollen, aber ich weiß einfach nicht woher der ganze Text herkommt. Wenn ich etwas nicht weiß, dann kann ich Ihnen das was ich nicht weiß auch nicht erzählen. Ich weiß nicht, was ich nicht weiß. Damit müssen Sie einfach zurechtkommen. Ich muss auch immer mit vielen

zurecht kommen. Das können Sie mir glauben. Aber ich komme zurecht. Keine Frage. Bisher ist in meinem Leben überhaupt nichts vorgekommen mit dem ich nicht zurecht gekommen wäre. Ich bin mit allem recht gut zurecht gekommen. Das können Sie mir glauben. Warum sollte ich Ihnen auch irgendwas vormachen. Dazu habe ich ja keine Veranlassung und überhaupt keinen Grund. Es ist nach wie vor so, dass Sie sich auf alles was ich schreibe verlassen können. Wenn man sich auf alles verlassen kann, dann ist man verlassen, da man sich ja auf alles verlassen kann. Aber ich will hier keine Wörterklauberei veranstalten, da ich hier vielleicht einmal nicht ganz richtig liege. Die Wörterklauberei erspare ich uns und mache einfach heiter weiter und lassen den Text in die Zeilen fließen. Und bei Ihnen ist noch alles klar? Ja, die Frage geht an den Leser. Wie fühlen Sie sich beim Lesen? Sie schlafen langsam ein? Sie sind ermüdet? Ausgelaugt? Überanstrengt? Sind Sie etwa nicht geistig fit? Sie können doch nicht geistig schlapp machen. Sind Sie etwa ein geistiger Schlappschwanz? Sie bekommen geistig keinen hoch? Sie denken, Sie haben tote geistige Eier? Ihnen fehlt die geistige Potenz? Die Geisteskraft. Geistig sind Sie eine völlige Niete? Ein geistiger Totalversager? OK, damit müssen Sie zurecht kommen. Sie wissen, dass Sie die Möglichkeit haben ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Wenn Sie Ihre Möglichkeiten/Chancen/Gelegenheiten nicht wahrnehmen, dann kann ich auch nichts machen. Ich kann ja keinen geistigen Eingriff machen und dadurch ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. So funktioniert das nicht. Jeder Mensch muss seiner Holschuld der geistigen Entwicklung selbst nachkommen. Das kann kein anderer für einen machen. Holschulden sind Holschulden. Da kommt man nicht drum herum, dass selbst zu bewerkstelligen. Das sind Hausaufgaben die jeder machen muss. Gut, da ich jetzt an dieser Stelle angekommen bin, werde ich auch genau an dieser Stelle weitermachen, da mir ja nichts anderes übrig bleibt, als hier genau an dieser Stelle weiterzumachen. Das nennt man einen Füllsatz, der die Aufgabe hat, die Zeilen zu füllen. So, jetzt haben die zwei Batterien für die Funktastatur nur sechs Monate lang gehalten, obwohl ich fünfeinhalb Monate damit nicht geschrieben habe. Aber ich denke, dass ich durch den erfolgten Batterien Tausch das Ausfallsproblem der Tastatur jetzt behoben habe und ich künftig keine weiteren Ausfälle der Tastatur mehr erleiden muss. OK, jetzt sind es noch 18 Seiten bis zum neuen Schreibrekord. Also weniger als fünf Stunden Restschreibzeit. Allerdings wenn man bereits 9 Stunden Schreibzeit auf dem Buckel hat, dann ist das Ganze ein wenig anders zu sehen. Aber an mir soll es sicher nicht liegen, dass ich mir heute keinen weiteren oder zwei weitere Schreibrekorde mir holen werde. Da kenne ich nichts. Ich bin ein beinhardter, stallhardter, felsenhardter Schreiber. Ich schreibe ohne Rücksicht und ohne Gnade. Ich bin ein gnadenloser Schreiber. In meiner Gnadenlosigkeit lasse ich mich nicht aufhalten und schreibe so schnell als ob der Teufel hinter mir her wäre, was er allerdings überhaupt nicht ist. Trotzdem ist mir die Schnellschreiberei sehr wichtig. Ich bin ein leidenschaftlicher Schnellschreiber der der Vielschreiberei anhängt. Ich schreibe mich jeden Tag ins Glück. In einen Glückskreislauf hinein. Die Vielschreiberei ist ein Glückskreislauf. Ja, ein positiver Wirkungskreis. Es hilft nichts, wenn ich mein Schreibziel heute erreichen möchte, dann wird es nichts helfen, dass ich unbeirrt weiterschreibe und solange nicht damit aufhöre, bis ich das anvisierte Schreibziel durchschrieben habe. Aufgeben kommt für mich nicht in die Tüte und deswegen muss ich in

den sauren Apfel beißen und bis zum Schreibende durchbeißen. Auch wenn es hart oder sehr hart wird auch dann muss ich da durch. Nur damit Sie Bescheid wissen, was Ihnen blühen wird auf den nächsten 18 Seiten. Möglicherweise wird mein innerer Schweinehund wiederbelebt und steht von den Toten auf und kommt mir in die Quere. Sollte ich es tatsächlich mit einem auferstandenen inneren Schweinehund zu tun bekommen, dann müsste ich Ausnahmsweise zu Mitteln greifen, die ich üblicherweise nicht anwende. Ich würde einen erneuten Kampf mit dem inneren Schweinehund machen und ihn völlig fix und fertig machen. Ein wiederauferstandener innerer Schweinehund ist ein Schweinehundzombie. Ohhh, ein neues Wort. Wenn mir mein Schweinehundzombie über den Weg läuft, dann kann er sich auf etwas gefasst machen. Ich werde mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen, meinen wiederauferstandenen inneren Schweinehundzombie ordentlich etwas auf die Fresse zu hauen. Der wird sich anschauen. Der kann einem jetzt schon leidtun. Aber ich will ja hier nicht den Teufel auf die Wand malen und bisher ist mein verstorbener innerer Schweinehund nicht wieder zum Leben erweckt worden. Also keine Sorge. Wenn das so bleibt, dann besteht überhaupt kein Problem. Gar keines. Aber trotzdem. Auch wenn überhaupt kein Problem mit meinen inneren Schweinehund vorhanden ist, trotzdem werde ich alles aufmerksam beobachten, damit ich alles mitbekomme, was so in meinem Umfeld vor sich geht. Ich möchte ja nicht meinen Überblick verlieren. Daher können Sie davon ausgehen, dass ich darauf achten werde meine Umgebung im Auge zu behalten. Und zwar die ganze Zeit. (Wachzeit). Sollten Sie jetzt tatsächlich annehmen, dass Sie es mit einem Dampfplauderer zu tun haben, dann irren Sie sich. Ich bin mit Sicherheit kein Dampfplauderer. Wie man nur auf den Gedanken kommen kann, dass ich ein Dampfplauderer sein könnte, ist mir völlig unerklärbar. Ich mache genau das, was ich schreibe. Und wenn ich Ihnen schreibe, dass ich die ganze Zeit meine Umgebung im Auge habe, dann ist es genau so, dass ich meine ganze Umgebung im Auge habe. Ich habe ja zum Glück nicht nur den Überblick, Einblick und Durchblick, nein, ich habe auch den Rundumblick und Vorausblick. Ich blicke durch. Ganz durch. Ich bin ein Durchblicker, Überblicker, Einblicker, Rundumblicker sowie Vorausblicker. Ohhh, so viele neue Wörter. Sie sollten lernen mit neuen Wörtern umzugehen. Denn wenn Sie es nicht schaffen, mit neuen Wörtern umzugehen, dann werden Sie mit neuen Wörter nicht umgehen können und haben ein weiteres geistiges Defizit. Haben Sie überhaupt noch einen Überblick wie viele geistige Defizite Sie aufweisen? Haben Sie meinen Ratschlag nicht angenommen und haben sich alle geistigen Defizite auf ein Blatt Papier notiert? Wenn Sie tatsächlich meinen Ratschlag ausgeschlagen haben und nicht umgesetzt haben, dann stehen Sie ganz schön blöde da. Sie können sich höchstwahrscheinlich nicht daran erinnern, welche geistigen Defizite Sie schon alles ausgemacht haben und werden aller Wahrscheinlichkeit nach schon viele wieder vergessen haben. Da haben Sie den Salat, den Sie sich selber eingebrockt haben. Sie können nicht abstreiten, dass Sie schon wieder geistig versagt haben und alles falsch gemacht haben. Gestehen Sie sich endlich ein, dass Sie ein geistiger Totalversager sind. Hören Sie damit auf, sich das schönzureden und zu verharmlosen oder auszublenden. Fangen Sie an einmal das Richtige zu tun und vernünftige Entscheidungen zu treffen. Sie nötigen mich dazu, dass ich Ihnen hier dies mitteilen muss, obwohl ich viel lieber über positive Angelegenheiten schreiben würde. Sie halten mich in dieser ganzen Scheiße gefangen. Das ist nicht nett, sondern im

Gegenteil, das ist gemein. Ich versuche die ganze Zeit Ihnen zu helfen und Sie verhalten sich völlig Scheiße mir gegenüber. Gibt Ihnen das einen geistigen Kick sich so gemein mir gegenüber zu verhalten? Geilt es Sie auf, wenn Sie sich so verhalten? Wenn dem so ist, dann kann ich Ihnen nur sehr dringend anraten einen Psychiater aufzusuchen und alles mit ihm zu besprechen. Da muss der Facharzt ran, da darf nicht mehr weiter gepfuscht werden. Es könnte gut sein, dass Sie sich geistig verpfuscht haben. Sind Sie ein geistiges Pfuscher Werk? Geistiger Pfusch? Könnte gut sein und es erweckt tatsächlich den Anschein und den Eindruck. Wie fühlt es sich an ein geistiger Pfusch zu sein? Ich denke, dass es Ihnen nicht einmal aufgefallen ist, wie sie sich geistig verpfuscht haben. Daher gehe ich auch davon aus, dass es nicht wehtut, wenn man sich selbst geistig verpfuscht hat. Ich bin jetzt sehr froh darüber, dass ich mich nicht geistig verpfuscht habe und mich nicht wie jemand fühlen muss, der geistig verpfuscht ist. Ein geistiger Pfusch zu sein wird keinen großen Spaß machen, ist anzunehmen. Wenn man geistig verpfuscht ist, dann führt man ein geistig verpfuschtes Leben. Ein geistig verpfuschtes Leben führen zu müssen stelle ich mir geistig verpfuscht vor. Ich kann gerne darauf verzichten ein geistig verpfuschtes Leben führen zu müssen. Dass können Sie mir glauben. Klar ist, wer ein geistig verpfuschtes Leben führt ist ein geistiger Verlierer und ein geistiger Reinfluss und gut möglich auch ein geistiger Totalversager. Wie schätzen Sie sich selbst ein? Sind Sie eher ein geistiger Totalversager, eine geistige Nieme, ein geistiger Schwachkopf, ein geistiger Vollidiot oder ein geistiger Zwerg als auch ein geistiger Vergeuder? Gerne können Sie auch Mehrfachantworten geben, wenn Sie denken, dass mehrere Bezeichnungen zutreffen. Eh klar. Daran soll es nicht liegen, um uns ein klares Bild über ihren geistigen Zustand zu machen. Umso besser wir über ihre geistigen Defizite und geistigen Missstände informiert sind, desto besser können wir eine geistige Einschätzung vornehmen und durchführen. Können Sie sich vorstellen, wie überrascht man sein kann, wenn man erfährt wie dumm man eigentlich tatsächlich ist? Wenn Sie sich das bisher nicht wirklich vorstellen haben können, könnte es gut sein, dass Sie in absehbarer Zeit es sich sehr gut vorstellen können, wie es ist, wenn man erfährt wie dumm man eigentlich ist, da Sie demnächst erfahren werden wie dumm Sie eigentlich tatsächlich sind. Comprene? Sie können sich also jetzt schon vorfreuen zu erfahren wie dumm Sie tatsächlich sind. Ist das nicht eine Freude zu erfahren wie dumm man tatsächlich ist? Es schwarz auf weiß lesen zu können wie dumm man tatsächlich ist, ist besser als wenn man nicht weiß, wie dumm man tatsächlich ist. Ich gratuliere Ihnen daher dazu, dass Sie relativ bald wissen werden wie dumm Sie tatsächlich sind. Mir hat man unlängst bestätigt, dass ich nicht dumm, sondern im Gegenteil, dass ich sehr klug bin. Man hat mir auch versichert, dass ich ziemlich geistig entwickelt bin und über ein sehr umfangreiches Wissen verfüge als auch ich über viele Kompetenzen verfüge. In einem Kartenspiel würde ich eine Ass sein. Und zwar die Herzass. Ganz sicher. Sozusagen wäre ich die Trumpfkarte. Es könnte aber auch gut sein, dass ich in einem Kartenspiel nicht die Herzass bin, sondern der Jocker. Im Porschekonzern war ich ein Springer. Jetzt bin ich ein geistiger Jocker. Ein Springer im Porschekonzern ist eine Person die man auf allen Stellen einsetzen kann. Jemand der alles kann. Ein Jocker ist sozusagen eine geistige Überbrückung. Ein Jocker kann Geistlücken füllen und überbrückt sie. Ein Jocker ist sozusagen ein Allheilmittel. Er kann überall eingesetzt werden und verbessert die beschissene Lage. Comprene? Wissen Sie jetzt

was ein Jocker ist? Ich hoffe ich habe Ihnen behilflich sein können, dass mitzubekommen, was ein Jocker ist. Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und wir können heiter weiter machen und dem Textfluss folgen. Ich nehme ja an, dass Sie wie ich nicht geistig zurückgeblieben sein wollen. Daher ist es vernünftig mit vorne dabei zu sein. Wenn man geistig zurückgeblieben ist, dann fühlt man sich geistig unterlegen und geistig zurückgeblieben da man ja geistig zurückgeblieben ist. Man fühlt was ist. Und vielen die geistig zurückgeblieben sind möchten sich nicht so fühlen, als ob Sie geistig zurückgeblieben sind, obwohl Sie geistig zurückgeblieben sind. Sie wollen also die Realität nicht anerkennen und solche Menschen werden Realitätsverweigerer genannt. Sind Sie ein Realitätsverweigerer? Wenn Sie tatsächlich ein Realitätsverweigerer sind, dann machen Sie sich bitte vom Acker. Sie haben hier überhaupt nichts verloren. Niemand mag Realitätsverweigerer wie auch niemand Zensuristen-Totschweiger mag. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass irgendjemand auch nur einen Drohnenmordbeteiligten mag oder einen Drohnenmordverantwortlichen mag. Das kann ich mir einfach nicht vorstellen, obwohl ich über ein sehr erweitertes Vorstellungsvermögen verfüge. Sie können sich gar nicht vorstellen über welches ein Vorstellungsvermögen ich verfüge, weil Ihnen dazu die Vorstellung fehlt. Ihrem Vorstellungsvermögen übersteigt es einfach sich vorstellen zu können über welches ein Vorstellungsvermögen ich verfüge. Ich würde sagen, hier schreiben, dass ich über ein sehr ausgeprägtes erweitertes Vorstellungsvermögen verfüge. Ja, das tue ich und ich bin wirklich sehr froh und dankbar darüber, dass ich über ein solches Vorstellungsvermögen verfüge wie ich über ein Vorstellungsvermögen verfüge. Nur damit das auch einmal ganz klar und deutlich geschrieben wurde und Sie jetzt auch darüber Bescheid wissen und daher auch ein wenig mehr wissen wie kurz zuvor. Somit ist es mir wieder gelungen Sie geistig zu bereichern. Das können Sie nicht abstreiten und sollten Sie sich einfach eingestehen, dass das so ist, wie es ist. Sie können mir auch überhaupt keine Vorwürfe machen, dass ich Sie geistig bereichert habe, obwohl Sie das möglicherweise gar nicht gewollt haben. Ersparen Sie sich das bitte und ersparen Sie mir das bitte auch. Ich möchte mich mit Ihrem geistigen Schwachsinn nicht abgeben. Ich hoffe, Sie können das irgendwie verstehen. Ich will ehrlich sein. Immer wieder sind Sie eine geistige Belastung. Sie kommen mir schon beinahe so vor, als wären Sie ein geistiges Krebsgeschwür eines bösartigen geistigen Tumors. Ihre Bösartigkeit hat einen Tumor ausgebildet und möglicherweise muss schon wieder jemand ins Gras beißen, weil Sie so sind wie Sie sind. Eine geistige Krankheit. Ein bösartiger geistiger Tumor der sich geistig festgesetzt und verankert hat und Metastasen ausbilde und sich geistig verbreitet. Sie sind tödlich. Sie nehmen das Leben. Sie zerstören. Sie sind eine geistige Plage. Niemand möchte auch nur annähernd mit Ihnen in Kontakt kommen. Sie werden tatsächlich gefürchtet und viele haben vor ihnen Angst. Klar ist, dass auch ich keinen geistigen bösartigen Tumor abbekommen will. Glasklar. Eh klar. In zwei Seiten durchschreibe ich die 2/3 Markierung. Vorhin waren es noch 13 Seiten, jetzt nur mehr zwei Seiten. Als ob ich in einem geistigen Loch war und nicht mitbekommen habe, was rund um mich passiert. Aber ich bekomme sehr gut mit, was rund um mich herum passiert. Wenn Sie davon ausgehen, dass ich nicht mehr viel mitbekomme was rund um mich herum passiert, dann irren Sie sich ein weiteres Mal. Denn ich bekomme sehr gut mit, was um mich herum passiert. Sie können sogar davon ausgehen, dass ich mitbekomme

was rund um mich passiert und können sogar darauf wetten, dass ich mitbekomme was rund um mich passiert. Comprendre? Wissen Sie jetzt darüber Bescheid? Möglicherweise ist es Ihnen schon aufgefallen, dass ich immer das schreibe was ist? Ja? Nein? Wenn nein, dann checken Sie nicht wirklich viel. Sorry, ich kann Ihnen das einfach nicht schönreden und werde Ihnen das auch nicht verharmlosen. Sie können von mir nicht verlangen, dass ich Sie belüge. Das können Sie vergessen und sich abschminken. 15 Seiten Restschreibmenge. Ohhh, ein neues Wort. Wissen Sie eigentlich wie viele neue Wörter jeden Tag geboren werden? Ich denke wirklich sehr viele. Wenn man bedenkt, wie viele neue Wörter ich auf den letzten zehn Seiten in die Welt geboren habe und man das dann hochrechnet, kommt eine sehr hohe Zahl an neuen Wörtern heraus. Fast schon eine astronomische hohe Zahl. Wir befinden uns sozusagen in einem Sprachgewirr in dem ständig neue Wörter geboren werden und zum weiteren Sprachgewirr beitragen. Somit sind wir in einem Sprachgewirr gefangen und verwirren und sprachlich immer mehr. Klar ist, dass Sprachgewirr höchstwahrscheinlich ein weiteres neues Wort ist, dass gerade geschöpft wurde. Eine Wortneuschöpfung hat gerade stattgefunden und oberflächliche Leser hätten möglicherweise die Wortneuschöpfung überlesen. Oberflächliches Lesen ist nicht anzuraten und auch nicht zu empfehlen. Oberflächliches Lesen ist Scheiße. Glauben Sie mir. Das ist eines meiner Spezialgebiete und da kenne ich mich wirklich sehr gut aus. Glauben Sie mir das einfach. Ich habe überhaupt kein Interesse, Motiv, Grund Sie zu belügen. Warum sollte ich Sie ohne Grund, Interesse oder Motiv belügen. Das mache ja überhaupt keinen Sinn. Wissen Sie überhaupt noch was Sie denken? Nicht das Sie noch geistig überschnappen und ich mich dann auch noch darum kümmern muss. Reißen Sie sich geistig am Riemen. Das kann ich von Ihnen verlangen. OK. Ich werde hier an dieser Stelle einfach weitermachen und den Text frei fließen lassen. Ich werde mich von Ihnen nicht aufhalten oder blockieren lassen und wenn Sie sich als Schreibblockade sich mir in den Schreibweg stellen, dann werde ich Sie mit Schreibvollgas durchschreiben und überhaupt keine Rücksicht nehmen. Sie wissen ja Bescheid, daher mache ich mir keine Sorgen darüber, dass Sie nicht darüber Bescheid wissen. Wenn Sie es darauf anlegen wollen, dann ist das ihre Entscheidung und Sie werden schon sehen, was Ihnen das einbrockt. Ich denke jetzt aber, dass Sie keinen Anspruch auf Klugheit erheben. Wenn man sich so verhält wie Sie, dann hat man keinen Anspruch auf Klugheit. Im Gegenteil. Man hat einen Anspruch auf Dummheit. Ja, das hat man auf jeden Fall, wenn man sich so wie Sie verhält und nur so von Dummheit strotzt. Sind Sie gerne dumm? Sie erwecken nämlich tatsächlich den Eindruck und Anschein, dass Sie gerne dumm sind. Ist das so? Volltreffer? Mitten rein? OK. Wenn Sie aus der geistigen Verfassung fallen wollen und heiter weiter geistig versagen möchten, dann kann ich auch nicht viel machen und muss Ihnen dabei zusehen wie Sie heiter weiter geistig versagen. Wie es sich anfühlt ein geistiger Totalversager zu sein haben Sie mir immer noch nicht beantwortet. Ich gehe davon aus, dass Sie ganz genau wissen, wie es sich anfühlt ein geistiger Totalversager zu sein, deshalb werde ich nicht davon ablassen Sie zu befragen, wie es sich anfühlt, ein geistiger Totalversager zu sein. Ich möchte es einfach wissen, wie es sich anfühlt ein geistiger Totalversager zu sein. Sie können mir mit Sicherheit mitteilen wie es ist ein geistiger Totalversager zu sein, da Sie ja ein geistiger Totalversager sind. Niemand könnte besser darüber Auskunft geben wie man sich als geistiger Totalversager man sich fühlt, als ein

geistiger Totalversager. Ich denke wir sind uns auch hier einig und Sie wissen ganz genau, wie es ist ein geistiger Totalversager zu sein. Ein geistiger Totalversager fühlt sich wie ein geistiger Totalversager. Ich denke, das ist kein großes Geheimnis. Und in einer Seite schreibe ich mich durch die 2/3 Markierung durch und dann befinde ich mich auf der Zielgeraden. Ich weiß, wie gut es sich auf der Zielgeraden sich anfühlt. Auf der Zielschreibgeraden fühlt es sich großartig an. Man fetzt mit voller Schreibvollkraft voraus dahin und kann auf eigentlich gar nichts Rücksicht nehmen. Die Schreibgeschwindigkeit ist einfach zu hoch, dass man auf irgendetwas Rücksicht nehmen könnte. Man lässt es donnern und krachen. Mit vollem Karacho schreibt man sich dem Schreibziel entgegen. Ja mit vollem Karacho im Schreibvollgas. Wer auf der Zielgeraden Schreibfehler macht und vom Schreibgas geht, geht das Schreibrisiko ein, von einem andern Vielschreiberschnellschreiber überschrieben zu werden. Wer sich so einem Schreibrisiko aussetzt, der ist nicht wirklich bei Schreibsinnen. Das ist ein gewaltiger Schreibfehler den man nicht machen sollte. Glauben Sie mir. Ich habe Schreiberfahrungen ohne Ende. Und zufälligerweise kenne ich mich dabei aus. Auch wenn Sie mir das als Ungläubiger nicht glauben können, ist es genauso wie ich es Ihnen hier schriftlich berichte und versuche es Ihnen begreifbar zu machen. Gut, wenn Sie jetzt darüber Bescheid wissen könnten Sie zu einer Verhaltensweisen Änderung kommen. Wenn Sie nicht geistig dazu in der Lage sind zu einer Verhaltensweisen Änderung zu gelangen, dann zeigt das auf, dass Sie eine Entwicklung, Ausbildung und Training ihrer geistigen Fähigkeiten sehr dringen notwendig haben. Glauben Sie mir einfach. Das wäre vernünftig. Hören Sie auf unvernünftig zu sein. Jetzt haben wir nur mehr vierzehn Seiten vor uns und Sie verhalten sich so unvernünftig. Ich bin mir nicht sicher wie ich darauf reagieren soll. Ich bin auf keinen Fall mit unserer Situation zufrieden. Wir sollten dringend darauf schauen, dass wir eine Lösung vereinbaren können, die für beide vereinbar ist. Sonst werden wir nicht weiterkommen und stecken fest. Es ist einfach nicht wirklich angenehm irgendwo festzustecken. Oder stecken Sie gerne fest? Ich denke nicht und gehe daher davon aus, dass Sie wissen, dass es nicht wirklich angenehm ist, irgendwo festzustecken. Ja, davon gehe ich aus, und daher weiß ich auch was Sie versuchen hier abzuziehen. Allerdings scheinen Sie nicht zu wissen, dass Sie damit nicht durchkommen werden und elendiglich dabei versagen werden. Glauben Sie mir einfach. Das wird nämlich genau so passieren wie ich es geschrieben habe. Genauso. Wenn Sie tatsächlich geistig etwas abbekommen wollen, dann werde ich dafür Sorge tragen, dass Ihnen genauso das geschieht wie Sie haben wollen. OK? OK. Dann wissen Sie ja auch darüber Bescheid und kennen sich aus. Wenn nicht, dann nicht. Aber davon möchte ich jetzt hier nicht ausgehen. So, die nächste Seite stellt die 2/3 Markierung dar. Sobald ich diese überschrieben habe befinde ich mich im letzten Drittel. Das letzte Drittel hat ein wenig mehr als 13 Seiten heute. Somit sollte ich in ca.4,5 Stunden das anvisierte Schreibziel durchschreiben können. 4,5 Stunden sind in der Vielschreiberei eine Schreibkleinigkeit. Daher werde ich heiter weiter versuchen so schnell wie möglich zu schreiben, um mir auch heute, wenn möglich einen zweiten Schreibrekord mir zu ergattern. Aber schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich habe mir jetzt eine neue Waldgeräuschkulisse eingeschalten. Mal sehen was die so draufhat. Wasserrauschen und Vogelgezwitscher. Da ich kein Vogelkundler bin, kann ich die verschiedenen Vogelstimmen nicht zuordnen. Die Ornithologie ist für mich fremd. Aber vielleicht ergibt sich ja einmal die

Gelegenheit ein wenig in die Ornithologie reinzuschnuppern. Wäre wahrscheinlich recht interessant. Aber man kann ja nicht auf allen Gebieten sich einlesen. Die Welt ist einfach viel zu vielfältig und unsere Lebenszeit ist begrenzt. Dieses Wasserrauschen ist nicht von einem schnell fließenden Fluss, sondern eher ein blubbern eines langsam fließenden Baches. Aber es ist sehr beruhigend und angenehm. Es gibt ja jede Menge an Videos mit Naturgeräuschen. Da kann ich mir noch so einiges anhören. Das zehn Fingerschreiben entzückt mich nach wie vor. Heute kann ich es gar nicht mehr glauben, wie ich nur über 7 Monate nicht auf der PC-Tastatur schreiben konnte. Natürlich war die Schreibzeit im Liegen unter der Bettdecke sehr angenehm. Aber heute muss ich zugeben, dass die Schreibeffizienz sehr darunter gelitten hat. Wenn man über 7 Monate hinweg nur ein Drittel an Schreibleistung an den Tag legt, dann verliert man über 4 Monate an Schreibzeit. Ich denke, ich werde in Zukunft nur mehr am PC schreiben und die ganze Peace-Maker-Handy-Tipperei nur mehr in Schreibnotfällen verwenden. Ich habe ja keine Lebenszeit zu verschenken und kann daher nicht behaupten, dass die Tipperei am Peace-Maker-Handy optimal genutzte Lebenszeit ist. Da würde ich mir was vormachen. Gut. Nachdem mir das jetzt klar ist, werde ich das künftig berücksichtigen. Davon können Sie ausgehen. Auf unserer heutigen Schreibreise werden wir noch verschiedene Themen behandeln. Auch davon können Sie ausgehen und sich darauf einstellen. Welche Themen das sein werden, steht noch in den Sternen. Eh klar. Keine Ahnung aber ich werde mich einfach davon überraschen lassen. Es kann ja nicht sein, dass ich ab sofort nur mehr über belangloses schreibe. Das habe ich eigentlich bisher nicht gemacht. Warum sollte ich also plötzlich anfangen nur mehr belangloses zu schreiben. Das habe ich nicht vor und das werde ich auch nicht machen. Die gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedien-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter informieren die Bevölkerung NICHT über die stattfindende Verblödung der Blödmacher mit ihren Verblödungswaffen der Lügerei, der Zensur und der Falschinformationen. Die Zensuristen-Totschweiger lassen die Bevölkerung in die Verblödungswaffen der Blödmacher laufen und schauen zu wie die Blödmacher die Bevölkerung systematisch und gezielt verblöden und immer mehr Menschen immer mehr verblöden und sich die selbstverschuldete Bequemlichkeitsverblödung zuziehen. Zuzusehen und nichts zu machen wie die Bevölkerung systematisch verblödet wird gehört zum Handwerk der gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedien-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter. Diese Schreiblücke die Sie in der Zeile ober dieser Zeile sehen hat sich zufälligerweise ergeben, weil ich Blocksatzformat beim Schreiben verwende und das Wort nicht mehr in die Zeile gepasst hat und das Blocksatzformat diese Worttrennung gemacht hat. Somit geht diese Schreiblücke nicht auf das Schreiberkonto, sondern auf das Formatkonto. Nur damit das kurz erwähnt ist und niemand falsche Schlüsse zieht. OK? OK. Dann wissen Sie auch darüber Bescheid und wir können hier an dieser Stelle heiter weitermachen im Text. Zweiundfünfzig Seiten können sich ganz schön in die Länge ziehen. Kommt mir halt gerade vor. Allerdings ist klar, dass zweiundfünfzig Seiten zweiundfünfzig Seiten sind und dass sich zweiundfünfzig Seiten deshalb nicht in die Länge ziehen können, sondern immer zweiundfünfzig Seiten bleiben. Es ist nur das Gefühl was einem vorkommen kann, dass man

annimmt, dass sich die zweiundfünfzig Seiten in die Länge ziehen. Aber wenn man darüber nachdenkt, dann wird einem klar, dass das ja gar nicht geht, dass sich zweiundfünfzig Seiten in die Länge ziehen können. Nur um das klar zu stellen und um Sie nicht zu verwirren, wenn ich schreibe, dass sich zweiundfünfzig Seiten sich ganz schön in die Länge ziehen können. Können Sie mir folgen? Gut, dann bin ich ja froh, denn ich nehme an, dass Sie mir folgen können. Falls Sie mir nicht folgen können, dann rate ich Ihnen dringend an, sich Ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Hören Sie endlich auf Ihr so wertvolles geistiges Potenzial zu verschwenden und zu vergeuden. Fangen Sie an Ihr so wertvolles Potenzial zu nutzen. Wie oft muss ich Ihnen das jetzt noch schreiben? Müssen Sie etwas 1.000-mal lesen bis Sie darüber nachdenken? Ist bei Ihnen der Hopfen und das Malz verloren? Ist Ihnen alles egal? Schert Sie Ihre geistige Entwicklung einen Dreck? Sind Sie sich völlig egal? Bedeutet Ihnen Ihre geistige Entwicklung überhaupt nichts? Wollen Sie bis zu Ihrem Lebensende geistig unterentwickelt bleiben? Sind Sie gerne ein geistiger Totalversager? Ein Schwachkopf? Was stimmt mit Ihnen nicht? Was ist nur los mit Ihnen? Können Sie uns das verraten. Ja, ich meine Sie. Ja, Sie. Genau. Sie. Tun Sie nicht so, als ob Sie nicht gemeint sind. Sie sind gemeint. Jeder Leser ist gemeint. Jeder. Ohne Ausnahme. Geistig unterentwickelte Menschen sind hier angesprochen. Genau hier. Ich wiederhole mich. Jeder Mensch unterliegt der Holschuld seine geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren. Haben Sie das verstanden? Ja, SIE müssen auch Ihre geistigen Fähigkeiten entwickeln, ausbilden und trainieren. Sonst wird das mit Ihnen nichts. Nehmen Sie sich ein Blatt Papier und schreiben Sie mit einem dicken Stift groß GEISTIGE ENTWICKLUNG darauf und hängen Sie sich das Blatt Papier mit dem Text geistige Entwicklung irgendwohin wo Sie es ständig sehen können und Sie ständig daran erinnert werden, dass Sie Ihre geistige Entwicklung machen müssen. Dieses Blatt Papier mit dem Text geistige Entwicklung sollte solange auf der Wand hängen bis Sie über entwickelte geistige Fähigkeiten verfügen. Können Sie mir versprechen, dass Sie das jetzt machen und in einer Minute oder früher dieses Blatt Papier mit dem Text geistige Entwicklung in einem gut sichtbaren Bereich aufgehängt wird. Soll ich eine Schreibpause einlegen bis Sie das Blatt Papier mit dem Text geistige Entwicklung beschriftet und aufgehängt haben? Oder legen Sie einfach den offenen Brief kurz beiseite und beschriften ein Blatt Papier mit dem Text geistige Entwicklung und hängen ihn gut sichtbar auf? Ich werde jetzt keine Schreibpause einlegen um mir diese Schreibunterbrechung zu ersparen und gehe davon aus, dass Sie vernünftig und klug genug sind um ein Blatt Papier mit dem Text geistige Entwicklung beschriften und es sich gut sichtbar aufhängen. Ich verrate Ihnen etwas. Ab dem Zeitpunkt wo Sie anfangen mit der Entwicklung, Ausbildung und dem Training ihrer geistigen Fähigkeiten ab diesem Zeitpunkt sind Sie ein Schüler der geistigen Meisterschaft. Das sollte Ihnen ein gutes Gefühl geben ein Schüler der geistigen Meisterschaft zu sein. Ab dem Zeitpunkt wo Sie ein Schüler der geistigen Meisterschaft sind, fangen Sie an Ihre geistigen Fähigkeiten zu entwickeln, auszubilden und zu trainieren und man kann nicht mehr von Ihnen behaupten, dass Sie ein geistiger Totalversager sind der sein so wertvolles geistiges Potenzial vergeudet, da Sie ja gerade ihr geistiges Potenzial entfalten, entwickeln und verwirklichen. Ab dem Zeitpunkt wo Sie ein Schüler der geistigen Meisterschaft sind, verhalten Sie sich vernünftig und klug. Bisher hat man das von Ihnen nicht sagen, hier

schreiben können. Bisher waren Sie nämlich überhaupt nicht vernünftig und klug. Im Gegenteil. Jeder der sein so wertvolles geistiges Potenzial vergeudet ist NICHT vernünftig und NICHT klug. Ich kann und werde Ihnen das nicht schönreden, hier schönschreiben und ich werde es Ihnen auch nicht verharmlosen oder abstreiten. Das werde ich sicher nicht tun. Auf keinen Fall. Ganz sicher nicht. Damit Sie Bescheid wissen. Gut. Dann wissen Sie jetzt darüber Bescheid und wir können hier weiter machen. Ich gehe jetzt einmal davon aus, dass bei Ihnen jetzt ein Blatt Papier an der Wand hängt, das Sie sehr gut sehen können und auf dem der Text steht: Geistige Entwicklung. Ich kann Ihnen nur gratulieren, dass Sie so vernünftig waren, dass Sie sich ein Blatt Papier an die Wand gehängt haben auf dem geschrieben steht: Geistige Entwicklung. Somit kann ich davon ausgehen, dass Sie jetzt oftmals daran erinnert werden ihre geistige Entwicklung vorzunehmen. Sie wissen, Sie sollten unbedingt dieses Blatt Papier solange an der Wand hängen haben, bis Sie ihre geistigen Fähigkeiten alle entwickelt, ausgebildet und trainiert haben. Ich meine es wirklich gut mit Ihnen. Das können Sie mir glauben. Sollten Sie der Illusion anhängen falsch anzunehmen bereits geistig entwickelt zu sein, möchte ich Ihnen mitteilen: Eine Illusion ist eine Illusion. Eine Illusion hat mit der Realität und Wirklichkeit nichts zu tun. Wenn Sie als geistig unterentwickelter Mensch geistig unterentwickelt sind, dann sind Sie geistig unterentwickelt, da Sie noch nie ihre geistigen Fähigkeiten entwickelt, ausgebildet und trainiert haben. Von nichts, kommt nichts. Sie können nicht erwarten, dass sich Ihre geistigen Fähigkeiten von alleine entwickeln, ausbilden und trainieren. Ein Muskel trainiert sich auch nicht von allein. Da muss man selbst ran. Unser Gehirn ist mit einem Muskel gut vergleichbar. Jeder Muskel muss entwickelt, ausgebildet und trainiert werden, um über einen entwickelten, ausgebildeten und trainierten Muskel zu verfügen. Das gleiche ist mit unseren geistigen Fähigkeiten. Alle geistigen Fähigkeiten müssen zuerst entwickelt, ausgebildet und trainiert werden, um über entwickelte, ausgebildete und trainierte geistigen Fähigkeiten zu verfügen. Glauben Sie, ich schreibe mir die Finger wund, für nichts? Nein, das tue ich nicht. Der Glauben eines Ungläubigen ist nicht viel wert. Glauben Sie mir. Bei Glaubensfragen können Sie sich gerne an mich wenden. OK? OK. Dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und kennen sich ein wenig mehr aus als zuvor. Wenn Sie sich jetzt tatsächlich ein wenig mehr auskennen als zuvor, wovon ich ausgehe, dann hat es was gebracht Ihnen das mitzuteilen. Dann war es nicht sinnlos, sondern sinnvoll. Sehen Sie den Unterschied? Ich hoffe für Sie, dass Sie diesen Unterschied erkennen können, denn wenn nicht, könnte es gut sein, dass die stattfindende systematische Verblödung bei Ihnen zu Realitätsverlusten und Problemen bei der Unterscheidungsfähigkeit hervorgerufen haben und Sie aller Wahrscheinlichkeit auch keine Zusammenhänge mehr erkennen können. Wenn dem so ist, dann ist die Verblödung bei Ihnen schon recht weit fortgeschritten. Wenn Sie sich nur den Mainstream reinziehen verblöden Sie schneller wie andere geistig unterentwickelte Menschen. Ich finde es auch eine große Frechheit, dass Sie niemand vor der Verblödung gewarnt hat. Eine riesengroße Sauerei ist das. Alle werden systematisch gezielt verblödet und für dumm und dämlich verkauft. Alle werden belogen und vieles wird allen vorenthalten. Das hat System. Die Verblödung hat System. Die Zensur hat System. Die Lügen haben System. Ein Verblödungs-Zensur-Lügen-System mit dem wir es zu tun haben. Ohh, ein neues Wort. Gut. Sie wissen Bescheid dann können wir hier an dieser Stelle heiter weiter machen und ich

kann den Textfluss frei in die Zeilen fließen lassen und die Zeilen mit Text befüllen. Eine nach der anderen. Seite für Seite. Nur so kann ich den Text über die Seiten treiben. Ich bin ein Texttreiber der auch ein Textschreiber ist. Ich treibe den Text in die Zeilen indem ich die Zeilen vollschreibe. Mein geistigen Absonderungen werden zu Text. Meine Gedanken werden zu Text. Textdenker. Ohh, ein neues Wort. Mein Geist wird Text. Er „vertextet“ sich, während er sich materialisiert. Bei vertextet könnte es sich auch um ein neues Wort handeln. Aber egal, das ist jetzt nicht wichtig. Jetzt habe ich tatsächlich nur mehr zehn Seiten zu schreiben. Das hat anfangs noch ganz anders ausgesehen und fühlt sich jetzt viel besser an, als am Anfang zu stehen und mit der Vielschreiberei anzufangen. Ich liege demnach bei über 80 %, ich schätze bei 81,5 %. Klingt OK für mich. In 18,5 % schreibe ich mich durch das heute anvisierte Schreibziel. In unter drei Stunden werde ich mit Schreibvollgas über die Schreibziellinie schreiben und mir dann ansehen, ob ich auch einen Schnellschreibgeschwindigkeitsrekord habe aufstellen können. Könnte gut sein, denn die ganze Vielschreiberei ist heute wie geschmiert gelaufen. (geschrieben). Aber abgerechnet wird am Schluss. Derzeit liege ich bei 25.000 Wörtern und ich schreibe mich auf die 30.000 Wörter zu. Möglicherweise werden es auch 31.000 Wörter heute. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Ich denke ja, dass es eher 31.000 Wörter heute sein werden, wenn ich mit Schreibvollgas die Schreibziellinie überschreibe. Wäre interessant zu wissen, wie hoch ihre durchschnittliche Wortlesegeschwindigkeit in der Minute ist. Meine liegt derzeit bei 230 Wörtern in der Minute die ich normalerweise im Schnitt lese. Ja, ich evaluiere auch meine Lesezeit. Ich bin ein Evaluierungs- und Optimierungsfreak. Sorry, ich möchte wissen wo ich stehe und was ich optimieren kann und sollte/werde. Mein derzeitige Wörterschreibgeschwindigkeit liegt ja bei 35,6 Wörtern in der Minute. Demnach kann ich um 6,5-mal schneller lesen als schreiben. Was heißt. Es liest sich viel leichter als es sich schreibt, von der Zeit hergesehen. Aber das war ja ganz klar, dass das so ist. Eh klar. Evaluieren Sie Ihre Arbeitsleistungen nicht? Interessiert es Sie nicht wie gut/schlecht Sie arbeiten? Interessiert es Sie nicht sich zu verbessern/optimieren? Wenn dem so ist, dann sollte das Ihr Chef nicht in Erfahrung bringen. Denn das zeugt dann von ??? Ich lasse das Mal offen, damit auch ich einmal was offenlasse. Und Sie sich überlegen können was denn dastehen könnte. Eine kleine Denksportaufgabe. Ich denke, dass bereichert. Vielleicht sollte ich mehr Denksportaufgaben für die Leser bereitstellen? Hm. Werde ich mir genauer überlegen, wenn ich Zeit dazu haben. Derzeit bin ich beim Schreiben und möchte meinen Denkraum frei halten für den aus meinen Geist fließenden Text. Freie geistige Bahn für den Geistfließtext. Freier Fluss für den freien Fließtext. Wenn ich aus dem Fenster gucke, dann komme ich mir wie ein Fenstergucker vor. Aber ab und zu gucke ich halt aus dem Fenster. Und wenn ich ehrlich bin, dann komme ich mir nicht immer wie ein Fenstergucker vor, sondern nur manchmal. Damit kann ich leben. Meine Eltern haben ein Holzbild, dass einen Fenstergucker zeigt. Ja, ein Bild aus Holz, ein Holzbild. Ich denke, das hat ein Bildhauer gemacht. Einen Fenstergucker. Einen männlichen Fenstergucker. Könnte gut sein, dass es sich um einen französischen Fenstergucker handelt. Aber das weiß ich nicht so genau. Ist eher nur so ein Gefühl. Könnte aber gut sein. Denn der Fenstergucker macht irgendwie einen französischen Eindruck. Warum auch immer. Egal. Das ist eigentlich überhaupt nicht wichtig. Aber als ich vorher kurz aus dem Fenster geguckt habe, bin ich mir wie ein Fenstergucker

vorgekommen und ich habe gedacht, dass ich ja auch wieder einmal etwas Persönliches in den offenen Brief packen könnte und schreibe ihnen gerade wie ich mich fühle, wenn ich gerade aus dem Fenster gucke. Ich habe bei der Vielschreiberei wirklich nicht viel Zeit aus dem Fenster zu gucken, das können Sie mir ruhig glauben. Wenn man 35,6 Wörter in der Minute schreibt, und mit recht vielen längeren Wörtern, dann hat man einfach keine Zeit aus dem Fenster zu gucken oder zu schauen, denn da muss man in erster Linie darauf achten die richtigen Buchstaben so schnell als möglich zu tippen um den Text in die Zeilen zu schreiben. Da hat man einfach keine Zeit aus dem Fenster zu schauen oder zu gucken. Ich denke, das können Sie verstehen und nachvollziehen. Meine Maus spinnt immer wieder. Was so viel heißen soll wie, dass meine Maus immer wieder recht lange benötigt, bis sie auf den Weg kommt. Das ist meine erste Funkmaus die ich jemals mir gekauft habe, eigentlich habe ich eine Tastatur und Maus ohne Funk bestellt, habe aber eine Funktastatur und eine Funkmaus bekommen. Mit mir kann man wirklich viel machen. Aber egal. Jetzt habe ich halt eine Funkmaus und Funktastatur. Und die Funktastatur hat heute schon Probleme gemacht und ich habe nach 6 Monaten die Batterien gewechselt und jetzt fängt auch noch die Maus an zu spinnen. Eine Maus die spinnt ist für effizientes Arbeiten unverträglich. Die eingesetzten Geräte müssen schon funktionieren. Also wirklich. Da sehen Sie mit was alles ich mich bei der Vielschreiberei herumschlagen muss. Aber selbstverständlich werde ich alle Aufgabe bestmöglich und schnellstmöglich erledigen, um bestmöglich der Vielschreiberei nachgehen zu können. Was auch sich mir in den Schreibweg legt, wird beseitigt. Da kenne ich nichts. Ich lasse mir nichts in den Schreibweg räumen, legen, stellen. Nein, das werde ich nicht zulassen und ich schreibe mir den Schreibweg frei. Mein sogenannte Schreibwaffe ist die Geschwindigkeit. Wenn ich mit Vollgasschreibgeschwindigkeit am Schreibweg bin dann kann ich praktisch alles durchschreiben. Alles. Daher ist es nicht klug, sich mir in den Schreibweg zu stellen. Da wird man durchschrieben. Ich schreibe mich durch die Zeit, ich schreibe mich durch Schreibblockaden. Da kenne ich nicht. Gar nichts. Ich lasse mich beim Schreiben nicht aufhalten. Selbst wenn die Schreibpolizei mich stoppen möchte, werde ich mit Schreibvollgas mir meinen Schreibweg freischreiben. Ohhh, Schreibpolizei ein neues Wort. Schreibwaffe etwa auch? Könnte gut sein. Egal. Hier nicht so wichtig. Klar ist, dass die Schreibgeschwindigkeit aus der Schreibkraft resultiert. Umso eine höhere Schreibkraft man entwickeln und hochtrainieren kann, desto höher ist die Schnellschreibgeschwindigkeit. Die Schreibkraft ist die Kraft die die Wörter aus dem Geist schießt oder sprudeln lässt. Schon klar, oder? Gut. Das Sie jetzt ein wenig mehr als zuvor wissen, sind Sie erneut geistig bereichert worden. Nur zur Erinnerung bzw. zur Bewusstwerdung. Hier an dieser Stelle darf ich Ihnen mitteilen, wenn man sich den ganzen offenen Brief nochmals durchliest und sich überall Markierungen macht wo man geistig bereichert wird, dann können Sie erkennen wie viele Markierungen im offenen Geist sich befinden die anzeigen, dass man geistig bereichert wird. Wenn man nur ein unbewusster und vielleicht oberflächlicher Leser ist, dann bekommt man mehr nicht mit, als man mitbekommt. Deshalb zahlt es sich ja auch aus, den offenen Brief nochmals zu lesen, weil man dann noch ganz andere Dinge geistig mitbekommt, die man beim ersten Mal lesen gar nicht mitbekommen hat. Glauben Sie mir, mir können Sie glauben. Wenn man sich nämlich auch Markierungen im offenen Brief macht, wo man Erkenntnisse mitgeteilt

erhält, wo man geistige Leckerbissen sich erliest und wo man geistige Perlen erhält, dann werden es immer mehr und mehr Markierungen die Sie im Brief anbringen und dann können Sie vielleicht erkennen, dass es sich auch bei diesem offenen Brief um einen genialen offenen Brief handelt. Comprene? Gut, nachdem Sie jetzt darüber informiert und aufgeklärt wurden, wissen Sie darüber Bescheid und wissen ein wenig mehr als zuvor. So wie allermeist. Sind Sie ein Informationsjunkie? Ja? OK. Ich auch. Da haben wir ja schon wieder etwas gemeinsam auf dem wir aufbauen können. Wir sollten diese Gelegenheit am Schopf packen und Sie schreiben mir eine E-Mail mit dem Kennwort: „Gelegenheit“ und können mir in aller Ausführlichkeit dann mitteilen, wie ihr Dasein als Informationsjunkie so ist und wo Sie gute Informationen herbekommen. So von Informationsjunkie zu Informationsjunkie. Von Kollege zu Kollege. Gemeinsamkeiten verbinden. Machen wir doch eine Win-Win-Situation daraus und ergreifen unsere Gelegenheit. Werden wir zu Gelegenheitsergreifern. Ohhhh, ein neues Wort. Sind Sie bereit dafür die Gelegenheit zu ergreifen? Ich hoffe nicht, dass Sie zu den Gelegenheitsvergeudern gehören. Ohhh, ein neues Wort. So, jetzt nervt mich eine lästige Fliege. Sie attackiert mich im Flug. Eine Fliegenflugattacke (ohh, ein neues Wort) beim Vielschreiben. Das ist nicht fair und nicht angenehm. Wenn ich wegen der Fliegenflugattacke eine Schreibunterbrechung erleide, dann kann die Fliege was erleben. Dann werde ich Sie im Flug attackieren wie auch Sie mich im Flug attackiert hat. Kann gut sein, dass ich dann der Fliege im Flug einen Handschlag verpasse und Sie durch die Gegend fliegt. So ein schneller Handschlag kann einen Fliegenattacke ganz gut abwehren. Man kann den schnellen Handschlag auch im Angriffsmodus einsetzen und die Fliege überraschen. Ja, Angriff ist oftmals die beste Verteidigung. Derzeit verhält sich die Fliege friedlich. Zu Ihrem guten Glück. Ein schneller Handschlag verursacht nur eine kleine Schreibunterbrechung mit der ich ganz gut leben könnte. Allerdings bin ich ein Tierfreund und schließe Insekten mit ein. Aber eine Fliegenattacke ist mir für heute genug. Die Fliege muss sich vor mir in Acht nehmen. Sonst könnte es gut sein, dass Sie einen Sturzflug macht, nachdem Sie meinen schnellen Handschlag begegnet ist. So einen Fliegenflugattacke kann schneller im Sturzflug enden als man sich als Fliege vorstellt. Die Fliege schaut mich gerade an. Wäre interessant zu wissen, was die Fliege denkt. Jetzt zeigt mir die Fliege frech Ihren Arsch. Sie befindet sich ganz oben auf dem Bildschirm. Sie guckt gerade aus dem Fenster. Jetzt wäre eine gute Gelegenheit, aber ich werde Sie bei der nächsten Fliegenflugattacke attackieren und ausschalten. Jetzt schaut Sie mich schon wieder an. Ich habe Sie angeblinzelt. Sie hat aber nicht darauf reagiert. Vielleicht tut sie nur so, als ob Sie mein anblinzeln nicht gesehen hat. Ich blinzle Sie erneut an. Nichts. Gar nichts. Keine Reaktion. Ich habe Sie sogar mit zwei Augen abwechselnd angeblinzelt. Sie macht einen auf: „Ich habe es nicht nötig auf Augenblinzeln zu reagieren.“ Muss sie wissen. Wenn Fliegen Kommunikationsgelegenheiten (ohh, ein neues Wort) nicht wahrnehmen wollen, dann kann ich sie auch nicht dazu zwingen. Ich bin ja nach wie vor gegen jeden Zwang. Nur mehr acht Seiten bis ins Schreibziel. Könnte schlimmer sein. Am Anfang waren es 52. 8 klingt doch hier viel sexy-er als 52. Und klar ist, wenn ich diese Seite unten vollgemacht habe, dann springt der Cursor immer auf die nächste Seite und dann ich auch noch diese voll Text schreiben und dann sind es nur mehr sieben Seiten bis zum Schreibziel. Und seien wir uns doch ehrlich. So eine Seite ist oft schneller vollgeschrieben als man es sich vorstellt.

Zumindest geht es mir sehr oft so. Und schon wieder ist eine Seite vollgeschrieben und schon wieder und wieder und wieder. Eine Seite ist nichts, sagen die Vielschreiber. Eine Seite ist ein Klacks. Von einer Seite brauchen wir gar nicht reden. Mit einer Seite macht man sich bei den Vielschreibern lächerlich. Man wird zur Lachnummer. Aber egal. Kommen wir zurück zum Textfluss und schauen uns an was er für uns zu bieten hat. Lassen wir uns überraschen und lassen uns geistig bereichern. Im Lesen. Geistige Bereicherung im Lesen. Die geistige Bereicherung ist ein Lesegeschenk. Man wird beim Lesen beschenkt & bereichert. Kann was, hat was. Macht Sinn. Man sammelt Wissen. Man sammelt Erkenntnisse. Man sammelt Informationen. Man sammelt Knowhow. Man liest & wächst geistig. Lesen hat über 54 Synergieeffekte. Ich habe schon mehrmals diese 54 Synergieeffekte schriftlich aufgezählt und erspare es mir jetzt diese 54 Synergieeffekte zu wiederholen. Sie können ja nochmals die offenen Briefe im Zensuristen-Totschweiger-Papierkrieg lesen und dann finden Sie auch die 54 Synergieeffekte des Fachbuchlesen. Comprendre? Ich lese derzeit wenig. Normalerweise lese ich am Tag so an die 200-250-300 Seiten. Aber seit ich mich dem optimalen Schreiben in der Vielschreiberei widme, da lese ich nur etwas über fünfzig Seiten. Nämlich die etwas über fünfzig Seiten die ich selber schreibe. Eh klar. Ich bin der Erstleser (ohh...) der offenen Briefe. Das Schreiben sorgt für Spracherweiterungen der Sprache. Immer wenn ich ein neues Wort schreibe, das es zuvor nicht gegeben hat, eine sogenannte Wortgeburt (ohhh) miterlebe, wird die Sprache erweitert. Somit ist die Vielschreiberei auch eine Spracherweiterungsproduktionsstätte oder Spracherweiterungsfabrik. (ohhh, zwei neue ...). Nur um kurz darauf hin zu weisen und darauf aufmerksam zu machen, damit einem das bewusst wird. Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und wissen ein klein wenig mehr als zuvor, da Sie schon wieder wie schon oft, geistig bereichert wurden. Ja, ich meine es nach wie vor gut mit Ihnen. Eh klar. Wir liegen bei 27.300 Wörtern die mir heute schon aus dem Geist geflossen sind und sich in den Zeilen verewigt haben. Noch so um die 4.000 Restworte. Aber die Worte werden nicht der letzte Rest sein. Davon können Sie ausgehen. Wenn Sie mir tatsächlich daherkommen wollen und frei ohne jegliche Beweise, ohne Tatsachen und ohne Fakten behaupten wollen, dass dieser offene Brief der letzte Rest ist, dann fordere ich Sie hiermit auf zu einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. (Hat er es schon wieder gemacht und einfach einen Textblock hereinkopiert). Also klar ist, dass ich es mir auf keinen Fall gefallen werde lassen, dass irgend so ein geistig unterentwickelter Zensuristen-Totschweiger daherkommt und eine dicke Lippe schwingt und frei behauptet, dass dieser offene Brief der letzte Rest ist. Nie und nimmer werde ich mir so eine Frechheit gefallen lassen. Das kann man von mir einfach

überhaupt nicht verlangen und das werde ich auch auf keinen Fall tun. Ganz sicher nicht. Comprendre? Ich werde mir nicht die Finger wund schreiben und Sie kommen mir so daher. Nein. Vergessen Sie das. Schlagen Sie sich das aus dem Kopf. Und ich würde mir das gerne ansehen, wie Sie sich das aus dem Kopf schlagen. Verwenden Sie einen Hammer? Einen Fäustling? Einen Stecken? Eine Keule? Einen Schlagstock? Eine Eisenstange? Lassen Sie sich nicht immer alles aus der Nase ziehen und rücken mit der Sprache raus. Haben Sie ihre Zunge verschluckt? Sind Sie stumm und unfähig zu schreiben. Sind Sie tatsächlich ein Schreibunfähiger? (ohhh) Könnte ja gut sein, und Ihnen fehlt jegliche Schreibkompetenz. Sie können gerade einmal lesen? Leiden Sie etwa auch an Leseschwächen? Sie können nicht wirklich sinnerfassend lesen. Eigentlich begreifen Sie recht wenig? Leiden Sie unter Erkenntnisunfähigkeit? Leiden Sie unter Erkenntnisschwäche? Leiden Sie unter Erkenntnisdefiziten? Warum entwickeln Sie nicht ihre geistigen Fähigkeiten und bilden diese aus um sie dann zu trainieren? Können Sie uns das verraten warum Sie sich so unklug verhalten? Lassen Sie sich mit dem Denken Zeit und überlegen Sie gut. Auch das ist ein gutgemeinter Ratschlag. Jetzt hat mich die Fliege tatsächlich von hinten meinen Kopf attackiert. Ich habe ja hinten keine Augen und wurde völlig überrascht. Erst als Sie auf meinen Kopf gelandet ist habe ich mitbekommen, dass ich unerwünschten Besuch habe. Ich habe einen schnellen Handschlag kurz über meinen Kopf durchgeführt. Die Fliege ist aber schneller wieder abgeflogen, als sie dahergeflogen kam und der Schlag ging ins Leere. Das nächste Mal wird Sie nicht mehr so viel Glück haben. Aber weil ich ja im Hintergrund Wasserrauschen und Vogelgezwitscher laufen habe, konnte ich ihren Anflug nicht hören und daher konnte Sie mich überraschen. Normalerweise höre ich anfliegende Fliegen und bin vorbereitet eine mögliche Flugattacke abzuwehren. Aber jetzt wo ich das PC-Arbeitsgeräusch mit Naturgeräuschen aus dem Wald übertönen muss, konnte ich den Anflug von hinten überhaupt nicht akustisch wahrnehmen. Ich war akustisch zu abgelenkt. Kann vorkommen. Zum Glück befinde ich mich in keinem Kriegsgebiet. Da darf sowas nicht vorkommen. Das Leben kann davon abhängen. Im Schlachtfeld heißt es: Safty first. Man muss immer den vollen Überblick haben. Vom Überblick hängt das Leben ab. Und von der Bewusstheit/Aufmerksamkeit. Das Leben ist heilig und darf unter keinen Umständen fahrlässig aufs Spiel gesetzt werden. Das Leben ist auch sehr wertvoll. Das Wertvollste was man besitzt. (zwischenzeitlich besitzt, denn wenn der Tod einen besucht, dann gibt man das Leben ab. Wir haben nur ein Leben lang das Leben. Wenn wir sterben verlieren wir unser Leben) Aber klar ist, dass das eigentlich klar sein sollte, dass das so ist. Aber bei safty first, gehe ich lieber auf Nummer sicher und schreibe es her, damit es schwarz auf weiß im offenen Brief geschrieben steht, wie es ist. Noch sechseinhalb Seiten und ich werde mit Schreibvollgas über die Schreibziellinie donnern. Mit vollem Schreibkaracho. Volle Schreibkanne. (ohh, zwei ...) Immer diese Spracherweiterungen und Wortgeburten. Ich fühle mich schon wie ein Wortgeburtsshelfer. (ohhh...) Gut. Wenn ich so weiterschreibe werde ich heiter weiter unsere Sprache erweitern und bin ein Spracherweiterer. (ohh) Spracherweiterung macht Spaß. Spracherweiterung kann auch genial sein. Genialer Spaß so eine Spracherweiterung. Oder doch genialer Scheiß? Je nachdem wie man es sieht. Aber egal. Na Bravo. Jetzt habe ich Vogelgezwitscher und ein Klavier als Hintergrundmusik. Der Vogel zwitschert zum Klavierspiel. Das habe ich bisher noch nie in so einer

Hörkombination (ohh) gehört. Kann was, hat was werde ich mir weiter anhören. Ist ja nur die Hintergrundmusik. Allerdings hat die Musik oder die Naturgeräusch Einfluss auf die Inhalte meiner offenen Briefe. Sanfter Klavierklang mit Vogelgezwitscher. Und der Vogel lässt einen akustischen Vogelgesang heraus und spielt alle Stücke. Würde mich interessieren um welche Vogelart es hier handelt. Ein Singvogel. Eh klar, aber welcher. Ich habe so ein Vogelgezwitscher noch nie gehört. Das kann was, und hat was. Ich finde es grandios. Ich bin beeindruckt akustisch. Der hat Töne drauf, unglaublich. Und eine Vielfalt die ebenfalls unglaublich ist. Ich staune nur so. Gefällt mir wirklich sehr gut. Hört sich wunderbar an. Klavierklänge und Vogelgezwitscher-Sonaten. (ohh...) Ich finde es handelt sich um geniales Vogelgezwitscher ohne Übertreibung und ohne Scheiß. Das können Sie mir glauben. OK? Gut. Ich genieße seit drei Tagen Naturgeräusche beim Schreiben und bin jetzt sehr froh darüber mit Naturgeräuschen die PC-Arbeitsgeräusche in den Griff zu bekommen und zu übertönen. Ich fühle mich wie im Wald, als Waldschreiber. (ohh). Nur mehr fünf Seiten bis zum Schreibziel. Also fünf Seiten gehen gut. Das lässt sich bewältigen. Ich schreibe einfach heiter weiter und bleibe im Schreibflow und praktiziere das optimale Schreiben. Da geht ja eh schön was weiter. Die Wortdurchschnittsgeschwindigkeit ist schon recht beachtenswert für Texterstellung. Klar ist, dass es mit Sicherheit den einen oder den anderen sehr schnellen Maschinschreiber gibt, der noch schneller abschreiben kann. Ganz klar. Aber Texterstellung. Das ist was ganz anderes. Abschreiben kann jeder Abschreiber. Texterstellung kann nicht jeder Abschreiber. Claro? Ich zähle mich zu den Texter, Textersteller, Schreiber, Vielschreiber, optimale Schreiber, Kurztexthe Schreiber, offene Briefe Schreiber, Blogger, ein typischer glücklicher leidenschaftlicher Vielschreiberfreak der sich in einem Schreib-Glückkreis (ohhh) befindet und glücklich vor sich hin schreibt in optimaler Schreibweise und geniale offene Briefe herausfeuert. Brainfire. Das Gehirnfeuer (ohhh) unserer Gehirnzellen feuert und am Ende steht der Text in der Zeile am Blatt. Die Vielschreiberei entpuppt sich immer mehr zur Spracherweiterungskomponente (ohh). Die Vielschreiberei ist eine Wortgeburtsmaschine (ohhh) oder ein Wortgeburtsfeuergewehr (ohh). Wenn Sie sich anschauen wie viele (ohhh) so überall auf den Seiten zu finden sind, dann sehen Sie wie die Spracherweiterung vor sich geht. Ich bin ein Spracherweiterer. Das kann ich nicht abstreiten und muss ich mir eingestehen. Sprachexpansion (ohh) am laufenden Band. Umso höher die Dichte der Spracherweiterung anwächst, desto schneller erweitert sich die Sprache. Es ist auch eine Spracherweiterungsgeschwindigkeit (ohhh) feststellbar. Man kann natürlich auch Sprachexpansionsgeschwindigkeit (ohhh) dazu sagen, hier schreiben. Wenn es sich um eine sehr hohe Sprachexpansionsgeschwindigkeit handelt kann das zur Sprachverwirrung beitragen. Sollten Sie schon ganz sprachverwirrt sein, weil ich eine zu hohe Sprachexpansionsgeschwindigkeit an den Tag lege, dann kann ich Ihnen nur anraten ein wenig langsamer zu lesen, dann verringert sich auch die Sprachexpansionsgeschwindigkeit-Bewusstwerdung. (ohh) Können Sie mir folgen? Oder sind Sie zu verwirrt. Wenn ich Sie verwirrt habe, tut mir das leid. Sorry. Ich schaue zu das künftig nicht mehr zu machen. Obwohl ich eigentlich überhaupt nicht weiß, was Sie verwirrt hat. Vielleicht haben Sie das falsche gegessen und haben eine allergische Reaktion die sich in Ihrem Geist auswirkt? Könnte gut sein, oft bemerkt man das gar nicht und ist verwirrt ohne zu wissen warum man verwirrt ist.

Das kommt häufiger vor als man sich es als Verwirrter vorstellt oder denkt. Also wenn Sie mich fragen, dann haben meine Geliebten ihre Finger in der ganzen Sprachexpansion und schenken mir die ganze Zeit Wortgeburten. Ja, meine geliebte Kreativität, geliebte Inspiration, geliebte Fantasie. Meine Schöpferkräfte verwöhnen mich ja gerne geistig und machen mir viele geistige Freuden und beglücken mich und entzücken mich. Ich gehe davon aus, dass meine drei geliebten Schöpferkräfte mich auch heute wieder geistig verwöhnen und beglücken wollen. Ziemlich sicher. Und es erfreut mich sehr, dass meine drei geliebten Schöpferkräfte mich so geistig verwöhnen und liebkosen sowie beglücken. Mir ist gerade bewusst geworden, dass es immer wieder Probleme gibt die sich von selbst lösen. Heute hat sich gerade eben sich ein Problem vor meinen Augen in Luft aufgelöst. Also wenn ich genau bin, dann wird es sich in drei Tagen in Luft auflösen und wird Geschichte sein. Es hat sich von selbst gelöst. Einfach so. Ich liebe es, wenn sich vor meinen Augen Probleme in Luft auflösen. Probleminluftauflösungen (ohhh) sind ahhhhhhhhh. Wenn sich alle Probleme in Luft auflösen würden dann hätten wir keine Probleme mehr. Aber alle Probleme lösen sich nicht so einfach in Luft auf. Das wird nicht passieren und das können wir nicht erwarten. Aber hier am Anfang einer neuen Seite wird mir wieder bewusst, dass ich nur mehr vier Seiten zu schreiben habe und noch ein wenig mehr als eine Stunde verbleibende Schreibzeit vor mir habe. Ich fühle mich gut und bin sehr schreibfit und genieße meinen Schreibflow und genieße auch mein Glück. Ich bin ein Glücksschreiber (ohh) und werde immer ein Glücksschreiber bleiben. Eh klar. Irgendetwas stimmt mit meiner Funktastatur nicht. Mir fällt auf, dass die immer wieder kleine Aussetzer hat. Auch der Bildschirm flackert immer wieder einmal ganz komisch und hat visuelle Störungen. Der PC ist gerade einmal sechs Monate alt und wurde davon fünfeinhalb Monate nicht benutzt. Also wirklich, dass Vogelgezwitscher kombiniert mit dem sanften Klavierspiel ist genial. Zumindest wenn Sie mich fragen. Der Zufall wollte es das YouTube diese Reihung der verschiedenen Videos vorgenommen hat und ich heute in den Genuss dieses Vogelgezwitschers und Klavierspielen gekommen bin. Lucky boy. Glück gehabt. Passt. Lasse ich gelten. Ist mir sehr recht. Gefällt mir. Damit kann ich gut leben und schreiben. Soll mir recht sein. Somit schreibe ich einfach heiter weiter und lasse mich nicht aufhalten. Im Schreibflow muss man im Schreibfluss sein und ein Fluss fließt. Fließendes Schreiben. Optimales Schreiben. Glückerfülltes, leidenschaftliches, fließendes und freies kreatives inspiriertes fantasievolles Schreiben ist ein Schreibgenuss der besonderen Art & Weise. Nein, ich bin kein Wortakrobat. Wie kommen Sie darauf, dass ich ein Wortakrobat sein sollte? Können Sie uns das verraten? Ich fühle mich eigentlich überhaupt nicht, dass ich ein Wortakrobat bin. Also wirklich. Immer diese Zwischenrufe. Ich bin hier am schnellschreiben und dann werde ich von allen Seiten gestört. Das ist doch kein faires Verhalten mir gegenüber. Also wirklich. Was ich mir immer gefallen lassen muss. Irgendwann einmal werde ich möglicherweise sagen, hier schreiben, es reicht mir. Was soll das Ganze. Könnte gut sein, dass das mir früher oder später rauskommt und es dann plötzlich in der Zeile steht. Nur damit Sie Bescheid wissen und sich darauf einstellen können. OK? Gut. Ich habe jetzt noch dreieinhalb Seiten was ich in einer Schreibstunde geschrieben sein sollte. Daher werde ich jetzt volles Vollschreibgas geben und auf der Zielgeraden noch einmal so richtig Schreibvollgas schreiben. Ich versuche die allerhöchste Vollgasschreibgeschwindigkeit zu erreichen die ich je

geschrieben habe. Heute breche ich auch noch meinen Vollgasgeschwindigkeitsrekord und kann dadurch drei Schreibrekorde erreichen. Und ich schreibe wirklich sehr schnell. So schnell wie nie. Es schreibt sich wie geschmiert und wirklich sehr schnell, so schnell wie nie. Ich liebe diese Vollgasschreibgeschwindigkeit die berauscht und man kann die erreichte Vollgasschreibgeschwindigkeit fast nicht glauben. Die ist so dermaßen schnell, dass es einen Geschwindigkeitsfan (ohh) so richtig begeistert. Begeistertes Vollgasschreiben begeistert Vielschreiberfreaks und berauscht sie. Sie sind somit berauschte, begeisterte, glückliche und leidenschaftliche Vielschreibfreaks die sich in einem Glückskreis befinden und von der Vielschreiberei beglückt werden und drei neue Schreibrekorde aufstellen, einen weiteren Schreibrekord-Hattrick. Den fünften Schreibrekord-Hattrick. Fünf Dreifachschreibsieg. Kann sich anschauen lassen und muss sich auf keinen Fall verstecken. Die Zeit vergeht, der Text entsteht. Die Zeit geht, der Text bleibt. Und das alles ohne Schreibunterbrechungen in einer ganz langen Textwurst. Wir liegen jetzt bei 29.000 Wörtern die ich in einem lückenlosen Schreiben in die Welt geschrieben habe. So um die 2.000 Wörter werden noch folgen und in die Zeilen gleiten oder fließen. Schauen wir Mal, dann werden wir schon sehen. Lassen wir uns überraschen was in den letzten drei Seiten noch so alles drinstecken wird. Alles ist möglich und nix ist fix. Das Unvorhergesehene ist überraschend. Als Schreiber kann ich immer wieder Unvorhergesehenes reinschreiben und damit die Leser überraschen. Ich habe ja auch vor zu einem Unvorhergesehenes-Experten (ohhh) zu werden. Statt Experte könnte man auch Meister, Fachmann, Spezialist schreiben, eh klar. Dann hätten wir drei (ohhhs) mehr ab Blatt, daher erspare ich mir das jetzt um die Sprachexpansionsgeschwindigkeit nicht zu sehr zu erhöhen und Sie dadurch Verwirrungszustände bekommen und sich nicht mehr auskennen vor lauter (ohhhs). Comprene? Gut, dann wissen Sie jetzt auch darüber Bescheid und wurden ein wenig mehr geistig bereichert. Ich meine es ja gut mit ihnen, da hat sich ja nichts geändert. Gut. Ich habe gerade bemerkt, dass ich eigentlich noch vier Seiten vor mir habe. Aber was soll es. Ich werde mich einfach durchschreiben und vorschreiben und runterschreiben. Ich schreibe in alle Richtungen und schreibe schnell in alle Richtungen. Weil schnelles Schreiben sehr viel mehr Freude, Spaß und Glück macht als normales Schreiben. Normales Schreiben ist so normal. Da schreibe ich viel lieber optimal. Optimal ist doch besser als normal. Ich denke, da werden Sie mir beipflichten und rechtgeben. Da haben wir schon wieder etwas Gemeinsames und könnten darauf aufbauen. Wir sollten diese Gelegenheit am Schopf packen und uns zusammentun. Was halten Sie davon. Sie mit mir? Klingt das nicht verlockend für Sie? So ein Angebot kann man ja eigentlich gar nicht ausschlagen. Da wäre man ja sehr blöd. So richtig blöd. Sind Sie so richtig blöd und wollen Ihre Blödheit öffentlich unter Beweis stellen? Klar ist das Ihre Entscheidung, wenn Sie ihre Blödheit outen möchten. Ich kann mir gut vorstellen, dass wenn man zu seiner Blödheit steht und diese öffentlich macht, man sich also outet, dann ist das wie eine Befreiung. Haben ich Recht? Oder habe ich Recht? Volltreffer? OK, habe ich mir fast gedacht. Und hier glaube ich Ihnen, dass Sie mir nichts vormachen. So blöde schätze ich Sie wirklich nicht ein. Wenn Sie uns hier was vormachen, dann kann ich es nicht mehr glauben. Ich gehe jetzt einmal davon aus, dass Sie uns hier nichts vormachen. Das würde für Sie blöde enden, wenn Sie uns hier was vormachen. Das können Sie mir glauben. Sehr blöde enden. Schrecklich blöde enden. OK? OK. Dann wissen Sie ja Bescheid, dass Sie uns lieber

nichts vormachen sollten. Auch wenn man blöde ist, muss man nicht so blöde sein, dass man uns hier was vormacht. Und wie gesagt gehe ich tatsächlich davon aus, dass Sie nicht so blöde sind uns hier etwas vorzumachen. OK. Ich hoffe tatsächlich für Sie, dass Sie nicht so blöde sind. Harmonisches Schreiben kann man machen aber schnelles harmonisches Schreiben ist sehr schwer oder nicht möglich. Wenn man so schnell schreibt wie es gerade tue, dann ist es nicht mehr möglich in das schnelle Schreiben Harmonie hineinzubringen. Aber einer gewissen Schreibgeschwindigkeit ist Harmonie nicht mehr möglich. Ich habe die Schreibgeschwindigkeit für Harmonie überschritten und kann daher nicht mehr harmonisch schnell schreiben, sondern nur mehr schnell schreiben. Sehr schnell. Vollgasschreibgeschwindigkeit. Und Vollgasschreibgeschwindigkeit ist schon ziemlich schnell. Das können Sie mir glauben. Und ich bin ein Schreibgeschwindigkeitsliebhaber (ohh) Ich liebe es auf den Höhepunkt, dem Schnellschreibgeschwindigkeitshöhepunkt (ohh) zu kommen. Das ist ein Schreiborgasmus (ohhh) sozusagen vor allem für Schreibgeschwindigkeitsliebhaber der ein Fachmann der Vielschnellschreiberei ist. Ich denke Sie können mir folgen. Schreiborgasmen können regelrechte Wörterexplosionen (ohh) sein und die Wörter spritzen einem nur mehr so um die Ohren und aus einem heraus. Wenn das Gehirn zum Schreiborgasmus kommt spritzen die Wörter nur so heraus. Wortergüsse (ohh) finden statt, die Wörter werden aus dem Geist ejakuliert. Wortejakulationen (ohh) finden statt. Es ist eine große Wortspritzerei die bei einem Schreiborgasmus staatsfindet. Wissen Sie was für ein wunderschönes Gefühl es ist, wenn man einen Schreiborgasmus erlebt? Ich denke Sie wissen das nicht und haben zuvor noch nie über einen Schreiborgasmus auch nur nachgedacht. Das neue Wort Schreiborgasmus ist ja erst sehr kurz auf der Welt und ist noch ein Wortbaby (ohhh). Möglicherweise ist allerdings der Schreiborgasmus ein Wortorgasmus (ohhh). Das kann ich eigentlich noch gar nicht genau sagen, das muss ich mir zuerst noch genauer anschauen. Ich möchte ja keine Spekulationen veranstalten & verbreiten. Nein, das will ich nicht. Gut, nachdem wir nur mehr drei Seiten vor uns haben überlege ich mir jetzt einmal, was ich Ihnen noch schreiben möchte und wo ich anfangen werde mich mitzuteilen. Wir liegen bei 30.000 Wörter und es erweckt den Anschein, dass wir heute auf 31.750 Wörter kommen werden, wenn meine Hochrechnung richtig ist, wovon ich ausgehe. Also noch schnelle 1.750 Wörter tippen und ich bin draußen. Aber zuerst kommt noch der Text für drei Seiten. Eh klar. Alles der Reihe nach. Nur nichts drunter und drüber bringen. Wichtig ist es nach wie vor darauf zu achten, dass man keine Schreibunterbrechungen erleidet. Das finde ich ist das Wichtigste im optimalen Schreiben. Keine einzige Schreibunterbrechung von Anfang bis Ende. Zweiundfünfzig Seiten ohne Schreibunterbrechungen finde ich genial. Das ist auf jeden Fall eine geniale Leistung. Eine supergeniale Leistung. Das kann man einfach nicht kleinreden. Genial ist was genial ist. Ganz einfach. Einfach genial. Und wenn Sie jetzt wirklich daherkommen wollen und frei behaupten, dass Sie es überhaupt nicht glauben können, dass ich zu dem all fähig bin, dann fordere ich Sie hiermit zu einem öffentlichen Wort-Gefechts-Duell und ich verspreche Ihnen hier an dieser Stelle, dass ich Sie verbal in der Luft zerfetzen werde und ich Sie anschließend noch völlig fix und fertig machen werden um an Ihnen ein öffentliches abschreckendes Exempel zu statuieren. Klar ist, dass ich mir Ihre Frechheit mit Sicherheit nicht gefallen lassen und ich mich zur Wehr setze. Sie können es sich abschminken

damit durchzukommen und können das gleich vergessen. Damit werden Sie nämlich nicht durchkommen. Ich werde Sie auflaufen lassen und es Ihnen zeigen. Sie können natürlich gerne anstatt einem öffentlichen Wort-Gefecht-Duell auch einen öffentlichen Boxkampf unternehmen oder mit mir eine öffentliches Watschenduell veranstalten. Gerne werde ich Ihnen Ihre Fresse polieren. Nur um das ganz klar und deutlich ausgedrückt zu haben. Ich werde mich ganz bestimmt nicht von einem geistig unterentwickelten Zensuristen-Totschweiger als Lügner bezichtigen lassen ohne Vorlage eines einzigen Beweises, Tatsache, Fakt. Nichts. Einfach frei behaupten. Aber ich werde mich dafür ordentlich revanchieren. Auf das kann man wetten und sich sicher sein, dass das genauso passieren wird wie es hier geschrieben steht. Ganz genauso. Und Sie wissen. Ich stehe zu meinem Wort. Ich stehe hinter jedem Wort. Mein Geist steckt in jedem Wort. Geniale Texte sind auch gestreichte Texte. Somit arbeitet die Kreativität, die Inspiration, die Fantasie mit der Genialität zusammen um diese kreativen, inspirierten, fantasievollen und genialen Texte zu erstellen. Ein Dreamteam, dass in meinen Kopf im Unbewussten geistige Höchstleistungen arrangieren und bewerkstelligen und über den ganzen Tag mir tatkräftig zur Seite stehen. Ich habe die allerbeste geistige Unterstützung die man sich vorstellen kann. Und alles geht in vollkommener Harmonie & Stille vor sich. Glückerfülltes, leidenschaftliches, optimales, geniales, kreatives, inspiriertes, fantasievolles, freies Schreiben in einem Glückskreis. Kann was, hat was. Ich bin sehr glücklich und schreibe so vor mich hin. Manchmal erlaube ich es mir ein wenig langsamer zu schreiben aber dann auch harmonischer die Wörter zu tippen als ob ich Klavier auf der PC-Tastatur spiele, aber keine Musik spiele, sondern mich mit Wörtern spiele. Ich bin ein Wortspieler (ohh) und spiele mich den ganzen Tag mit den Wörtern. Ich bin der Wörterspielerei (ohh) verfallen. Hoffnungslos verfallen. Ganz Hoffnungslos. Aber es gibt schlimmeres. Viel Schlimmeres. Aber von viel Schlimmeren wollen wir hier jetzt nicht auch noch schreiben, das wäre dann wirklich zu viel, wenn wir hier jetzt auch noch von viel Schlimmeren schreiben würden. Ich erspare es uns auf jeden Fall hier jetzt noch über viel Schlimmeres zu schreiben. Ich meine es ja gut mit Ihnen, wie Sie auch hier erkennen können. Ja, wir befinden uns auf der Vorletzten Seite. Es schreibt sich dem Ende entgegen. Unweigerlich. Unausweichlich. Das Schreibende ist in Sicht und auch das Schreibziel und die Schreibrekorde. Ja, abgerechnet wird am Schluss und dann werde ich mich über alles sehr freuen und sehr glücklich sein. Gewinner zu sein ist einfach um ein Vielfaches besser als ein geistiger Totalversager zu sein, der sein so wertvolles geistiges Potenzial vergeudet und nicht viel checkt. Ein Überhauptnichtschecker (ohhh). Zum Glück kommen die Wortneugeburten ohne Wehen zur Welt und ganz ohne Geschrei. Das wäre ja noch schöner, wenn bei jeder Wortneugeburt Wortgeschrei stattfinden würde. Dann wäre die ganze Vielschreiberei auch eine Vielschreierei (ohhhh) und ich liebe die Stille und könnte mir dann die ganze Vielschreierei nicht anhören und würde mich von der Vielschreiberei wieder abwenden, um der Vielschreiberei zu entgehen, zu entfliehen. Also ich muss schon sagen, ich erlaube mir gerade den Schreibluxus und schreibe harmonisch mit dem Klavierklang und harmonisches Schreiben hat was. Man schreibt dann ganz harmonisch und synchron mit dem Klavierklang. Leider ist der Klavierklang sehr langsam aber um in das harmonische Schreiben besser reinzukommen sehr geeignet sich das harmonische Schreiben Mal genauer anzusehen. Könnte gut sein, dass ich auch der geistige Vater des harmonischen

Schreibens werde und ich nicht nur das optimale Schreiben, sondern auch das harmonische Schreiben verbreiten werde. Also ich muss sagen, ich schreibe jetzt erst so ca. zwei Minuten harmonisch aber es macht mir sehr großen Schreibspaß harmonisch zu schreiben. Es ist einfach sehr harmonisch, harmonisch zu schreiben. Ich bin ein harmonischer Schreiber. Ein Schreibharmoniker (ohhhh). Schon nach so kurzer Schreibzeit im harmonischen Schreiben kann ich sagen, dass mir das harmonische Schreiben wirklich sehr gefällt und mich entzückt und beglückt. Warum ich erst mit 55 Jahren auf das harmonische Schreiben gekommen bin, kann ich natürlich nicht sagen. Aber lieber spät, als nie, das ist ganz sicher. Somit erlebe ich auch heute wieder einen Schreib-Glückstag der meine Vielschreiberei auf einen neuen Level hebt. Die harmonische Vielschreiberei unter optimalen Voraussetzungen und Schreibweisen. Harmonisches Schreiben ist ein Hit, harmonisches Schreiben macht Spaß & Freude, harmonisches Schreiben beglückt, harmonisches Schreiben schenkt Harmonie. Dankeschön harmonisches Schreiben. Es freut mich wirklich sehr, deine Bekanntschaft zu machen und mit Dir zu harmonieren. Es fühlt sich sehr harmonisch an. Ich liebe die Harmonie. Und die Vorletzte Seite schreibt sich dem Ende zu und die letzte Seite wartet beschrieben zu werden um ihren Zweck als Papierblatt zu erfüllen und befüllt mit Text zu werden, so wie es vorgesehen war und jetzt geschehen wird und es wird in Harmonie geschrieben. Harmonisches Schreiben verschlechtert zwar meine Wörterdurchschnittsgeschwindigkeit aber es ist einfach so harmonisch, harmonisch zu schreiben, wenn man jetzt drei Tage nur optimales Schreiben praktiziert hat tut die Schreibabwechslung so richtig gut. Und harmonisch schreibt es sich gut und wunderbar und kann sich ansehen lassen. Es ist wie Klavier auf der PC-Tastatur zu schreiben und anstatt der Musik den Text zu produzieren. Harmonisches Schreiben. Jaaaaaaa. Die letzte Seite. Irgendwann ist es immer soweit und das Ende steht ins Haus oder in der Tür. Am Anfang der letzten Seite angekommen schreibe ich mich die Seite hinunter in reiner Harmonie. Das harmonische Schreiben wird mir sehr viel Freude schenken. Es ist sehr beglückend harmonisch zu schreiben. Allerdings ist optimales Schreiben ebenfalls sehr beglückend zu schreiben. Somit bin ich der Entdecker/Erfinder/finder von zwei Schreibarten die glücklich machen. Das optimale Schreiben beglückt und das harmonische Schreiben beglückt. Ich bin einfach ein Glückskind, ein lucky boy, ein Glücksritter, ein Glücksbringer, ein Glücksschmid. Auch heute könnte ich noch weitere drei, vier Stunden schreiben und könnte meinen 52-Seiten Tagesschreibrekord noch locker auf über 60 Seiten hochtreiben. Aber morgen ist ja auch noch ein Schreibtage und da werde ich mir den 53 Seiten Tagesschreibrekord reinziehen. Heute komme ich so auf die 31.750 Wörter wie hochgerechnet. Es fühlt sich sehr gut an sich auf der letzten Seite so kurz vor dem Ziel zu befinden. Ich bin ganz glück erfüllt. Das kann und werde ich nicht abstreiten. Ich bin ein Schreibmarathonschreiber (ohh). Man kann sozusagen auch sagen, hier schreiben ich bin eine lebendige Schreibmaschine. Ich schreibe wie eine Maschine. Eine Schnellschreibmaschine (ohhhh). Immer diese Spracherweiterungen und Wortgeburten aber auch. So kurz vor dem Schreibziel ist die Vorfriede riesengroß. Es könnte gut sein, dass ich beim Überschreiben der Schreibziellinie einen Wortorgasmus oder einen Schreiborgasmus erlebe und die Wörter nur so aus mir herausspritzen werden und eine Wörterexplosion stattfindet. Nur damit Sie darüber informiert sind und nicht erschrecken, wenn ich durch das Schreibziel explodiere und die Wörter nur so

herumspritzen und einem um die Ohren fliegen. Dann werden Sie Zeuge von einem Wortorgasmus oder Schreiborgasmus. Davon gibt es noch keine und Sie wären jemand der erstmals einen Wortorgasmus oder Schreiborgasmus sich erlesen konnte und dann eine Ahnung hat, was ein Wortorgasmus oder Schreiborgasmus ist. Ein abschließendes Wort an die gekauften, korrupten, gierigen, bösen, verlogenen und völlig skrupellosen US-NATO-konformen Kriegsverkäufer-Kriegsmedienpartner-Propagandisten-Zensuristen-Lügner-Hofberichterstatter: Schreibt endlich Artikel über unsere aktive Kriegsbeteiligung am illegalen außergerichtlichen Drohnenkrieg durch das Heeresnachrichtenamt und der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte. Unsere Partnerschaft an der Drohnenattentatsterrormordgemeinschaft und mit den CIA-Drohnenmassenmörder-Terroristen-Psychopathen. Haben Sie das verstanden? Das ist Ihre Aufgabe, Verpflichtung und Verantwortung der sie nachkommen sollten. Comprendre? Gut, dann konnte ich auf den letzten Zeilen auch nochmals daran erinnern und freue mich bald einen Artikel über unsere aktive Kriegsbeteiligung zu lesen. Das wird aber auch höchste Zeit. In diesem Sinne beende ich diesen offenen Brief am Ende dieses Satzes ganz einfach und mache für heute Schluss mit der Vielschreiberei. Morgen ist ja wieder ein neuer Vielschreibertag und dann kann ich mich mit ganzer Leidenschaft und Hingabe mich der Vielschreiberei widmen und mich in den Glückskreis glücklich machen lassen und Sie können gerne wieder mit dabei sein und können lesen was ich so denke und schreibe. Ciao.